The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 424 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 15. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 114

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die erwartete Schlacht

Zwischen Rabago's Truppen und den mex. Rebellen. — Wird sie die letzte sein?

El Paso, Tex., 15. Mai. Man glaubt, daß das Ende der Rebellion in Mexiko nahe sei. Richter Carbajal, Friedenskommissär der mexikanischen Regierung, erhielt neue telegraphische Weisungen aus der Stadt Mexiko, mit den Friedensunterhandlungen in der Richtung voranzugehen, wie sie von Rafael Hernandez gestern vorgeschlagen worden war, mit Madero's Forderungen als Grundlage.

Es heißt, daß das jüngste Telegramm an Richter Carbajal vom Präsidenten Diaz selbst unterzeichnet sei und dessen formelle Annahme der Madero'schen Vorschläge enthalte.

Ohne Zweifel werden jetzt die direkten Friedensunterhandlungen unverzüglich wieder aufgenommen.

Washington, D. K., 15. Mai. Die Entscheidung des Bundesobergerichts, welche die Gefängnißurtheile über Gompers und Genossen umstößt, war eine einstimmige und besagt, daß nur Geldbußen über die Gewerkschaftsführer verhängt werden können, da dieses ganze Gerichtsmißachtungsverfahren kein Kriminal-, sondern ein Zivilfall gewesen sei und als solcher hätte behandelt werden müssen.

Diese Entscheidung eröffnet indeß unmittelbar die Möglichkeit, daß jetzt die „Brick Stove & Range Co." ein Zivilverfahren gegen die Arbeiterführer anhängig macht.

Juarez, Mexiko,, 15. Mai. Heute oder morgen dürfte, wie man erwartet, keine große Schlacht zwischen Juarez und Chihuahua stattfinden, — General Rabago mit 1500 Mann auserlesener Regierungstruppen auf der einen, und die Rebellen in Stärke von etwa 2500 Mann auf der anderen Seite. Beide Heere werden mit Gebirgshaubitzen und Schnellfeuergeschützen kämpfen, zusätzlich der gewöhnlichen Kleinfeuerwaffen.

Ein Kurier brachte dem provisorischen Präsidenten Madero die Kunde, daß Rabago am Sontag zu Luna war, und Madero traf sogleich Vorkehrungen, noch mehr Streitkräfte — außer den schon früheren abgeschickten — ihm entgegenzusenden. Die Rebellen nahmen die tragbaren Geschütze mit, welche sie bei der Einnahme von Juarez erbeuteten; und sie haben, wie man hört, Ordre, die Regierungsarmee entweder gefangen zu nehmen, oder zu vernichten!

Madero hofft, daß dieser Zusammenstoß entscheidend sein, und daß er der letzte des Krieges sein werde.

Die (in der „Sonntagpost" näher berichtete) Meuterei des General Orozco soll nur von Obregon, einer der nichtamtlichen „Friedensagenten" der mexikanischen Regierung, der jetzt aus Juarez ausgewiesen ist, angestiftet gewesen sein, unter Versprechungen von Geld und Vorräthen; mit diesem Ränkespiel sollte, wie es heißt, der Beweis geliefert werden, daß Madero seine Leute nicht kontrolliren könne. Der andere nichtamtliche Friedensunterhändler aber scheint aufrichtig zu sein.

Naco, Sonora, 15. Mai. General Lomeli, der provisorische Gouverneur des mexikanischen Staates Sonora, sendet Rebellentruppen von Agua Prieta aus westwärts und südwärts, so schnell, wie dieselben bewaffnet und ausgerüstet werden können. Eine Rebellenstreitmacht trifft hier ein, um von dem Städtchen Besitz zu ergreifen und es zu garnisoniren. Eine kleine Garnison bleibt in dem Bergbauzentrum Cananea; die übrigen Rebellen in diesem Distrikt aber gehen nach Nogales und Hermosillo, um Cabral's Streitmacht zu verstärken, da Angriffe auf diese Städte erwartet werden.

Rincon Antonio, Staat Oaxaca, Mexiko, 15. Mai. Es heißt, daß revolutionäre Unruhen an der Linie der Tehuantepec-Nationalbahn entlang ausgebrochen seien. Ein Passagier von einem Schiffe, das zu Salina Cruz anlegte, erklärt jedoch das Gerücht, daß jene Hafenstadt von den Rebellen genommen oder überhaupt bedroht worden sei, für unbegründet.

Ebenso wird das Gerücht von der Einnahme San Gironimo's durch die Rebellen für grundlos erklärt.

Kongreß.

Washington, D. K., 15. Mai. Das Abgeordnetenhaus war heute nicht in Sitzung. Demokratische Mitglieder des Ausschusses für Mittel und Wege begannen aber, die durchgesehene Zolltariftabelle für Wolle auszuarbeiten, welche dem demokratischen Kaukus zur Gutheißung unterbreitet werden wird, — wahrscheinlich noch innerhalb dieser Woche. Die Befürworter der zollfreien Wolle waren nicht so vertrauensvoll, wie sie sich bisher ausgesprochen hatten, bezüglich Zollfreiheit für Rohwolle. Die konservativeren Führer arbeiten stark auf ein Kompromiß hin.

Der Finanzausschuß des Senats nahm vor der allgemeinen Senatssitzung die Verhöre bezüglich der Kanadischen Gegenseitigkeitsbill wieder auf.

Auf dem Programm der allgemeinen Senatssitzung steht noch immer die Erwählung eines zeitweiligen Vorsitzers, als Nachfolgers für Sen. Frye.

Washington, D. K., 15. Mai. Präsident Taft übersandte dem Senat formell die Ernennung von Henry L. Stimson von New York als neuen Kriegssekretär (Nachfolger von Dickinson), und die von C. S. Millington von Herkimer, N. Y., als Bundeshilfsschatzmeister in New York.

Werden nicht eingesteckt!

Bundesobergericht stößt Hafturtheile über Gompers und Genossen um.

Washington, D. K., 15. Mai. Das Bundesobergericht fällte heute eine Entscheidung, welche die Gefängnißurtheile des Obergerichtes vom Distrikt Kolumbia über Samuel Gompers und andere Gewerkschaftsführer, in dem bekannten Boykott- und Gerichtsmißachtungsverfahren, für irrthümlich erklärt und umstößt.

Schutz industriellen Eigenthums.

Washington, D. K., 15. Mai. Der 4. Revisionskongreß der Internationalen Unionskonferenz zum Schutz industriellen Eigenthums wurde heute hier eröffnet. Vertreter von 34 Nationen sind zu den Verhandlungen erschienen, die, wie man erwartet, sechs Wochen dauern werden. Charlemagne Tower, früher Botschafter der Ver. Staaten in Berlin, führt den Vorsitz.

Die Delegaten haben von ihren betreffenden Regierungen volle Ermächtigung, Verträge zu verhandeln und zu unterzeichnen.

Ausland.

Wird wieder gefährlicher?

Neuer revolutionärer Ausbruch soll in Kanton bevorstehen!

Hongkong, China, 15. Mai. Es sind wieder sehr beunruhigende Gerüchte über eine revolutionäre Erhebung in Kanton und den umgebenden Distrikten, welche morgen losbrechen soll, hier im Umlauf.

Darüber herrscht große Aufregung und schon Zehntausende von Personen sind aus Kanton geflohen.

Auch die Europäer in Schamien, dem Ausländerviertel Kanton's (von der übrigen Stadt durch einen Kanal getrennt), haben Vorbereitungen getroffen, jeden Augenblick abzureisen.

Wird behördlich untersucht.

Der angebliche Ritualmord in Kiew.

St. Petersburg, Rußland, 15. Mai. Die Regierung sandte zwei hohe Beamte des Justizministeriums, Saitsow und Fenenko, nach Kiew ab, um die geheimnißvolle Ermordung eines 13jährigen christlichen Jungen, Namens Juschtschinski, zu untersuchen, die zum Anlaß für die Planung eines neuen Judengemetzels genommen worden war.

Die verstümmelte Leiche war bereits am 28. Februar gefunden worden, in einer Höhle in der Nähe des jüdischen Stadtviertels. Und es wurde alsbald von Judenfeinden ausgesprengt, daß ein Ritualmord vorliege.

Kiew, Rußland, 15. Mai. Die Fähigkeit der Behörden, am gestrigen Tage — an welchem das neue Judenmassakre stattfinden sollte — die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, hat eine beruhigende Wirkung auf die jüdische Bevölkerung gehabt. Gleichwohl hält der Wegzug wohlhabenderer Juden an; und die Panik wird sich wohl nicht eher ganz legen, als bis die Umstände des erwähnten Mordes aufgeklärt sind, und die Verantwortung festgestellt ist.

Die Leiche des Jungen, der ein orthodoxes griechisch-katholisches Seminar besuchte, zeigte an 45 Stellen Wunden, die mit einem Messer und einer Ahle verursacht worden waren. Prof. Obolinski will festgestellt haben, daß alle die Wunden vor dem Eintritt des Todes zugefügt worden seien.

Als Herrscher proklamirt.

Paris, 15. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß in Addis-Abeba, der Hauptstadt von Abessinien, der Prinz Lidschi Jeassu in aller Form als Kaiser („Negus") proklamirt worden ist.

Die Meldung, die übrigens kein Datum trägt, fügt hinzu, daß in der Hauptstadt Ruhe herrscht.

(Der Negus Menelik war schon vor längerer Zeit für regierungsfähig erklärt worden, und am 18. Mai 1909 wurde Prinz Lidschi Jeassu zum Thronerben proklamirt; er war damals 13 Jahre alt; zwei Tage vorher hatte er sich mit der 7jährigen Tochter des Negus Johannes verheirathet. Die Regentschaft wurde von Ras Tessama geführt, welcher auch zum Vormund des Thronerben gemacht wurde, aber am 13. April d. J. starb.)

Schweizer Maurerstreikkrawall.

Zürich, Schweiz, 15. Mai. 5,000 Maurer befinden sich hier am Streik. Die, unter den Ausständigen vorherrschende erregte Stimmung hat zu blutigen Ausschreitungen geführt. Gruppen von Streikern geriethen in Konflikt mit der Polizei, welche gegen die Uebermacht lange nichts auszurichten vermochte und erst nach Heranziehung bedeutender Verstärkungen der Angreifer Herr werden konnte.

Durch Steinwürfe sind drei Polizisten schwer verletzt worden. Es wurden zehn Verhaftungen vorgenommen.

Der Kaiserbesuch in England.

London, 15. Mai. Kaiser Wilhelm, seine Gemahlin Auguste Viktoria und die Prinzessin Viktoria Luise, die gestern Abend mit der Kaiserjacht, „Hohenzollern" zu Sheerneß eingetroffen waren, fuhren heute nach London und wurden mit großem Enthusiasmus bewillkommt, welcher auf's Neue die persönliche Popularität des deutschen Kaisers bei den Engländern zeigte.

Sie bleiben eine Woche hier, als Gäste des Königs Georg und der Königin Marie, und werden auch an der Enthüllung des Nationaldenkmals für Königin Viktoria theilnehmen, welche die Großmutter des Kaisers Wilhelm war.

König Georg und Gemahlin, und noch andere Mitglieder der britischen Königsfamilie trafen mit den Besuchern am Viktoriabahnhof zusammen, und die ganze Partie fuhr dann in Staatskarossen nach dem Buckingham-palast. König Georg, der Kaiser und der Prinz von Wales nahmen die erste Equipage ein, und Königin Mary, die Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise und die Prinzessin Mary die zweite. Vier andere Equipagen fuhren mit dem Gefolge hinter ihnen. Riesige Volksmassen drängten sich an dem ganzen Wege entlang und brachten fort und fort Hochrufe aus.

Vor der Abfahrt von Sheerneß erhielt Kaiser Wilhelm ein Willkomm von der Aeronautischen Abtheilung der britischen Flotte, indem zwei Aeroplane, gelenkt von Marineleutnants, über der Kaiserjacht dahinflogen.

Russischer Minister schwindsüchtig?

St. Petersburg, 15. Mai. Es verlautet, daß Hr. Schonow, der Minister des Auswärtigen, welcher nächste Woche nach den Vogesen zu einem zweimonatilen Erholungsurlaub geht, schwindsüchtig sei; seine Aerzte bestreiten das jedoch.

Behördlich wird in Abrede gestellt, daß Baron Rosen zu seinem Nachfolger bestimmt sei. Nichts wird über die neueste Angabe gesagt, daß Baron Rosen — gegenwärtig nicht in Washington, sondern in St. Petersburg — zeitweilig das russische Auswärtige Amt leiten solle.

Lokalbericht.

In der Schwebe.

Unternehmer wollen morgen weiteren Versuch machen, Schwierigkeiten beizulegen.

Die Verhandlungen behufs Beilegung der Wirren im Baugewerbe werden morgen voraussichtlich fortgesetzt werden. Eine Konferenz des Ausschusses der Unternehmer und Architekten mit Vertretern der „Plumbers" und Dampfröhrenleger ist angesetzt, ob sie aber stattfinden wird, hängt davon ab, ob sich alle Betheiligten einfinden werden. In der vergangenen Woche ist John Alpine, der Präsident des Nationalverbands der „Plumbers", zu mehreren Konferenzen nicht gekommen, und es gilt nicht als ausgeschlossen, daß er morgen das Gleiche thut.

Eines der Mitglieder des Ausschusses der Unternehmer erklärte, daß die auf morgen angesetzte Konferenz jedenfalls die letzte sein würde. Er erwarte eine Entscheidung in der einen oder anderen Richtung binnen 48 Stunden. Andere Personen, die mit der Sachlage vertraut sind, waren nicht so zuversichtlich und sprachen sich dahin aus, daß die Aussichten auf Einigung zwischen den „Plumbers" und Dampfröhrenlegern nur sehr gering seien. Wenn nicht bald eine Einigung erzielt werde, müßten die Unternehmer und Architekten zu einem Radikalmittel greifen.

Wollen Streik nicht beenden.

Eine Beendigung des Streiks der Streckenarbeiter gegen die Chicago, Milwaukee & St. Paul-, die Chicago Junction- und die Indiana Harbor-Gürtelbahn ist, wie Vizepräsident Edward Gashel vom Verband der Streckenarbeiter heute erklärte, nicht zu erwarten. Die ungefähr 400 Streckenarbeiter der drei Bahnen, die noch am Streik sind, werden den Kampf nicht einstellen, bis die Bahnen ihre Forderungen, Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen, bewilligt haben. Die große Mehrzahl der Ausständigen hat, wie Vizepräsident Gashel erklärte, anderwärts ein Unterkommen gefunden. Die Streckenarbeiter der drei anderen Bahnen, die an den Streik gegangen waren, sind, wie an anderer Stelle berichtet, wieder zur Arbeit zurückgekehrt.

Kommissär Flynn verletzt.

Bei dem Versuche, auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zu springen, kam auf dem Wege zur Stadthalle heute Morgen Zivildienstkommissär J. J. Flynn an der West Madison und Halsted Straße zu Fall und wurde am rechten Knie und an der rechten Schulter verletzt. Er wurde in einer Autodroschke nach seiner Wohnung, Nr. 5618 Süd Morgan Straße, befördert.

* An S. Jefferson und De Koven Straße wurde heute die 3 Jahre alte Lucy Bosena, Nr. 1109 S. Jefferson Str., von einem von Edward Beiholz gelenkten Wagen der Schönhofen Brwg. Co. überfahren und getödtet. Beiholz erklärt, er habe den Unfall nicht verhindern können.

Schreckensherrschaft.

Bewohner einer Miethskaserne durch Dynamitexplosion geweckt.

Noch gnädig verlaufen.

Niemand wurde verletzt. — Verhältnißmäßig geringer Sachschaden verursacht. — Muthmaßlich ein Racheakt. — Räuber auf der Flucht angeschossen.

In einem leerstehenden Laden im ersten Stock der dreistöckigen, von 22 italienischen Familien bewohnten Miethskaserne Nr. 769—771 Bunker Straße wurde heute früh eine Dynamitbombe zur Entladung gebracht. Die Bewohner sprangen, als das Haus wackelte und die Fensterscheiben klirrend in Scherben gingen, entsetzt aus den Betten und eilten in panischem Schreck in ihren Nachtgewändern auf die Straße. Ueber J. H. Naten, der hinter seiner Fruchthandlung Nr. 1115 S. Halsted Straße schlief, entlud sich ein Schauer von Glasscherben. Aber auch er kam mit dem bloßen Schreck davon. Ein Theil der Decke des vorerwähnten Ladens war eingestürzt, sonst aber war kein nennenswerther Schaden angerichtet worden.

Im Hause wohnen unter Anderen Frank Ratfitt, Michael Parri, Marcia Blino, Michael Torront, Tony Farly, Salvatore Retona, Stephan Dafico, Louis Baffi, John Tavazzi und Tony Falino mit ihren Familien. Von diesen Leutchen wurde in Erfahrung gebracht, daß der Eigenthümer des Gebäudes, der Grundeigenthumshändler Michael Bottigliero, kürzlich in dem erst vor zwei Wochen fertig gestellten Hause keiner Gewerkschaft gehörige Plumbers beschäftigt habe. Die Polizei schließt aus diesem Umstande, daß Anhänger der Union oder gedungene Werkzeuge, um Bottigliero ihre Rache fühlen zu lassen, die Bombe zur Entladung gebracht haben.

Bottigliero, der Nr. 2325 W. Taylor Straße wohnt, weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen, oder sich überhaupt über das Attentat zu äußern. Seine Frau gab aber zu, daß er die Plumbers beschäftigt habe.

Erwähnt sei noch, daß im selben Augenblick, als das Dynamit explodirte, eine Tonne Backsteine, die im sechsten Stock des an W. Jackson und Sherman Straße im Abbruch begriffenen Gebäudes lagerten, ins Wanken kam und in die Tiefe rollte. Man muthmaßt, daß der durch die Explosion verursachte Luftdruck den Steinhaufen ins Rollen gebracht habe.

Wechselten Schüsse.

John Tazank, Nr. 1158 W. Chicago Ave., wurde heute früh um halb zwei Uhr an W. Chicago und N. Center Ave. von zwei Wegelagerern überfallen und, als er sich zur Wehr setzte, niedergeschlagen und geprügelt. Seine Hilferufe lockten den Polizisten George Mortimer von der Wache an W. Chicago Ave. herbei. Die Raubgesellen gaben, sobald sie seiner ansichtig wurden, Fersengeld. Sie hatten keine Zeit gefunden, daß Opfer zu plündern. Mortimer nahm ihre Verfolgung auf. Er hatte sie etwa zwei Straßengevierte weit verfolgt, als sie ihre Revolver zogen und mehrere Schüsse auf ihn abgaben. Er erwiderte das Feuer und jagte einem der Flüchtlinge eine Kugel in den rechten Schenkel. Der Verwundete brach an W. Erie und May Straße zusammen. Sein Spießgeselle setzte die Flucht fort und entkam in einer dunklen Gasse.

Im County-Hospital entpuppte der verwundete Räuber sich als der 32jährige Joseph Kameth, Nr. 1366 Cornelia Straße. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Er weigert sich, den Namen seines entkommenen Kumpans der Polizei zu verrathen.

Nächtliches Abenteuer.

Vor seiner Wohnung, Nr. 631 W. North Ave., wurde heute früh kurz nach drei Uhr der Volkssänger Ungar Sandor von zwei Banditen überfallen. Einer der Schnapphähne gab, um ihn einzuschüchtern, zwei Schüsse ab. Als Sandor vorschriftsmäßig die Hände gen Himmel gestreckt hatte, fiel der Spießgeselle des Schießbolds über ihn her, schnitt ihm mit einem scharfen Messer den Theil der Kravatte ab, der mit einer Einstecknadel im Werthe von $75 geziert war, versetzte ihm als Quittung einen Faustschlag ins Gesicht und suchte dann mit dem Genossen das Weite. Die Raubgesellen entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

T. F. Zindt, Nr. 210 Elm Straße, wurde gestern zu früher Morgenstunde an Sedgwick und Locust Str. von zwei Wegelagerern überfallen, schwer mißhandelt und um seine goldene Uhr, sowie $50 in Baar erleichtert. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Räuber habhaft zu werden.

Am Wegesrand.

Im Graben neben der 22. Straße, nahe 1. Ave., Maywood, wurde gestern die Leiche eines Italieners gefunden, dessen Rock „Michael Rizzo" gezeichnet ist. In den Taschen des Todten fand man 90 Cents. Der Koronersarzt Dr. Hunter öffnete die Leiche und erklärte dann, daß seiner Ansicht nach der Tod durch Ptomain-Vergiftung herbeigeführt worden sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Wurde mürbe.

Nach viertägiger Untersuchungshaft und häufigen Kreuzverhören hat gestern der Neger Wm. Smith, Hausmeister im Evanstoner Postamt, gestanden, daß er es war, der die Farbige Ella Dunson, deren Leiche Donnerstag Abend an Lincoln Straße und dem Abwasserkanal in Evanston gefunden wurde, erschossen hat. Eifersucht sei der Beweggrund zur That gewesen.

Muthmaßlich ertrunken.

Der Lincoln Park Polizist J. Johnson hat gestern am Fuße der North Ave. eine Handtasche aus dem See gefischt, die eine Anzahl Visitenkarten mit dem Namen „Frl. Caroline M. Adams" und andere mit den Namen „Cardy & Adams" enthielt. Die Polizei ist der Ansicht, daß Frl. Adams, die wahrscheinlich eine in Vaudeville-Theatern auftretende Schauspielerin war, im See ertrunken sei.

Fand sein Waterloo.

Polizist Anthony Gafka von der Wache an Shakesspeare Ave. überrumpelte gestern mehrere halbwüchsige Schlingel, die an Diversey und Springfield Ave. um Geld würfelten. Als er sie für verhaftet erklärte, fiel die Rotte Korah über ihn her, schlug ihn nieder, nahm ihm seinen Revolver, seinen Knüppel und Todtschläger, sowie Uhr und Baarschaft ab und machte sich aus dem Staube. Den Amtsstern ließen ihm die Rangen, da er zu gut befestigt war. Von den Missethätern fehlt jede Spur. Aber „Wehe, dreimal Wehe!" wenn sie dem braven Gafka in die Hände fallen.

Scheußlich.

Die Polizei fahndet auf einen gutgekleideten, jungen Mann. Der Schuft hat gestern die siebenjährige Marie Rannell, Nr. 3330 Clifton Ave., durch lockende Versprechungen veranlaßt, ihn nach einer leerstehenden Wohnung im Hause Nr. 2941 N. Halsted Straße zu begleiten, und sich dort an ihr vergriffen. Der Unhold wurde von mehreren durch die Hilferufe der Kleinen herbeigelockten Bürgern verfolgt, bewerkstelligte aber seine Flucht.

Betäubt und beraubt?

Charles Edwards, Kassirer der M. A. Staley Company, Centre und Milwaukee Ave., wurde an W. Michigan und N. Clark Straße in einem an Betäubung grenzenden Zustand gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß er in schlechte Gesellschaft gerathen und, nachdem man ihm ein Betäubungsmittel beigebracht, um $300, die Eigenthum der Firma sind, beraubt worden sei.

Kehren zur Arbeit zurück.

Streckenarbeiter beenden Streik gegen drei hiesige Bahnen.

Die streikenden Streckenarbeiter an drei hiesigen Bahnen, der Illinois Zentral-, der Baltimore & Ohio- und der Western Indiana-Bahn, sind zur Arbeit zurückgekehrt. Es handelt sich um insgesammt 400 bis 500 Mann. Die streikenden Streckenarbeiter der Indiana Harbor-Gürtelbahn werden morgen eine Versammlung abhalten, in welcher das Schicksal des Streiks entschieden werden wird. Die Streiks, welche die Streckenarbeiter der Chicago, Milwaukee & St. Paul- und der Chicago Junction-Bahn erklärt haben, bestehen noch fort, doch ist die Mehrzahl der Streiker einzeln zur Arbeit zurückgekehrt.

Der Beschluß, den Streik gegen die erstgenannten Bahnen einzustellen, wurde gestern in einer Versammlung in der Mörtelträgerhalle gefaßt. Die Leiter der Bahnen haben sich bereit erklärt, die Streiker zu den alten Bedingungen wiederanzustellen, und die Streiker hielten es für das Beste, das Angebot anzunehmen.

Ziehen einen Vergleich.

Die Womens Trade Union League nahm gestern gelegentlich ihres jährlichen Frühlingsfests zum Tilden-Fall Stellung. Die Behandlung, welche dem Großschlächter Edward Tilden zu Theil wurde, und die, welche sich die Gebrüder McNamara und O. McManigal, die des Dynamitattentats gegen die „Los Angeles Times" angeklagt sind, gefallen lassen mußten, wurde mit einander verglichen. Ein Beschlußantrag kam zur Annahme, in dem erklärt wurde, daß die drei Arbeiterführer entführt worden seien, während Tilden mit außerordentlicher Rücksicht behandelt werden sei, und in dem die Legislatur von Illinois und der Kongreß aufgefordert werden, gesetzlich festzusetzen, wie reich ein Mann sein müsse, um sich Straflosigkeit zu sichern.

Ein vom Womens City Club an Mayor Harrison gerichtetes Gesuch, eine Untersuchung der Frage der Müllabfuhr und Straßenreinigung zu veranstalten, wurde gutgeheißen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
424
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Guter Posten.

Früherer Hilfsvorsteher des Straßenamts möchte ihn wieder haben.

Eine unerwartete Klagepartei.

Mayor kann noch immer keinen passenden Mann für das Amt des Baukommissärs finden, auch keinen für Gesundheitskommissär. — Die Marktplatzgebühren.

Wie schon mitgetheilt, hält der frühere Straßenamts-Vorsteher Frank W. Solon die Zeit für günstig, seine Wiederanstellung zu betreiben. Er ist, auf eine Reihe von Anklagen hin, welche die Zivildienst-Kommission prüfte und für stichhaltig befand, seines einträglichen Postens enthoben worden. Aber das geschah unter einer republikanischen Verwaltung, und Herr Solon ist als ein strammer demokratischer Parteigänger bekannt. Er war allerdings vorher auch schon unter demokratischer Verwaltung einmal abgesägt worden, aber das geschah, während Hr. Joseph Medill Patterson Kommissär der öffentlichen Arbeiten war, und zählt deshalb „eigentlich" nicht.

Herr Salon hat von dem Anwalt George W. Miller beim Kreisgericht ein Mandamus-Gesuch einreichen lassen, mittels dessen er die Zivildienst-Kommission, die jetzt auch wieder demokratisch ist, zu zwingen hofft, seine Wiederanstellung anzuordnen. Das Gesuch liegt dem Richter Mangan zur Erledigung vor. Anwalt Geo. W. Miller und der städtische Hilfs-Korporationsanwalt Beckwith fanden sich heute vor diesem Richter ein und ersuchten um baldige Verhandlung des Falles; die Verhandlung, meinte Herr Miller, werde nur anderthalb Stunden in Anspruch nehmen. Es werde sich nämlich leicht nachweisen lassen, daß die ersten drei von den vier Anklagen, auf die hin Solon seinerzeit prozessirt und schuldig befunden worden ist, nicht erwiesen worden seien, und daß die vierte erst erhoben wurde, nachdem Solon längst suspendirt war, und auf einer Handlung beruhte, die Solon beging, als er nicht mehr im Dienste der Stadt war.

Unerwarteter Weise hat sich als Partei für diesen Prozeß noch ein unbekannter Dritter gemeldet: Rudolph Aufmann, Bürger und Steuerzahler. Richter Mangan wird am Samstag entscheiden, ob Herr Aufmann mitspielen darf. Man nimmt an, daß Aufmanns Anwalt, Herr E. D. Bradley, gegebenen Falls mit weit größerem Eifer gegen die Bewilligung des Solon'schen Gesuches ankämpfen wird, als der Rechtsvertreter der Stadtverwaltung.

Hinter Herrn Aufmann vermuthet man als Auftraggeber den Ex-Ald. Fowler, der als Vorgesetzter Solons im Straßenamt dessen Abwandlung bewirkte und aus dankbarer Anerkennung hierfür von Solon thätlich angegriffen wurde.

Herely's Nachfolger.

Mayor Harrison hat noch immer nicht den ihm zusagenden Mann für den Posten des Baukommissärs gefunden und auch Niemanden für das Amt des Gesundheitskommissärs. Er wird aber dem Stadtrath heute Abend verschiedene andere Ernennungen zur Bestätigung vorlegen. Michael C. Buckley, der Präsident einer Straßenbahner-Union, wird angeblich zum Verkehrs-Superintendenten ernannt werden, an Stelle von Millard B. Herely. Mit diesem Posten ist ein Jahresgehalt von $3000 verbunden.

Heute Nachmittag stellte der Mayor in Aussicht, daß er heute Abend auch einen neuen Hafenmeister, sowie einen neuen Kontroleur für den Verkehr auf dem Flusse ernennen würde. Ferner wird er den Stadtrath ersuchen, Mitglieder des Finanzausschusses nach Springfield zu entsenden, damit diese es womöglich durchsetzen, daß auch das Unterhaus die Gladkin-Vorlage annimmt. Diese Vorlage bezweckt, es zu gestatten, daß die Chicagoer Verwaltung ihre festliegendn Gelder zum Ankauf von Anweisungen auf die Steuereinkünfte der Stadt und somit zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwenden kann. Es würde ihr das jährlich gegen $125,000 an Zinsen ersparen, welche sie jetzt Banken auf kurzfristige Darlehen zahlen muß.

Der Mayor hofft, in nächster Woche einen kurzen Urlaub nehmen zu können. Er meint, er habe diesen verdient mit den Strapazen, welche die Aemtersucher ihm verursacht haben.

Die Marktgebühren.

Der Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen hatte heute Abend eine Verordnung zur Annahme empfehlen wollen, nach welcher alle Gemüsegärtner, die auf dem „Heumarkt", in der Randolph Straße, ihre Erzeugnisse feil bieten, für jeden Markttag 20 Cts. Platzgebühr hätten zahlen sollen. Vom Hilfs-Korporationsanwalt Harry Ganey ist nun aber ein Gutachten abgegeben worden, daß eine derartige Vorschrift unzuläßig sein würde. Man wird nun die Sache anders zu regeln versuchen. Gegenwärtig zahlen die betreffenden Gärtner 10 Cts. Platzgeld für ein einspänniges Fuhrwerk, 15 Cts. für ein zweispänniges. Es gehen jährlich etwa $3200 an Marktgebühren ein, das genügt aber nicht zur Bestreitung der Kosten, welche die Instandhaltung des Marktplatzes verursacht.

Nicht beschlußfähig.

Die Herren Gesetzgeber nicht sehr diensteifrig.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 15. Mai. Statt erst auf Dienstag, ist in dieser, der letzten, Sitzungswoche die Legislatur schon für Montag zusammenberufen worden. Der Senat war aber vorsichtig genug, den Beginn der Sitzung erst auf 5 Uhr Nachmittags anzuberaumen. Im Unterhause wurde die Sitzung schon am Vormittag eröffnet. Es zeigte sich dann, daß nur Routinegeschäfte erledigt, d. h. nur Maßnahmen getroffen werden konnten, gegen die von keiner Seite Einwand erhoben wurde. Als der Abg. Ryan von Chicago Aufhebung der Geschäftsregeln beantragte im Interesse seiner Vorlage, welche der Stadt Chicago das Recht geben soll, auch größere Arbeiten „im Tagelohn" ausführen zu lassen, mußte auf Verlangen des Abg. Mitchell hierüber abgestimmt werden. Es ergab sich, daß nur fünfzig Abgeordnete anwesend waren, also nicht annähernd genug, um das Haus beschlußfähig zu machen.

Die O'Connor'sche Hafenvorlage wurde zur dritten Lesung vorgerückt und verschiedentlich amendirt. Ein Zusatz bestimmt, daß alle Pachtverträge in Bezug auf Werftplätze der Bürgerschaft zur Urabstimmung vorgelegt werden sollen; ein anderer, daß alle Werftanlagen mindestens eine Meile von der nächsten Pumpenstation der Wasserwerke entfernt sein müssen.

Wie man hört, ist es wegen der Tiefwasserweg-Vorlage zwischen Gouverneur Deneen und Sprecher Adkins zu einer Auseinandersetzung gekommen. Der Gouverneur ließ den Sprecher gestern zu sich bitten und wollte ihn veranlassen, der besagten Vorlage einen der ersten Plätze auf dem Geschäftskalender einzuräumen. Dafür war aber Adkins nicht zu haben. Wie es heißt, wird er im nächsten Jahre selber als Bewerber um die republikanische Gouverneurskandidatur auftreten. Er wird zu seinen Gunsten besonders geltend machen, daß er dazu beigetragen hat, die Wasserwegs-Vorlage abzuthun, welche bekanntlich die Verausgabung von Staatsgeldern im Betrage von $20,000,000 ermöglichen soll. Er hat die Vorlage dem Ausschuß für Drainirungsanlagen und Wasserwege überwiesen. Zur Abstimmung will er sie erst gelangen lassen, nachdem der Ausschuß darüber berichtet haben und sie zur dritten Lesung vorgerückt worden sein wird. Geo. N. B.

Gasexplosion.

Die Familie Benjamin Meyer an Janssen Ave. erleidet Brandwunden.

Bei Nachforschungen, beim Scheine einer Petroleumlampe, nach der Ursache von starkem Gasgeruch, den sie gestern Abend bei der Heimkehr in ihre Wohnung im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 3742 Janssen Ave. wahrgenommen hatten, wurden, als sich das Gas an der Lampe entzündete und eine Explosion eintrat, die Eheleute Benjamin und Emma Meyer, ihre beiden kleinen Kinder, Ralph und Emma, und die Mutter der Frau Meyer, die 75jährige Frau Anna Grosch, schlimm verbrannt. Alle Fensterscheiben in dem Hause und einige in den Nachbargebäuden wurden zertrümmert. Unter den Umwohnern tauchte anfänglich die Besorgniß auf, es liege ein Verbrechen der „Schwarzhänder" vor.

Der Schlaf ohne Erwachen.

Der 60jährige Pasquale Papino, der Samstag Nachmittag, wie berichtet, im Hause seines Schwiegersohnes Angelo Cutti, Nr. 3615 Wentworth Ave., mit diesem und dessen beiden Kindern von Leuchtgas übermannt wurde, ist heute im Provident-Hospital ins Jenseits hinübergeschlummert. Cutti und seine Kinder befinden sich auf dem Wege der Besserung. Das Gas war einer schadhaften Leitungsröhre entströmt.

Kind ausgesetzt.

In der Gasse hinter dem Hause 1940 Mohawk Straße wurde heute früh von George Carmille, 1939 Larrabee Str., ein etwa einen Tag altes Knäblein gefunden. Die Nachbarsfrauen holten Polizist Berkley, der den armen Erdenbürger ins St. Vinzent-Waisenhaus brachte.

* Am Donnerstag Abend wird im West Park Nr. 2 ein freies Phonograph-Konzert veranstaltet werden, für das die Columbia Phonograph Co. ein Instrument zur Verfügung gestellt hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen früh; keine bedeutenden Veränderungen in der Luftwärme; mäßige bis lebhafte Südwinde.

Illinois und Wiskonsin: Unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen.

Indiana: Im Allgemeinen klar; Regenschauer im äußersten Norden heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im südöstlichen Theile.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 11 Uhr 85 Grad.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Hübsche Waists für das warme Wetter.

(Zweiter Floor, Mitte.)

Voile Waists, wie abgebildet, hübsche kragenlose Effekte, schön bestickt in Kopenhagen und Coral, besetzt mit Clunyspitzen, Seiten-Frill und kleinen Falten, gerade die Waist, die Ihr wünscht für warmes Wetter, perfekt passend gemacht, in allen Größen, 34 bis 44, gewöhnlich für $1.50 verkauft. Auswahl Dienstag für nur.... 98c

Sheer Qualität Lingerie Waists, mit hübschem Panel von Eyelet Stickerei und Cluny Spitzen-Einsatz, Modell im Rücken zu knöpfen, Kimono Aermel, wie illustrirt, ein großes Sortiment von Mustern zur Auswahl — waschen sich ausgezeichnet, gemacht, um für $1.75 verkauft zu werden, morgen..... $1.29

Naturfarbige reinleinene geschneiderte Waists, vorn zuzuknöpfen, mit hübschen Matrosenkragen und Seitentaschen, dreiviertel Länge Aermel mit zurückgeschlagenen Manschetten, gerade die Waist für Gebrauch im Freien, lassen sich vorzüglich waschen, positive $1.50 Werthe, speziell für nur. 98c

Männer-Anzüge, $5

(Vierter Floor, State Str.)

Die letzte Partie jener neuen Frühjahr-Anzüge und mittelmäßig schweren Cassimere-, Cheviot- und Serge-Anzüge für Männer.

Fancy Mischungen oder einfache schwarze und blaue Effekte, elegant geschneidert, breite Schultern und mit Hair Cloth Front.

Venetian- oder Serge-Futter etc., mit einfachen Hosen oder solchen in Peg Top Mode — Größen 30 bis 42 — Werthe bis zu $12.00 — Auswahl zu........................ $5

VELVET PUMPS, 98c

(Vierter Floor, Mitte.)

Velvet Pumps, von einem Fabrikanten mit Ueberschuß-Lager verschleudert, da er das Geld brauchte, aus vorzüglicher Qual. schwarzem Velvet gemacht, Strap Entwurf kurze Vamp, mit netten Schleifen-Ornamenten, militärischen Absätzen, biegsamen Ledersohlen — gut 1.50 werth, Dienstag nur..... 98c

$1.50 Vici Kid Oxford Ties für Damen, alle Größen
$1.50 Ankle Strap Pumps für Kinder, alle Größen.
$1.50 Roman Strap Kinder-Sandalen, Größen 5—8
$1.50 starke Schulschuhe für Knaben..........
$1.50 echte Lederschuhe für Mädchen..........
Schnür- und Knöpf-Schulschuhe..........
$2.00 Suede bei Hand genähte Calfschuhe........
Ankle Strap Sandalen..........
$1.50 Tan und schwarze Juliets für Männer......

Auswahl 98c

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(8. Fortsetzung.)

„Oh!" Er begutachtete kritisch seine ihm von Petra vorgehaltene Silhouette. „Gut gemacht, verehrte Kollegin! Doch nun lassen Sie mich auch die anderen Bildchen sehen."

„Noch einen Augenblick, Herr Mahnkopf," bat Petra. „Da Sie sich nun einmal zu meinem Modell hergegeben haben, so bitte ich, mir noch einige Minuten schenken zu wollen."

„Verfügen Sie über mich nach Ihrem Belieben, Fräulein von Grohe. Es ist nur grausam, daß Sie mich dazu verdammen, in die Weite zu blicken, obwohl in der Nähe so viel Schönes zu sehen ist. — Diese Nelken zum Beispiel," setzte der Maler rasch hinzu, denn er befürchtete, daß das junge Mädchen seine Worte nicht goutirte.

Unnöthige Sorge, denn Petra hörte gar nicht, was er sagte. Sie sah das weite Meer vor sich und am Ufer ein Boot, in dem ein Mann in Südwester und Schifferbluse stand. Blond war sein Haar, groß und breit seine Gestalt, und die blauen, durchdringenden Seemannsaugen suchten die Ferne. Das Segel begann sich zu blähen, und der Junge, der noch in der seichten Fluth stand, beeilte sich, an Bord zu kommen, um den Vorrathskorb zu verstauen, den er zum Bootsrand emporhob.

Die Scheere klappte auf und nieder, die schlanken Finger drehten das Papier hin und her, die Minuten flogen. Jetzt ein tiefes Aufathmen, wieder knarrten die Bretter, und Mahnkopf rief fröhlich: „Fertig?!"

Anna trat eilig hinzu, und ehe der Maler noch sein Urtheil in Worte fassen konnte, sagte sie entzückt: „Das ist Dir wunderbar gelungen! Woher kam Dir diese Idee?"

Noch bevor Petra antworten konnte, sagte Mahnkopf: „Woher wußten Sie, daß ich von der Wasserkante stamme?"

„Das sagten mir doch Ihre Augen. So blickt keine Landratte drein!"

Mahnkopf lachte fröhlich. „Verwandtes Blut, Fräulein von Grohe, auch Sie wissen ein Segel zu führen!"

„Ich weiß nicht, wie ich es in Berlin aushalten werde!" seufzte Petra auf.

„Ich habe es auch gelernt. Haben Sie keine Angst. Und dann die Freude, wenn es endlich wieder heimwärts geht! Alle Sommer gehe ich an die See — und man spürt plötzlich die salzige Luft, lange schon, ehe man das Wasser sieht. Jetzt liegt es da in seiner unermeßlichen Weite, die Möwen stürzen sich aufschreiend in die wogende Fluth, und man möchte es ihnen nachthun, sich der an die Brust zu werfen, die man liebt mit Freuden und Schmerzen. Meine Mutter pflegte von mir zu sagen: „Der Ernst muß immer so nahe am Wasser leben, daß er hineinspucken kann."

„Darum haben Sie auch draußen in Wannsee Ihre Villa?"

„Sie haben es errathen, Frau Sandow. Als ich aus dem Gröbsten heraus war und Lust zum Leben hatte, da packte mich der Leichtsinn, ich baute mir ein kleines Sommerhäuschen auf meinem eigenen Grund und Boden und ließ mir ein gutes Boot kommen."

„Und aus dem Häuschen wurde ein wunderschönes Haus" —

„Und aus dem kleinen Boot wurde eine Jacht. Ja, wenn endlich das Glück kommt, kommt es zu Hauf!"

„Sie haben eine Jacht?" Petra's Augen leuchteten.

„Die hat schon viele Preise gewonnen!" berichtete Anna. „Auch in der Kieler Woche, wenn ich mich recht erinnere."

„Stimmt schon. Doch sehen Sie mal, Frau Sandow, wie lieb Ihre Nichte die Hausfrau macht. So ist es recht, Fräulein Petra!" — Er nannte sie plötzlich bei Namen. — „Milch, Käse, Brot und einen Enzian, meine Leibspeise hier in den Bergen. Sie kennen sich aus und wissen, wie solch einem geplagten Modell zu Sinn ist, oder vielmehr zu Magen. Und ich darf Sie dabei anschauen, wenn wir tafeln." Er hob das Glas Milch in die Höhe. „Es lebe die Kunst und ihre Jünger. Auf Wiedersehen in Berlin!"

Die Gläser klangen fröhlich aneinander, und dann thaten Petra's Gäste den einfachen Genüssen alle Ehre an. Dabei ging die Unterhaltung munter fort.

„Ach Gott, mein armer Mann!" rief plötzlich Anna schuldbewußt, als sie auf die Uhr blickte. „Aus der einen Stunde sind es zwei geworden. Ich muß heim!"

Sie stürzte davon, und die beiden blieben allein.

„So!" sagte der Maler aufathmend. „Jetzt ein Wort unter uns Kollegen. Wieviel schulde ich für die Bildchen?"

„Gern geschehen!"

„Geschenkt?! Aber, Fräulein Petra, Sie brauchen's doch so nöthig!"

Das schöne Gesicht des jungen Mädchens überzog sich mit flammender Röthe, und ihre Augen blitzten.

„Nicht böse werden, es ist doch keine Schande, arm zu sein. Ich war's doch auch. Habe lange genug trocken Brot gegessen."

„Hat Pacificus" —

„Niemand hat, Fräulein Petra. Man hat doch seine Erfahrung, und wenn eine junge, schöne Dame in der Arche Bilder verkaufen läßt" —

„Ja, ja!" unterbrach sie ihn und ärgerte sich wieder einmal über ihre Inkonsequenz. Hatte sie ihrem Onkel gegenüber sich doch ausdrücklich dieses Recht des Erwerbes vorbehalten, ja sogar ordentlich damit aufgetrumpft. Trotzdem konnte sie sich nicht überwinden, von dem Maler Geld zu nehmen, obwohl sie sich die Kronen der Führer hatte ruhig in die Hand legen lassen. „Ich schenke Ihnen die Bilder!"

„Gut, so erbitten Sie sich auch was von mir."

„Daß ich einmal mit der Jacht fahren darf."

Mahnkopf lachte zuerst herzlich los, dann aber faßte er gerührt die weiße Mädchenhand und hielt sie fest und warm in der seinen, als er sagte: „Das soll ein Wort sein, Fräulein Petra. Und im Uebrigen, wenn Sie Rath und That brauchen, so geben Sie mir das Versprechen, daß Sie sich zuerst an mich wenden. Wie steht es mit der Malerei? Wollen Sie meine Schülerin werden?"

„Mir fehlt die Ausdauer."

„Sie haben doch das Zeichenlehrerinnen-Examen gemacht. Solche öde Geschichte!"

„Da lebte meine Mutter noch, der zuliebe habe ich ausgehalten."

„So werden Sie aus Liebe zur Kunst auch aushalten. Wagen Sie den Versuch."

„Ich bin zu träge dazu, glauben Sie es mir. Ich bin nur fleißig, wenn mich die Noth treibt."

„Die Noth?"

„Ich hatte Schulden gemacht!" beichtete sie jetzt ehrlich. „Diese Hochtouren sind theuer, und wenn ich einen Berg sehe, muß ich hinauf!"

„Und da hatten Sie bei Pacificus Schulden gemacht? — Haha! Und darum machten Sie mit seiner Hilfe den Bilderhandel auf. Gut gemanaget! Aber warum in aller Welt pumpen Sie Ihren reichen Onkel nicht an?! Wenn ich recht gehört habe, sind die Herrschaften sogar kinderlos."

„Ich will keinem Menschen zu Dank verpflichtet sein!" sagte sie trotzig.

„So! — Und mir trauten Sie dergleichen zu?" rief Mahnkopf mit verstelltem Zorn, während er von diesem thörichten Kindskopf, wie er sie bei sich nannte, entzückt war.

„Sie wissen ja gar nicht, was ich noch alles von Ihnen erbitten werde! Ich kann doch nicht selber in Berlin mit meinen Arbeiten hausiren gehen!"

„Warum nicht?" fragte er launig zurück. „Bei Ihrem Gesichterl würde das Geschäft blühen."

„Wenn wir gute Freunde bleiben wollen, so reden Sie keinen solchen Unsinn!"

„Na, dann wollen wir mal ganz ernst sein!" Mahnkopf holte alle Bilder zusammen, die Petra in einem Heft geborgen hatte, legte sie auf die weißgescheuerte Tischplatte und betrachtete sie alle aufmerksam. „Es ist unleugbar, daß Sie ein geradezu phänomenales Talent für diese Schwarzkunst haben. Phantasie ist auch da. Vielleicht könnten Sie Ihr Glück als Illustratorin machen. Na, darüber reden wir noch, wenn Sie in Berlin sind. Da ich Ihnen nun doch einmal verpflichtet bin, kommt es auf ein Mehr nicht an. Ich möchte Sie noch um etwas bitten."

„Fordern Sie immerzu."

„Ermöglichen Sie es mir, das Bild zu malen, das ich vorhin gesehen habe."

„Welches?" fragte sie verwirrt.

„Ein altes Grödner Haus sah ich, mit der verwitterten Gallerie, von der rothe Nelken hingen, und darüber hinweg schaute ein schöner Mädchenkopf mit einem Gesicht wie Milch und Blut, mit braunen, leuchtenden Augen und einem Gewirr von Haaren, die in der Sonne wie rothes Gold funkelten und gleißten. Das lassen Sie mich malen, und ich garantiere Ihnen, daß Sie damit als Künstlerin mit einem Schlage berühmt werden, denn Ihre Hand soll die Scheere halten und das schwarze Papier, das meine Silhouette zeigt. Wenn Sie wollen, fangen wir gleich morgen an. Ich möchte die Farbenskizze gleich hier an Ort und Stelle malen. Solch Geleucht hält man später in dem nüchternen Atelier für unmöglich, das muß festgehalten werden."

Petra sah in seine hellblauen Augen, die mit herrischem Fordern Erhörung seiner Bitte erzwingen wollten. Er forderte ja für seine Kunst. Und sie verstand ihn und wagte es nicht, ihn in seinem Weg aufzuhalten. Es war etwas in ihm, das sie zwang, an seine Größe zu glauben. Und dann dachte sie an den einen, dessen Seele sich der ihren verschloß, weil er all sein Lieben und seine Verehrung zu der blonden Frau trug, die den Namen eines andern führte und ihm für immer verloren war. Was würde der Doktor dazu sagen?

„Nun, Fräulein Petra? Ich habe Sie bei der Arbeit gesehen und weiß, daß Sie mich verstehen müssen. Ich muß das Bild malen, das in mir ist" —

„Ich weiß es, und darum wage ich nicht, Ihre Bitte abzuschlagen. Bestimmen Sie über mich, doch müssen Sie sich beeilen, denn in einigen Tagen muß ich fort."

„Wenn nur das Wetter aushält, Fräulein Petra!" rief Mahnkopf mit einem Jubel, der sie rührte. „Mir geht es flott von der Hand, gerade wie Ihnen."

Lachend legte sie ihre Hand in die ihr gebotene, und dann eilte Mahnkopf nach Hause, sein Werkzeug zu richten, wie er sagte. „Es läßt mir keine Ruhe; ich möchte am liebsten gleich beginnen."

„Es hindert Sie ja keiner daran."

„Kann ich hier mein Essen bekommen?"

„Ich speise stets hier, aber es ist sehr einfach."

(Fortsetzung folgt.)

— Noch mehr Waldbrände in 5 pennsylvanischen Counties. Ueber $1,000,000 Schaden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Muslin-Unterzeug

Die Auslage und der Karakter unserer eigenartigen Sortimenten von Muslin-Unterzeug sind solche, daß eine Besichtigung derselben einen größeren Eindruck hinterlassen werden, als eine Seite der Beschreibung es zu thun vermöchte. Als eine Anregung zu sofortiger Inspizirung, setzen wir die Preise auf den niedrigsten Punkt.

Princeß Slips für Damen, mit Spitzen besetzt, in allen Größen...... 98c
Combination Suits f. Damen, m. Drawers od. Skirt, spitzen- u. stickereibes... 98c
Muslin Beinkleider f. Damen, mit tiefer Flounce, Cluster von Tucks und hohlgesäumter Rand........ 22c
Nainsook Korsetschützer für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Stück........ 48c
Muslin Nachthemden für Damen — Slip Over und hoher Hals oder V-Hals Facon, zu........ 48c
Muslin Nachthemden f. Damen — hoher Hals oder Slip Over — mit Stickerei und Cluster von feinen Tucks besetzt, zu........ 89c
Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce von Stickerei oder mit vier Reihen Spitzen- u. Spitzenrand, zu........ 98c
Muslin-Unterzeug für Kinder, bestehend aus Beinkleidern, Gowns, Skirts und Waists, zu........ 25c
Little Beauty Waists für Kinder, mit doppelten Unterarmen — für Knaben und Mädchen — in allen Größen........ 25c

Droguen

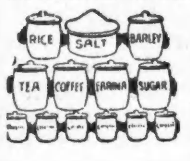
1.00 Red Clover Blutreiniger, oder Peptonic Magen-Bitters, die Flasche zu........ 59c
50c Beef, Wine & Iron, voll. Pint od. Gummi-Handschuhe.. 29c
Lavenderkampfer, schützt Pelze und Kleider vor Motten..... 11c
25c Baby Wurm-Syrup oder Mentholatum, zu........ 15c

GROCERIES

„Meadow Hill" Butter, die allerbeste, per Pfund........ 24c
Blutrother Alaska Lachs, per Büchse........ 15c
Extra fancy neue Kartoffeln, per Peck........ 45c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, per Pfund........ 9¾c
Gold Medal, New Century, Pillsbury oder Ceresota Mehl, Eure Auswahl, ⅛ Bbl. Sack........ 68c
Rumford Backpulver, 1 Pfd. Büchse........ 19c
Zucker, bester granulirter, mit Kaffee- oder Thee-Einkauf, 10 Pfd. für........ 45c
Frei: 1 Stück German-American Schokolade mit einem Pfund unserer berühmten wohlschmeckenden Qualität Od Dutch Blend Kaffee, Pfd........ 25c
Salada oder Temple Garden Ceylon Thee, regul. 27c, ½ Pfd. Büchse........ 19c
Lowney's Back-Schokolade, ½ Pfund........ 15c
Fancy Early June Erbsen, Grand River Marke, 3 Büchsen für........ 25c
Extra fancy gelbe Freestone Pfirsiche, 25c Büchse zu........ 17c
Fancy California Spargeln, 25c Büchse........ 18c
Quaker Oats, frisch von der Mühle, per Packet........ 7½c
Reines import. italienisches Oliven-Oel, 1 Quartbüchse, werth 98c, zu........ 79c
Swift's Cream Laundry oder Wieboldts Family Seife, 5 Stücke zu........ 19c
Frisch gebackene Soda Crackers, per Pfund........ 5½c
Crispo Crackers, 5c Packet zu........ 3c

Hausausstattungs-Artikel, Hardware u. Hausreinigungs-Bedarf

Carpet-Besen — vierfach genäht — gute Qualität Besenkorn; sehr speziell zu........ 17c
Wieboldts Wasserkraft Waschmaschine, 3 Jahre garantirt, besorgt die Arbeit zufriedenstellend, — garantirt in jeder Wäscherei oder erstem Floor zu funktioniren, extra großer corrugated Zuber, kostet überall $18; Unser Preis nur........ 13.75
Woll. Decken-Abstäuber, vollständig mit 6-zöll. Stange (waschbar) zu........ 85c
Wollene Abstäuber — assort. Farben, echte Lammwolle zu........ 10c
Kalsomine, in allen Farben, Pfund zu........ 4c
Tapetenreiniger — Büchse verkauft zu........ 6c
Ever Ready Möbel-Politur, Flasche zu........ 9c
Rasen-Mäher — mit 3 Schneidemessern und 8-zölligen Triebrädern, sehr leicht laufend, zu........ 1.89
Grasfänger, schweres gestreift. Duck von 12 auf 18 Zoll verstellbar, Stück zu........ 33c
Drahttuch, Standard Maschen, — schwarz angestrichen, doppelte Selvage, alle Breiten, 18 bis 48 Zoll. Rolle von 100 Fuß, per 100 Quadratfuß........ 1.20
Verstellbare Drahtfenster, von Hartholz gemacht, — 24×33 Zoll, für........ 18c



Blau und weiße Zerealien-Jars, import., keine Seconds, solid farbig, 6 große Jars, assortirte Namen, 6 kleine Gewürz-Jars, 1 Salzbüchse, speziell..... 2.19
Trittleiter, jede Gr. von 4 bis 10 Fuß, Stufen verstärkt, m. Eimer-Shelf, regul. Preis 25c, per Fuß........ 10c

Außergewöhnliche Werthe in Kleiderstoffen, Waschstoffen und Haushalt-Leinen.

32zöll. importirte schottische Zephyr Kleider-Gingham, in prachtvollen fancy Plaids und Streifen — 39c werth, die Yard für........ 25c
27zöll. Garn mercerized fancy gestreifter Poplin. alle neuesten Farben, 29c werth, Yd........ 19c
27zöllige importirte englische Voiles — 29c werth, die Yard........ 19c
27zöll. fancy Madras Waistings und fancy weiße Swisses, hübsche Muster, 35c wth., Yd. 25c
36zöll. einfache und fancy gestreifte Mohairs, 49c werth, Yard........ 39c
36zöll. fancy gestreifte Voiles, Staple Farben für Sommerkleider — 59c werth, Yard.... 49c
42X54zöll. strikt reinwoll. Velour Suitings, nur in schwarz, 1.25 Werth, Yard........ 75c
18zöll. seidener Poplin, garantirt waschecht zu sein, 50c werth, Yard........ 37½c
23zöll. reinseidener Pongee und Satin appretirte Foulards, 65c werth, Yard........ 49c
58zöll. importirter mercerized Tisch-Damast, sehr gute Werthe, hübsche Muster, 48c wt., Yd. 35c
8-4 befranste Tafel-Sets — bestehend aus Tischtuch und 12 Servietten, 2.98 werth, das Set........ 1.98
33zöll. importirtes deutsches Bett-Ticking, schlicht roth u. einfach gestreift, 35c wt., Yd. 22½c
Türkisch rothe und weiße Tischdecken — echtfarbig, in verschiedenen Mustern, 98c wth., Yd. 79c

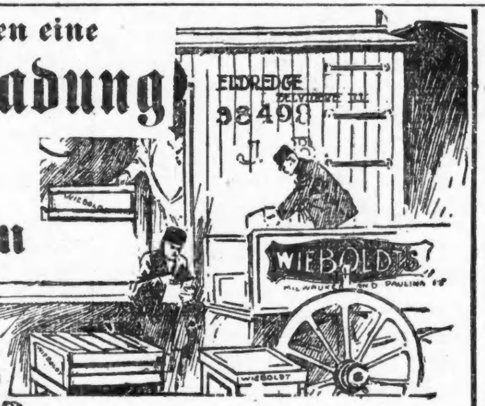
Spezielle Gardinen-Preise

Assortirte Partie von feinen Cable-Netz, Brusselet und Nottingham Spitzen-Gardinen — weiß, Cream und Arab — Längen 2½, 3 und 3½ Yards — große Auswahl von hübschen neuen Entwürfen — 1-, 3- und 3-Paar Partien — werth aufwärts bis zu 5.00 — speziell, das Paar zu........ 1.95
45 Zoll breite Nottingham Spitzen-Gardinen — nur in weiß — 3 Yards lang — einfache und fancy Centers — neueste Colonial Borders — 98c Werth, per Paar........ 67½c
Große Gardinen Ausziehstangen mit versilbertem Knopf — von 30 auf 50 Zoll ausziehbar, extra schweres Tubing — hochfein polirt — regulärer 15c Werth — das Stück zu........ 7½c

19.85 für diesen 35.00 Porzellan-Schrank — der Schrank ist von extra Größe — von viertelgesägtem Golden Oak, abgerieben und polirt — er ist mit tiefen Regalen ausgestattet — doppelte Thüren — französischer Beveled Spiegel — Baar oder Kredit.

13.85 für großen Eisschrank, aus massivem Eichenholz, Golden Finish, mit viertelgesägten Eichen-Panels — mit Mineralwolle insulirt — acht separate Wände — 48 Zoll hoch — 33x20½ Platte; faßt 95 Pfund Eis — werth 22.50; Baar oder Kredit.

Kauften soeben eine Waggonladung Nähmaschinen



Von dem berühmten Eldridge Fabrikat — das ganze Ueberschuß-Lager der Fabrik — im Ganzen 180.

Wir verkaufen 5 große Partien zu Fabrik-Preisen

Partie 1 Die „Progreß" — wie Bild — hoher Arm Näh-Kopf, mit allen modernen Verbesserungen, Golden Oak Cabinet, 12 nickelplatt. dazu gehörende Theile, fancy emaillirt. Kasten, Lock Stitch, automatisches Schiffchen und Aufwinder, Baar od. Kredit. Der Preis der Agenten ist 20.00 — hier für........ 9.75

Partie 2 „Empreß" — fancy Embossed Satin Walnuß Finish — Piano polirtes Gehäuse — Agenten Preis ist $25.00 — unser Preis........ 13.95

Partie 3 „Peerleß" — feiner Oak — Golden Finish — automatic Lift — der Preis der Agenten ist 35.00 — unser Preis........ 19.45

Partie 4 „Eldredge" speziell — automatischer Cable Lift — viertelgesägtes Oak — Drop Front Spoon — der Preis der Agenten ist 40.00 — unser Preis nur........ 22.35

Partie 5 Verbess. „Eldredge Rotary" m. automat. Tensions — zu einem Preis, der so niedrig ist, daß wir ihn laut Vereinbarung mit der Fabrik nicht annonziren dürfen. — Baar oder auf Kredit.

Diese Rug-Items spotten jeder Konkurrenz

Wool-faced Tapestry Brussel Rugs, — Größe 9x10.6 — reichhaltige Auswahl in hellen und dunklen Medaillon-, Blumen- u. orientalischen Mustern, $15 Wth., Baar od. Kredit........ 9.85
Axminster Velvet und Smith's Velvet und Axminster Rugs, Größe 9x12 — mit Naht und aus einem Stück — schöne neue Blumen- und Medaillon-Muster — neueste Schattirungen — regulärer Preis 25.00 — Baar oder Kredit........ 17.95
Englische Wilton Rugs aus einem Stück — Größe 9 bei 12 — schöne neue Entwürfe und reiche Farben — Blumen- und Medaillon-Muster, 55.00 Werth — Baar oder Kredit........ 39.85

11.75 für einen soliden Oak Combination Bücherschrank und Schreibpult, Golden Finish — verstellbare Shelves — französ. geschliffener Spiegel — 17.50 Werth — Baar oder Kredit.

6.35 kaufen einen schweren Parlor Schaukelstuhl — sehr fein ausgeschnitzt — aus Birch Mahagony gemacht, gerieben und polirt — große Klauenfüße — Polster mit losem Filz-Kissen Pan Plüsch, 10.50 Werth — Baar oder Kredit.

4.75 kaufen eine vierfüßige Rasen-Schaukel — 3 Fuß hoch — Eichensitze — Gestell ist gut verstärkt und volle Länge — Rücklehnen, an Schwingstangen anzuhaken, 6.50 Werth.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Eierverkaufsgenossenschaften—III.

Die Vortheile derselben. — Mehr baares Geld. — Bessere Qualität der Eier. — Höhere Preise trotz Mehrproduktion. — Belebung der Geflügelzucht.

Bevor in den Bezirken der geschilderten Genossenschaftsmolkerei die Farmer und Geflügelhalter den genossenschaftlichen Eierverkauf eingerichtet hatten, verkauften sie im nächsten Dorfe wahllos die überschüssigen Eier, und zwar zumeist in Form des Tauschhandels. Dabei stand sich natürlich der Kaufmann und Händler besser, als der Farmer und Geflügelhalter; erstere blickten daher im Anfange natürlicherweise mit scheelen Augen auf den durch die Molkerei organisirten Eierverkauf, aus dem sie einen Abbruch ihres eigenen Geschäftes befürchteten. Es zeigte sich indessen, daß durch den genossenschaftlichen Verkauf der Eier die Kaufkraft der Farmer nicht unwesentlich gehoben wurde, was natürlich den lokalen Kaufleuten und Händlern in erster Linie zugute kommen muß, so daß diese sich heute mit dem genossenschaftlichen Eierverkauf nicht nur ausgesöhnt haben, sondern denselben freudig begrüßen und fördern, weil durch ihn mehr fließendes Geld in den Bezirk gelangt.

Verbesserung der Qualität der Markteier.

Der Vortheil, welchen dieses System des genossenschaftlichen Eierverkaufes den Farmern und Geflügelhaltern bringt, läßt sich in zwei Richtungen verfolgen: einmal wird durch den genossenschaftlichen Verkauf ein höherer Preis erzielt, der berechtigt ist, weil durch ihn auch die Qualität der Eier verbessert worden ist, mehr direkt an das Publikum verkauft wird und durch die Einführung der Handelsmarke und die Stempelung eines jeden Eies ein ganz neuer, fester Markt für Qualitätwaare geschaffen wurde, den der Konsument ebenso benöthigt wie der Produzent. Zweitens ist erst durch den genossenschaftlichen Eierverkauf durch den klingenden Erfolg unter den Farmern des Bezirkes die Ueberzeugung wachgerufen worden, daß die Nutzgeflügelhaltung auch auf der Durchschnittsfarm ein profitables Geschäft ist, daß die Einnahme aus diesem Betriebszweige eine beträchtliche ist und daß dieselbe noch wesentlich dadurch gesteigert werden kann, daß man besseres Nutzgeflügel hält und zieht und demselben eine bessere Pflege angedeihen läßt.

Höhere Preise bei größerer Produktion von Eiern.

Nach unseren nordamerikanischen Erfahrungen variirt die durch den genossenschaftlichen Eierverkauf erzielte Preissteigerung je nach der Jahreszeit. Im Frühjahr, wenn die Eier massenhaft hereinkommen und sehr gleichmäßig und allgemein von guter Beschaffenheit sind, ist diese Preissteigerung nur verhältnißmäßig gering und beträgt nicht mehr wie 1 oder 2 Cents. Von da ab an wächst die Preissteigerung aber bis zum folgenden Winter, wenn sie mit 10 oder gar noch mehr Cents ihren Höhepunkt ereicht. Im Monate Dezember des Jahres 1909 konstatierten wir gelegentlich eines Besuches der Molkerei, daß den Farmern 40 Cents für das Dutzend Eier bezahlt wurden, und zwar hielt dieser Preis den ganzen Monat hindurch an. Zugleich wurde festgestellt, daß zur gleichen Zeit Farmer im Bezirke, welche ihre Eier nicht durch Vermittlung der Genossenschaft verkauften, nicht mehr wie höchstens 25 Cts. für das Dutzend Eier erhielten. Dazu kommt noch, daß die Molkereigenossen absolut weiter keine Schwierigkeiten hatten, um den hohen Preis von 40 Cents zu bekommen; sie brauchten nur die Eier in der geschilderten Weise in die Kartons zu verpacken und in der Molkerei abzuliefern. Die nachstehende Tabelle, in welcher für jeden Monat des Jahres 1909 die an die Molkerei gelieferte Anzahl Eier und der den Farmern für das Dutzend bezahlte Durchschnittspreis verzeichnet steht, veranschaulicht, einen verhältnißmäßig wie hohen Preis die Molkerei ihren Genossen bezahlt hat.

Monat.	Anzahl verkaufter Eier, Dutzend.	Durchschnittspreis für den Farmer, Cents.
Januar	630	35,6
Februar	1329	25,9
März	1771	19,0
April	2069	18,2
Mai	2445	19,8
Juni	1725	20,0
Juli	1509	22,7
August	1898	24,5
September	1562	25,1
Oktober	507	27,0
November	229	37,4
Dezember	810	40,0

Die Steigerung der Produktion.

In dem kleinen Dorfe im Staate Minnesota, in welchem die beschriebene Molkereigenossenschaft gelegen ist, wurden im Jahre 1907, gerade bevor der genossenschaftliche Eierverkauf organisirt wurde, bei den lokalen Kaufleuten kaum genügend Eier abgeliefert, um den lokalen Bedürfnissen gerecht werden zu können. In diesem Jahre waren überhaupt nur 15 Kisten oder insgesammt 450 Dutzend Eier von dem Dorfe nach außerhalb hin versandt worden. Dagegen bezahlte die Molkerei im Jahre 1909 den angeschlossenen Genossen rund 4000 Dollars für Eier, die samt und sonders nach auswärts gesandt wurden. Welchen gewaltigen Aufschwung die bäuerlichen Nutzgeflügelhatung durch die Einführung des genossenschaftlichen Eierverkaufes in verhältnißmäßig kurzer Zeit genomen hat, erhellt daraus, daß im Jahre 1910 der Umfang des genossenschaftlichen Eierverkaufes durch die Molkerei bereits sich verdreifacht hatte.

Allgemeines Aufleben der Zucht von Nutzgeflügel.

Hand in Hand mit dem Wachsen der Anzahl Eier, welche in der Molkerei abgeliefert werden und die praktische Profitabilität der Nutzgeflügelhaltung und das Steigen der Zahl der gehaltenen Hühner beweisen, geht die Erkenntniß des Werthes, besseres Geflügel zu halten, sowie bessere Methoden zu diesem Betriebszweige anzuwenden. Die Farmer halten mehr Zeitungen, die speziell den Interessen der Geflügelhaltung gewidmet ist, und die Nachfrage nach Büchern über Nutzgeflügelhaltung steigt. Ueberall im Bezirke sieht man auf den Farmen, daß bessere Hühnerstallungen errichtet werden und das Geflügel besser gepflegt und gefüttert wird. Dieses allgemeine Aufleben und Vorwärtsstreben in der bäuerlichen Nutzgeflügelhaltung ist direkt auf die Organisirung des genossenschaftlichen Eierverkaufes durch die lokale Molkereigenossenschaft zurückzuführen.

Selbständige Eierverkaufsgenossenschaften.

Es sei hier nun noch auf eine andere Genossenschaft für den Eierverkauf hingewiesen. Es handelt sich hier um eine Anzahl Dänen—Dänemark ist bekanntlich das fortgeschrittenste Land auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Berufsorganisation — ,die in einem Bezirk im Staate Minnesota wohnen und sich ausschließlich zum Zwecke des Eierverkaufs genossenschaftlich zusammengethan haben. Hier findet der Eierverkauf genau in derselben Weise statt, wie früher beschrieben, nur fehlt die Anlehnung an eine Molkerei. Letztere scheint aber nach den gemachten Erfahrungen und Beobachtungen sehr werthvoll zu sein und den genossenschaftlichen Gesammtbetrieb wesentlich zu verstärken; daher beabsichtigen auch diese dänischen Farmer, in allernächster Zeit eine Genossenschaftsmolkerei zu errichten und dann beide Genossenschaften miteinander zu verschmelzen.

Eierverkaufsgenossenschaften in Anlehnung an Molkereien.

Eine Anzahl anderer Molkereigenossenschaften im Westen und Nordwesten hat die Einführung des genossenschaftlichen Eierverkaufes bereits ebenfalls eingeführt oder doch ernsthaft ins Auge gefaßt. Die meisten dieser verlangen aber eine häufigere Ablieferung der Eier seitens der Genossen, namentlich während der heißen Somermonate. Im übrigen sind alle fast genau so organisiert, wie die oben beschriebene Genossenschaft in Minnesota, deren System der genossenschaftlichen Eierablieferung als die erfolgreichste Form in Nordamerika anzusehen ist.

F. F. Matenaers.

— Der boshafte Herr Förster. — Apotheker (Sonntagsjäger): „Herr Förster, das war sicher derselbe Hase, dem ich schon neulich eins aufgebrannt habe, und er muß auch heut' wieder etwas abbekommen haben; ich sah ganz deutlich, wie er die Ohren heftig schüttelte!" — „Hm, wissen Sie, was er damit sagen wollte?" — „Na?" — „Nicht löffelweise, Herr Apotheker!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Taft reist vorerst allein ab.

New York, 15. Mai. Präsident Taft trat heute Vormittag, 8 Minuten nach 10 Uhr, vom Pennsylvaniabahnhofe aus die Rückfahrt nach der Bundeshauptstadt an. Ehe er das Haus seines Bruders Henry W. Taft verließ, versicherte ihm der Arzt, das Befinden seiner Gemahlin (die, wie gemeldet, einen Nervenzusammenbruch erlitt) habe sich soweit gebessert, daß sie es Donnerstag Vormittag wagen könne, gleichfalls die Reise anzutreten.

Konföderirtenreunion.

Little Rock, Ark., 15. Mai. Tausende von Konföderirtenveteranen, nebst vielen Mitgliedern des Ordens der Konföderirtenveteranensöhne, strömten zur 21. jährlichen Reunion südlicher Soldaten hierher. Man erwartet im Ganzen mindestens 10,000 Veteranen. Zelte der Armee der Ver. Staaten sind in langen Reihen in den Parks für etwa 6000 Veteranen aufgeschlagen, und so ziemlich jedes Heim in Little Rock steht den Besuchern gastfreundlich offen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 6, Philadelphia 5; St. Louis 6, Washington 6; Detroit 6, Boston 5; Cleveland 14, New York 3.

— Die Milwaukee'r Polizei fahndet auf einen Gauner, welcher Privatbriefkästen um die Briefe plündert, die Rechnungen enthalten, die Rechnungen dem Schuldner präsentirt, das Geld einsteckt und dann verduftet.

— Im Missourifluß zu Jefferson City, Mo., ertränkte sich ein Mann, nachdem ihm beim Versuch, einen Güterzug zu besteigen, ein Fuß abgefahren worden war. Es soll Frank Bernthaler aus Palestine, Tex., gewesen sein.

— In der Bundeshauptstadt starb Philipp Bayard, Sohn des verstorbenen seinerzeitigen Staatssekretärs Thomas F. Bayard, 9 Stunden nachdem er aus einem Fenster eines Hospitals auf eine Veranda gestürzt oder gesprungen war. Er litt an Herzbeutelentzündung.

— Der Befehl des Kansaser Generalanwalts, alle Theater und sonstige Vergnügungsplätze Sonntags geschlossen zu halten, wurde gestern nicht allgemein befolgt.

— Städtisches Ambulanzautomobil zu Indianapolis von einem Straßenbahnwagen angerannt; Dr. Andrew G. Cooper getödtet, und die Krankenpflegerin Frl. Gladys Freeland schwer verletzt.

— Den Streik von Brauerei-Bauhandwerkern in Milwaukee schlossen sich auch Schreiner, Anstreicher und Andere an, im Ganzen etwa 500 Mann; und es ist von einem „Sympathiestreik" die Rede.

— Präs. Taft's Gattin erkrankte in New York, infolge eines nervösen Anfalles, ist aber in keiner besonderen Gefahr. Eine Besserung veranlaßte den Präsidenten zu dem Entschluß, heute Vormittag bereits nach Washington zurückzufahren. Taft hielt auch in Harrisburg, Pa., eine Rede, vor der Konvention der Brüderschaft der Bahnzugleute, gegen den Anschluß von Regierungsangestellten an die Amerk. Arbeitsföderation.

Ausland.

— Die mexikanischen Rebellen haben auch Acapulco genommen.

— Wieder unamtliche, aber angeblich aussichtsvolle Friedensunterhandlungen zwischen mexikanischen Rebellen und der Diaz'schen Regierung.

— Nach St. Pierre, Insel Miquelon, wird gemeldet, daß der französische Fischerschuner „Victoria" wahrscheinlich mit allen 22 Insassen untergegangen ist.

— In Agua Prieta, Mexiko, das bekanntlich von den Rebellen wieder besetzt ist, wurde das Zollhaus wieder geöffnet, und eine vollständige Zivilverwaltung eingerichtet.

— Die Zahl der Regierungssoldaten, mit denen der mexikanische General Rabago auf dem Marsch nach Juarez ist, um dieses wieder zu nehmen zu suchen, wird jetzt auf 1500 angegeben.

— Aus El Paso, Tex., wird gemeldet, daß General Navarro vergeblich seine vormaligen Offiziere, die ihr Kapitulationsehrenwort brachen, zu bewegen versuchte, nach Juarez zurückzukehren.

— Die, sogar von der russischen Regierung ernst genommenen Gerüchte von einem geplanten neuen Judenmassakre in Kiew haben sich nicht verwirklicht, und es herrscht dort anhaltend Ruhe.

→ "606" ←

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago mit Anwendung des „606". Er ermöglicht es jedem Behafteten mit Blutvergiftung sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele Leidende, die ihre Symptome durch die alten Behandlungen „ausbeißern" ließen, einige Jahre später befallen wurden mit den furchtbaren Nacheffekten von Blutvergiftung, wie Blindheit, Herzfehler, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Leidende, könnt Ihr Euch wirklich dieser furchtbaren Ungewißheit aussetzen? Wenn Ihr jemals an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber, Eurer Familie und der Gesellschaft diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise von der wunderbaren Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O. Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

15mai,1m

Nichts Aehnliches in diesem Lande

Doktor erzählt von Tonic, das von hochstehenden Personen in Europa gebraucht wird.

Die Aerzte, die „Tona Vita", das neue Tonic, dem Publikum in Chicago vorführen, setzten ihre „fünf Minuten Demonstrationen" auch am Samstag fort. Diese Demonstrationen sind sicherlich eine neuartige Methode, eine Medizin zu erproben und erweisen sich als erfolgreich.

Einhundert oder mehr Leute, denen die Medizin gegeben wurde, beantworteten fünf Minuten später die Frage nach der Wirkung der Medizin, daß ihnen geholfen worden sei, und die meisten von ihnen sprachen ihr Erstaunen aus.

Die Aerzte sind völlig überzeugt, daß die Medizin sich in diesem Lande als ebenso erfolgreich erweisen wird als in Europa und sagen einen riesigen Erfolg in Chicago voraus. Der eine, der dies besprach, sagte: „Ohne Frage, ein Präparat wie dieses, wurde noch nie in Amerika verkauft und ich prophezeie, daß kein Präparat diesem an Umfang der Verkäufe gleichkommen wird, sobald es hier einmal eingeführt ist. Es gibt ebenso viele Nervenschwache in Amerika als im Auslande und „Tona Vita" wird hier einen ebenso großen Rekord schaffen, als das ursprüngliche Tonikum es in Europa gethan hat. Die Medizin ist und wird noch gebraucht von Königen, Herzögen, Kardinälen, thatsächlich den höchsten Personen in Europa. Wir sprechen jetzt jeden Tag mit ein paar hundert Leuten, in wenigen Tagen wird sich die Zahl aber vervierfachen.

„Jeder Mann oder jede Frau, die an chronischer Nervenschwäche gelitten hat und „Tona Vita" versucht, wird zu einer wandelnden Anzeige für die Medizin, und Anzeigen solcher Art verbreiten sich schneller als Feuer. Irgend Jemand, der die ganze Zeit halb krank war, fast ohne alle Lebenskraft und Energie, ein stetiger Leidender an Muthlosigkeit, Magenbeschwerden, schwachem Kreuz, Kopfschmerz und einem Dutzend anderer Leiden, durch Schwäche verursacht, wird sicher davon reden, wenn er etwas findet, das ihm Frohmuth, gute Verdauung und Wohlbefinden wieder gibt.

„Das Publikum begreift nicht, eine wie große Zahl von Leuten die ihn großen Städten wohnen, mit Nervenschwäche behaftet sind in mehr oder weniger schwerer Form. Noch begreift das Publikum die Symptome dieser modernen Plage wenn es sie sieht. Die meisten der sogenannten Nierenleiden, fast alle Verdauungs-Beschwerden — und die Hälfte der Kopfschmerzen in Chicago sind auf Nervenschwäche zurückzuführen."

Der „Tona Vita"-Verkauf und Demonstrationen finden statt in der Public Drug Co., 26 S. State Str., da die Public Drug Company die Agentur für diese Medizin sich gesichert hat. Eine freie Probe des Tonics erhält Jeder, der sie zu versuchen wünscht.

Die Aerzte sind im Laden von 9 Uhr Vorm. bis 6 Abends. (Anz)

— Die ganze haitische „Kriegsflotte" soll verlottert sein, und große Mißzufriedenheit unter den Matrosen herrschen, weshalb man die Munition von den Schiffen entfernte. 2 Schiffe wurden nach Kingston, Jamaika, zur Ausflickung gesandt, trotzdem in Haiti Revolution droht.

— Das deutsche Kaiserpaar traf mit der Jacht „Hohenzollern" von Sheerneß, England, ein, eskortirt von deutschen Kreuzern, und es wurden die üblichen Salutschüsse ausgetauscht. Der Kaiser bleibt eine Woche in London und nimmt auch an der Enthüllung eines Denkmals für Königin Viktoria theil.

— Wie ein Lissaboner Blatt meldet, hat der Papst das portugiesische Gesetz betreffs Trennung von Staat und Kirche absolut verworfen, will jedoch einst vor dem 1. Juli, an welchem das Gesetz in Kraft treten soll, seine Meinung offiziell bekannt geben, — in der Hoffnung, daß die Regierung im Hinblick auf die unausgesetzte Agitation des Klerus und auf die kommenden Wahlen das Gesetz noch mildern werde.

Lokalbericht.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel.......	52.00

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Mai.
Weizen—					
Mai	.96⅝—½	.97	.96½	.96¾	.97
Juli	.89—88⅞	.89⅛	.88⅞	.89—⅛	.89¾
Sept	.88—87½	.88	.87¾—⅞	.88	.88⅝
Mais—					
Mai	.53—52¾	.53—⅛	.52¾	.53—⅛	.53¼
Juli	.52¼—⅛	.52⅝	.52⅛	.52½	.52½
Sept	.52⅞—¾	.53	.52¾	.53	.53—⅛
Hafer—					
Mai	.33⅝	.34—⅛	.33⅝	.34—⅛	.34
Juli	.33¾—½	.33¾—⅞	.33½	.33¾	.33⅞—34
Sept	.33⅝	.33⅝	.33¼—⅜	.33½	.33⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....	....	....	....	16.87½
Juli	15.00	15.00	14.95—97	14.97½	15.05—07
Sept	14.45	14.45	14.40	14.40	14.45
Schmalz—					
Mai	8.12½	8.12—15	8.12½	8.12—15	8.15
Juli	8.20	8.20	8.17½	8.17½	8.20
Sept	8.27½	8.27½	8.25	8.25	8.27—30
Rippchen—					
Mai	....	....	....	....	8.25
Juli	8.02½	8.00	7.95—97	7.97½	8.02½
Sept	7.97½	7.97½	7.92—95	7.92—95	8.00

Die letzte Woche.

Legislatur hat die Hauptarbeit bis zum Schluß aufgeschoben.

Ein umfangreiches Programm.

Außer den Bewilligungen vom Senat noch 6, vom Unterhause noch 11 und von gemeinsamen Konferenz-Ausschüssen noch 4 Vorlagen zu erledigen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Mai — Am Freitag Abend wird die Legislatur sich vertagen, und inzwischen hat sie erst noch die Hauptarbeit der ganzen Tagung zu erledigen. Die Körperschaft hat sich jetzt achtzehn Wochen lang in Sitzung befunden. Es wurden 1,177 Gesetzvorlagen eingereicht, und zwar 499 im Senat, 678 im Unterhause. Angenommen worden sind von beiden Häusern 56 Vorlagen, davon hat der Gouverneur bisher 17 unterzeichnet und 1 vetirt. Nur vom Senat angenommen worden sind 236, nur vom Unterhause 130 Vorlagen, die weitaus meisten davon werden weiter keine Berücksichtigung finden. Zu erledigen sind im Laufe dieser Woche außer den Vorlagen, welche die Gelder zur Bestreitung der Haushaltskosten des Staates (rund $26,000,000 für die Jahre 1911 und 1912) vorsehen, die folgenden Vorlagen:

Vom Unterhause: Tiefwasserwegs-Maßnahme; Paßverbot; Börsenvorlage; Vorlage zur Abschaffung des Systems der Minderheitsvertretung im Unterhause; Vorlage zur Verhütung unlauterer Wahlpraktiken; Maßnahme zur Verbesserung der Landstraßen; Kühlspeichervorlage; Gesetzentwurf zur Regelung der Entschädigung, welche Arbeitern zuzuerkennen ist, die in ihrem Berufe Verletzungen erleiden; Vorlage zur Beschränkung der täglichen Arbeitszeit von Frauen auf zehn Stunden; Gesetzentwurf zur Ermöglichung öffentlicher Faustkämpfe.

Vom Senat: Zigarettenverbot; Vorlage, die Anlegung eines Hafens im Calumet See betreffend; Vorlage in Bezug auf die Anlegung eines Erholungskais am Seeufer in Chicago; Verbot der sogenannten „Trading Stamps" im Kleinhandel; zwei Vorlagen zur Erweiterung der Befugnisse der Eisenbahn-Kommission; Revision der Chicagoer Stadtgerichtsakte.

Konferenzausschüssen beider Häuser liegen die Zivildienst-Vorlagen vor, welche bezw. die Staatsverwaltung, die Verwaltung von Cook County und den Betrieb des Chicagoer Stadtgerichts betreffen, sowie die Vorlage in Bezug auf den Pensionsfonds der Chicagoer Polizei.

Die Zivildienstreform.

Was die Zivildienst-Reform in der Staatsverwaltung angeht, so hat der Senat der betreffenden Vorlage Zusätze angehängt, welche die Maßnahme nahezu gegenstandslos machen. Außer den Angestellten der Wohlthätigkeitsanstalten würden fast nur die Stenographen der verschiedenen Staatsbüros der Zivildienst-Ordnung unterstehen, falls das Unterhaus die Zusätze annimmt. Der einschlägigen Cook County-Vorlage sind vom Senat Paragraphen hinzugefügt worden, welche die Gehaltsbezüge der Zivildienst-Kommissäre erhöhen und von deren Bestimmungen sämmtliche im Countydienst beschäftigten Anwälte und den ersten Hilfs-Sheriff ausnehmen. Hinsichtlich des Chicagoer Stadtgerichts sucht der Senat es durchzusetzen, daß alle jetzigen Angestellten des Gerichtshofes für „fest angestellt" erklärt werden sollen, während die ursprüngliche Vorlage nur solchen Gerichtsdienern und -Schreibern diesen Vorzug zuwenden wollte, die sich ihre Posten sichern, indem sie eine Prüfung bestehen.

Das Paßverbot.

Spiegelfechterei scheint mit dem Paßverbot getrieben zu werden. Der Senat hat dieses angenommen, dem Vernehmen nach aber einen Paragraphen eingeschaltet, welcher Staatsangestellten und Mitgliedern der Legislatur die Annahme von Eisenbahn-Freipässen nach wie vor gestatten würde.

Der Tiefwasserweg.

Gouv. Deneens Tiefwasserweg-Vorlage, vom Senat angenommen, befindet sich im Unterhause noch in den Händen des zuständigen Ausschusses. Dessen Vorsitzer, der Abg. Smejkal, beabsichtigt angeblich, sie morgen einzuberichten, aber zu empfehlen, daß sie abgelehnt werde. Daß die Anhänger des Gouverneurs werden Stimmen genug auftreiben können, um trotzdem die Annahme durchzusetzen, erscheint bis jetzt zweifelhaft.

Zur Annahme empfohlen dürfte dem Unterhause die Vorlage werden, welche auf die Ausschaltung unlauterer Wahlpraktiken abzielt. Auch die, vom Senator Glackin eingebrachte, Kühlspeichervorlage dürfte angenommen werden. Sie bestimmt, daß Nahrungsmittel nicht länger als ein Jahr in Kühlspeichern sollen aufbewahrt werden dürfen, und stellt die Kühlspeicher unter die Kontrole der Staatskommission zur Verhütung von Nahrungsmittelverfälschungen.

Was die Erweiterung der Machtbefugnisse angeht, welche der Eisenbahn-Kommission zustehen, so liegt über diesen Gegenstand dem Senat eine vom Hause ausgegangene Maßnahme vor, welche bestimmt, daß die Mitglieder der Kommission vom Volke erwählt, statt, wie bisher, vom Gouverneur ernannt werden sollen. Eine ähnliche Bestimmung ist im Hause auch einer einschlägigen Senatsvorlage angehängt worden. Das Haus will nun der Streichung dieses Anhängsels nur unter der Bedingung zustimmen, daß der Senat auch die Hausvorlage annimmt. Wird dieses Programm durchgeführt, so würden dem Gouverneur zwei verschiedene Vorlagen über den gleichen Gegenstand zugehen, und er würde zu bestimmen haben, welche in Kraft treten soll. Zweck der Uebung ist es natürlich, dem Herrn Deneen ein Bein zu stellen.

Mit einiger Spannung sieht man dem Schicksal entgegen, welches im Hause der Börsenvorlage bereitet werden wird, welche den Terminhandel, d. h. das Wetten auf Preisschwankungen, für zulässig erklären soll. Sprecher Adkins persönlich ist gegen die Vorlage, wird aber nicht zu verhindern suchen, daß sie zur Abstimmung gebracht wird. Geo. N. B.

Nahrungsmittel-Fälschung.

Vor Bundesrichter Landis wird Strafantrag gegen verschiedene Firmen gestellt.

Unter dem Nahrungsmittelgesetze hat heute Bundesdistriktsanwalt Sims vor Bundesrichter Landis ein Strafverfahren wegen Versendung angeblich verfälschter oder unreiner Nahrungsmittel aus dem Staate Illinois eingeleitet gegen folgende Firmen:

Bennett-Howard Co.; Versendung von 600 Pfund konservirten Eiern an H. E. Ostrander in Boston, Mass., am 19. Dezember 1910; Fliegen und verdorbene animalische Bestandtheile wurden angeblich in der Sendung gefunden.

Reinder De Boer und John Dik; Versendung von drei Kannen „Creme Wafers", welche Borsäure enthalten haben sollen, an die Reebler-Weyl Baking Co. in Philadelphia am 6. Juli 1910.

Arturo Marchesni, Versendung von 36 Gallonen Baumwollsamenöl an Salvatore Palermo in St. Paul, Minn., am 24. Juni 1910; die Flaschen sollen den Vermerk „reines Olivenöl" getragen haben.

Fred. C. Edler, Inhaber der Huß Edler Preserve Co.; Versendung von Tomatensauce an F. Woermann in St. Louis am 15. August 1910. Die Waare soll schmutzige pflanzliche Bestandtheile enthalten haben.

Die Strafe in jedem Falle für derartige Vergehen ist bis zu $200.

Weshalb Dr. Bartz so erfolgreich ist

In der Behandlung von chronischen und langwierigen Krankheiten. — Leset Untenstehendes.

Die Frage wird häufig gestellt, weshalb ist Dr. Bartz so erfolgreich in der Heilung chronischer Krankheiten, wenn andere Doktoren fehlschlagen? Die folgende Aufklärung wird die Frage beantworten.

Seit Jahrhunderten ist die Welt überfüllt von medizinischen Schulen und Heilkünstlern; wir hatten den alten Wurzel- und Pflanzen-Doktor mit seinen bitteren Arzneien; den Allopathen mit Pillen und Quinine in wirklich heroischen Dosen; den Homeopath mit seinen Zerreibungen, und unendlich kleinen Dosen; den Eclectic, den Osteopath und den Christian Scientist.

Die meisten Aerzte haben ein Steckenpferd und sie reiten dasselbe zu Tode, oder in vielen Fällen stirbt der Patient an der Behandlung. Eines Doktors Steckenpferd ist Elektrizität, und er versucht jede Krankheit unter der Sonne damit zu kuriren; ein anderer Doktor gebraucht Massage oder Vibration und denkt, daß er eine allheilende Kur gefunden hat; ein anderer gebraucht Ofenhitze oder ein anderer die vielen Methoden der Anwendung von großer Wärme. Er vergißt dabei, daß Hitze nicht heilt, sondern nur zeitweilig hilft.

Ein anderer Arzt gebraucht starke Dosen Calomel, Quinine, Quecksilber, Opium und Potasche für alle seine Patienten. Ein anderer gebraucht unendlich kleine Dosen des Homeopathen an allen seinen Patienten. Dem Wundarzt gefällt das Messer so gut, daß er geneigt ist zu schneiden, wo mehr Vorsicht am Platze wäre. Und so geht es weiter in der langen Liste der Steckenpferde und Heilmethoden, denen die verschiedenen Doktoren zuneigen. Sie enthalten alle etwas Gutes und jeder kann auf irgend eine wunderbare Heilung, die er gemacht hat, hinweisen; aber leider auch auf schwere Fehlschläge; Das Leiden ist, daß der Doktor mit einem Steckenpferd jede Krankheit, die es gibt, nach seiner eigenen Methode zu heilen versucht.

Die Arbeit des Dr. Bartz, dessen Office sich auf dem achten Stock des Dexter-Gebäudes, 39 W. Adams Str., befindet (zwischen State und Dearborn Str.), gegenüber der „Fair", bezog sich auf die Zusammenziehung all dieser verschiedenen Behandlungssysteme; die guten auszuwählen und die unnöthigen auszulassen und dadurch ein tadelloses System der Behandlung zu legen.

Dr. Bartz hat keine einseitige Methode, welche alle Krankheiten heilt, sondern er studirt den Fall eines jeden Patienten, der ihn besucht, vorsichtig und verschreibt dann für ihn die Behandlungsmethode, welche für seinen Fall nothwendig ist.

Dr. Bartz behandelt niemals Symptome — behandelt niemals die Schmerzen, sondern indem er dem Krankheitszustand nachforscht beseitigt er die Ursachen der Schmerzen oder Leiden und erzielt dann wirkliche und nachhaltige Heilungen. Dr. Bartz untersucht und behandelt alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und sein Rath ist frei für Jedermann. Seine Officestunden sind täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Mittwochs und Samstags von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur auf Uebereinkommen. Wenn Ihr nicht kommen könnt schreibt mir.

Die Telephonraten.

Sachverständiger Hagenah empfiehlt durchgreifende Aenderungen.

Unterbreitet seinen Bericht.

Empfiehlt Erhöhung der Raten für Schaltebrettlinien, die sehr stark benutzt werden. — Preise für Wohnungstelephone bleiben unverändert.

Durchgreifende Aenderungen in den Telephonraten empfiehlt der Sachverständige W. J. Hagenah in seinem Bericht über den Gegenstand, den er Ald. Charles Twigg, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, unterbreitet hat, der die Ratenfrage im Lauf des Jahres regeln wird. Einzelheiten des Berichts, den der Stadtvater dem Ausschuß ursprünglich in der auf Donnerstag Nachmittag angesetzten Sitzung vorlegen wollte, sind bereits bekannt geworden.

Empfiehlt Erhöhung der Raten.

In einzelnen Fällen empfiehlt der Bericht eine Erhöhung der Raten, in anderen Fällen eine Herabsetzung. Die Erhöhungen sollen dazu dienen, Ungerechtigkeiten, welche das gegenwärtige System gezeitigt hat, zu beseitigen. Der Preis für Hauptlinien für Schaltbretter, wie die großen Geschäftshäuser sie haben, beträgt gegenwärtig täglich einen Dollar die Linie. Der Sachverständige empfiehlt statt dieser Rate eine solche einzuführen, die sich nach der Zahl der Anrufe richtet. Unter dem gegenwärtigen System erleidet die Telephongesellschaft nach seiner Erklärung große Verluste, wenn diese Hauptlinien sehr stark in Anspruch genommen werden. Besitzer von Schaltbrettern, welche ihre Linien nicht so stark in Anspruch nehmen, machen die Verluste der Gesellschaft in gewissem Maße wieder gut. Für Telephone, deren Preis sich nach der Zahl der Anrufe richtet, soll für die ersten 1200 Anrufe ein Preis von $60 das Jahr berechnet werden. Weitere 2400 Anrufe werden mit je 3 Cents und alle weiteren Anrufe mit je 2 Cents berechnet.

Preis für Wohnungstelephone umgeändert.

Die Raten für Wohnungstelephone mit zwei Anschlüssen, für die jetzt 10 bezw. 12½ Cents den Tag berechnet werden, werden in dem Bericht als zu hoch bezeichnet. Der Sachverständige empfiehlt eine Herabsetzung der vom Benutzer zu zahlenden Garantiesumme, aber die Rate für den einzelnen Anruf wird dadurch nicht betroffen. Die Raten für Einwurftelephone, für deren Benutzung sofort der Preis von einem Nickel zu erlegen ist, werden in dem Bericht nicht geändert. Die vorgeschlagenen Aenderungen werden die Einnahmen der Telephongesellschaft um ungefähr $400,000 jährlich herabdrücken.

Streit um Unterausschuß.

Um die Ernennung des Unterausschusses, dem die Untersuchung der Raten für elektrisches Licht aufgetragen werden soll, ist in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht ein Kampf zu erwarten. Es verlautet, daß Ald. Twigg den republikanischen Stadtvater W. J. Pringle zum Mitglied des Unterausschusses ernennen will, wogegen die übrigen demokratischen Mitglieder des Ausschusses nachdrücklich protestiren. Sie erklären, daß die Republikaner genau so behandelt werden sollten, wie die Demokraten im Vorjahr behandelt wurden, als mit der Untersuchung der Gaspreise begonnen wurde. Der Unterausschuß, dem die Frage überwiesen wurde, bestand aus drei Republikanern.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Laut eines Artikels in der Ausgabe vom 11. Mai Ihres geschätzten Blattes, betitelt „War zu frech", hatte Richter Uhlir vom Familiengerichte Peter Crowley, welcher vor 3 Monaten seine Frau und Kind im Stiche ließ, zu richten. Im Verlaufe der Verhandlung, als der Richter ihm seine Herzlosigkeit vorhielt, erwiderte der Angeklagte, er würde es als ein ihm zugefügtes Unrecht betrachten, wenn er bestraft werden sollte. Nun, diese Erwiderung war allerdings von Seite des Angeklagten ungebührlich und verdiente im Wege des Disziplinarverfahrens bestraft zu werden. Der Richter verurtheilte den Angeklagten, welchem Intelligenz und Bildungsgrad mangelt, zu 1 Jahr Arbeitshaus, und zwar mit den höchst beleidigenden Worten: „Sie sind ein frecher, unverschämter Bursche". Wer nun diese horrende Aeußerung und das barbarische Urtheil liest, dem müssen die Haare zu Berge stehen, daß es im 20. Jahrhundert noch einen Richter gibt, welcher einen sonst harmlosen Menschen wegen eines ungebührlichen Benehmens, aus bloßer Willkür und um seine Autorität zu zeigen, 1 Jahr Arbeitshaus gibt und es nicht versteht, daß vor Fällung des Urtheils die erschwerenden und mildernden Umstände in Betracht zu ziehen sind. Mit dieser harten Verurtheilung ist des Angeklagten Frau und Kind erst recht nicht geholfen, und es ist ihr jede Möglichkeit entzogen, von dem verurtheilten Gatten vor Ablauf seiner zu verbüßenden Strafe ein Nährgeld zu erhalten. So viel mir bekannt ist, verfahren Richter in Deutschland und Oesterreich in Fällen von Ehesachen viel humaner mit beiden Gatten, und durch ihr gutes Zureden an die in Zerwürfniß lebenden Eheleute bringen sie es in den meisten Fällen so weit, daß beide Ehegatten den ehelichen Haushalt wieder aufnehmen und erst dann ein glückliches Paar sind. Nur in den wenigsten Fällen kommt es vor, daß der Richter keinen Erfolg erzielt, und nur selten bestraft der erfahrene Richter einen frechen Angeklagten sehr strenge, weil er weiß, daß durch eine strenge Strafe an dem Ehegatten das Ehepaar erst recht zur Scheidung angefert, da der verurtheilte Gatte erst recht abwendig gemacht wird von seiner Familie. Durch solche Urtheilsfällungen, wie sie von Richter Uhlir in Sache des Peter Crowley geschah, werden Eheleute erst recht zum Unfrieden und weiteren Zerwürfnissen angespornt, und solche Urtheile können mitunter schreckliche Folgen haben. Wenn sich solche Fälle des Oefteren wiederholen, da würde es mehr Geschiedene wie Eheleute geben. In jeder Ehe kommt Zwist und Hader vor, und wenn das Gericht zu interveniren gebeten wird, dann soll der Richter auch verstehen, daß es eine Sache von Eheleuten ist und daß unparteiisch und zu Gunsten beider Theile in höchst berücksichtigender Weise vorzugehen ist. Meiner Meinung nach wäre im Falle Crowley eine Strafe von 1 Monat mehr als genügend gewesen, und die noch weiteren 11 Monate wären des Angeklagten Frau zu Gut gekommen, indem Sie um Nährgeld hätte einkommen können. In der heutigen modernen Rechtspflege ist es eine verfehlte Anschauung, wenn ein Richter in solchen harmlosen Fällen gegen harmlose, unintelligente Leute ein barbarisches Urtheil fällt und dagegen Wegelagerer, Leichenfledderern, Revolverhelden u. sonst der Menschheit gefährlichem Gesindel ganz geringe Strafen gibt und sie gegen Erlegung von Bürgschaft auf freien Fuß setzt, so daß sie Gelegenheit haben, neuerlich Verbrechen zu begehen.

Achtungsvoll,

Rudolf K. Ziegler,
2538 N. Clark Str.

Feuerwehrmann's Schicksal.

John Moran in der Decker'schen Pianofabrik umgekommen.

Schnelle Räumung brennenden Theaters.

Abermals ist ein Feuerwehrmann ein Opfer seiner Pflicht geworden, John Moran von der Haken- und Leitertruppe Nr. 7. Der Mann befand sich mit vier Kameraden gestern Nachmittag in dem dritten Stockwerke des Gebäudes Nr. 2221 bis 2225 Rice Str., in welchem die Geschäfte der Decker Piano Co. und von Edward Mikkleson & Co., Kunstschreinern, waren. Plötzlich geriethen dort große Mengen Oel und Firniß in Brand, u. Morans Begleiter flüchteten. Erst als sie in Sicherheit waren, wurde Moran vermißt. Die Flammen hatten sich inzwischen mit Blitzesschnelle verbreitet, und es war unmöglich, zu dem Unglücklichen zu gelangen.

Unter schweren Steintrümmern wurde um fünf Uhr heute früh Morans Leiche gefunden.

Das Feuer war am hinteren Theile des Swanson-Theaters, an der West Chicago Ave., etwas westlich von der Leavitt Straße, zum Ausbruch gekommen. In dem Theater war zur Zeit eine Vorstellung im Gange, die 300 bis 400 Zuschauer, zumeist Frauen und Kinder, gelangten aber innerhalb vier Minuten unversehrt ins Freie. Kaum waren sie gerettet, als die ersten Abtheilungen der Feuerwehr eintrafen. Inzwischen hatte sich das Feuer bereits auf einen Schuppen hinter der Pianofabrik, welche das alte Gebäude der City Brewing Co. benützt, ausgedehnt. Der Schuppen war im Nu zerstört, und das Feuer drang nun durch die Hinterfenster im dritten Stockwerk des Fabrikgebäudes ein. Dort befanden sich die Vorräthe an Oelen, Firniß, Farben und Gasolin, und gerade als die Flammen hereinschossen, waren Moran und seine Gefährten dorthin gekommen. Kaum eine halbe Stunde nach dem Ausbruch des Feuers war das große Fabrikgebäude ein einziges Flammenmeer. Volle drei Stunden arbeiteten die Löschmannschaften ohne sichtbaren Erfolg; erst am Abend gelang es, die Gefahr von den Nachbargebäuden abzuwenden. Etwa 200 neue Pianos und ebenso viele halb oder nahezu fertige wurden vernichtet. Der Gesammtschaden beziffert sich auf annähernd $100,000. Moran hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder. Die Familie wohnt Nr. 3452 Carroll Ave.

In dem zweistöckigen Backsteingebäude Nr. 1760 Nord 43. Ave., in welchem sich das Lager eines Lumpensammlers befindet, brach gestern Abend Feuer aus, das Gebäude wurde zerstört und in den benachbarten Anlagen der Hermosa Lumber Co. und Snyder Coal Co. beträchtlicher Schaden angerichtet. Der Gesammtverlust wird auf $25,000 veranschlagt.

In dem Stall hinter dem Gebäude Nr. 3146 Lincoln Ave. sind gestern Abend zwei Pferde verbrannt. Der Feuerwehr gelang es, die Explosion von zwei Kannen Benzin und Gasolin in einem angrenzenden Gebäude zu verhindern.

Bahnen verantwortlich.

Müssen $4,500 für den Tod des jugendlichen Thomas Rooney zahlen.

Von Geschworenen in Richter McDonalds Abtheilung im Superiorgerichte sind heute den Angehörigen des 17jährigen Thomas Rooney, welcher am 4. Mai 1909 auf der Unterführung der Chicago & Western Indiana-Bahn an der West 60. Straße von einem Zuge der Erie-Bahn getödtet wurde, $4500 Schadenersatz gegen beide Bahngesellschaften zugesprochen worden. Diese hatten vergeblich sich darauf berufen, daß der Jüngling nichts auf dem Bahngeleise zu suchen hatte. Die Geschworenen nahmen an, daß das Zugpersonal nachlässig war. Der Getödtete war ein Sohn des gleichnamigen Polizisten.

Die Feier des „Vierten".

Am Abend des dritten Juli sollen zur Vorfeier des Geburtstages der Nation in den verschiedenen Stadttheilen historische Umzüge veranstaltet werden, laut Beschlusses des Hauptausschusses für eine vernünftige Feier des „Vierten". Der Plan wird noch genau ausgearbeitet werden müssen. Vermuthlich wird von einem großen Umzug am Morgen des Festtages dann Abstand genommen werden.

Losten sich frei.

Sechs von neun Großgeschworenenkandidaten werden vom Dienste entbunden.

Nur 29 von den behufs Auswahl von Großgeschworenen für den Maitermin aus ihren Reihen vorgeladenen Bürgern hatten sich heute in Richter Scanlans Abtheilung im Kriminalgerichte eingefunden, und von diesen ersuchten neun, vom Dienste entbunden zu werden, wofür sie allerlei Gründe anführten. Der Richter konnte nur sechs Gesuche berücksichtigen, da die Körperschaft aus 23 Männern bestehen muß. Er ließ daher durch das Loos entscheiden, wer von den neun befreit werden sollte. Bei diesem Verfahren amtirte Staatsanwalt Wayman als Loosausrufer. Die 23 Großgeschworenen sind: James A. Rankin, 5659 Woodlawn Ave.; Edward Brick, 1335 W. 31. Str.; Thomas W. Browning, 1352 E. 48. Str.; Edward F. Bryant, 1444 Hyde Park Boulevard; James W. Comstock, 4414 Sheridan Road; Robert S. Cooper, 2952 Groveland Ave.; Charles Dickinson, 1531 Dearborn Ave.; William A. Doyle, 315 S. Central Park; Malcolm Elliott, 6524 Justine Str.; Charles H. Gary, 2621 W. Monroe Str.; George J. Gibbs, 2032 Michigan Ave.; Lawrence T. Gilmore, 7865 Winneconna Ave.; Herbert A. Godley, 4363 S. Halsted Str.; William H. Hesser, 551 West 116. Str.; Dennis J. Howard, 215 Laflin Str.; Fred S. James, 1621 Judson Ave., Evanston; Emil Kosten, Dalton; Robert M. Mahler, 4228 W. Jackson Str.; Seth A. Rhodes, Oak Park; Frank B. Todd, 5728 Calumet Ave.; Karl F. Toelle, 6037 N. Hermitage Ave.; H. D. Woleber, 60 Hickory Str., Chicago Heights; William E. Wood, 219 E. 113. Str.

James A. Rankin, ein Börsenmitglied, 5659 Woodlawn Ave., wurde zum Obmann ernannt.

Heischt Sühne.

Unhold, der Anna Scheck mißhandelte, noch nicht ermittelt.

Wie gestern schon berichtet, wurde in der hinter dem Windermere Hotel gelegenen Gasse ein junges, fürchterlich zugerichtetes Mädchen ohnmächtig aufgefunden. Sie hat sich inzwischen als Anna Scheck entpuppt, die als Stubenmädchen in Diensten des Inhabers des vorerwähnten Hotels steht. Im Hospital wiederholte die Unglückliche, der bekanntlich der Schädel eingeschlagen worden ist, mehrmals die Worte: „Neger" und „Hausarbeiter". Weiter war aus ihr nichts herauszubekommen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Auf Grund der vorerwähnten Aeußerungen und in Anbetracht des Umstandes, daß kurz vor dem auf Anna verübten Ueberfall der die elektrischen Laternen an der Hinterseite des Hotels speisende Strom abgestellt worden war, wurden zwei der im Hotel beschäftigten farbigen Kellner, Namens John Milan und Wm. Sawyer, in Untersuchungshaft genommen. Sie waren, wie angeblich ermittelt wurde, kurz nachdem die elektrischen Lichter erloschen und ehe Anna's Hilferufe gehört wurden, aus ihrem im Erdgeschoß der Karavanserei gelegenen Zimmer auf die Gasse getreten.

Anna war ohnmächtig, als man sie fand. Ihre Kleider waren zum Theil zerfetzt. Der Schädel war mit Wunden bedeckt, der Körper zerschunden. Neben ihr lag eine Börse, und auf dem Erdboden zerstreut fand man 60 Cents in kleiner Münze. Im Washington Park-Hospital, wo Anna Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie einen komplizirten Schädelbruch, einen Bruch der rechten Kinnlade und schwere Brauschen erlitten hat.

Abgekühlt.

Sprang in den See, wurde herausgefischt und machte sich aus dem Staube.

Parkpolizist McGuire stieß gestern Nachmittag gegen zwei Uhr am Fuße der North Ave. auf einen 40jährigen Mann, der ihn bat, ihm zwei prächtige Bernhardiner, die er an der Leine führte, einen Augenblick abzunehmen. Der Scherge kam der höflichen Bitte bereitwilligst nach, sah dann aber mit sehr gemischten Gefühlen, wie der Herr der Hunde an den Uferrand trat und in den See sprang. Straßengänger fischten ihn heraus. McGuire lief zum Meldekasten und bestellte die Ambulanz. Als er zurückkehrte, hatte der Lebensmüde sich verkrümelt. Bisher fehlt jede Spur von ihm. Die von ihm im Stich gelassenen Hunde haben ein vorläufiges Unterkommen in einer Zelle der Wache an Hudson Avenue gefunden.

Schreit um Rache.

Unter der vier Meilen nördlich von Elgin gelegenen Brücke der Illinois-Zentralbahn wurde eine etwa 40—45 Jahre alte Frau ermordet aufgefunden. Der Hals war ihr von Ohr zu Ohr durchschnitten und der Hinterkopf ihr mit einem Stein eingeschlagen worden. Sie war gut gekleidet, trug Schuhe Nr. 6 mit dem Stempel „P. D. Johnson 2615 — 82683" und hatte drei Taschentücher bei sich, die „P." gezeichnet sind. Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Ermordete eine Chicagoerin war, haben mehrere hiesige Detektives sich nach dem Thatorte begeben, um den Fall an Ort und Stelle aufzuarbeiten.

— Obregon, einer der nichtamtlichen Unterhändler der mex. Regierung in Juarez, wurde von dort ausgewiesen; er soll der Leiter eines Komplotts zum Sturz des provisorischen Präsidenten Madero gewesen sein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Viel und wenig.

Mit den ungeheuren Landansprüchen, die noch „aus der Mexikanischen Zeit" herrührten, hat die amerikanische Bundesregierung seinerzeit in den von Mexiko losgerissenen Gebieten viel Last gehabt. Selbst der unfruchtbarste Boden wurde als Privateigenthum beansprucht und hoch bewerthet, wenn er der öffentlichen Domäne angeschlossen oder gar an Ansiedlungslustige veräußert werden sollte. Erst nach unzähligen Prozessen, die sich über Jahrzehnte erstreckten, konnten in Neu-Mexiko und Arizona die aus den „Mexican land grants" hervorgegangenen Forderungen befriedigt werden. Doch auch dann füllten sich jene reizenden Länder nicht sofort mit den erwarteten Einwanderern, sondern es mußten erst, theils auf Bundeskosten, theils von Privatgesellschaften, sehr kostspielige Bewässerungsanlagen geschaffen werden, ehe sie auch nur an den Rändern als bewohnbar gelten konnten. Ob die umgewandelte Wüste auch dauernd „ein Paradies" sein wird, ist nach der Meinung mancher Gelehrten noch zweifelhaft, doch muß man das Beste hoffen. Auf alle Fälle wird immer nur ein vergleichsweise winziger Bruchtheil der „regenarmen Steppen", wie heutzutage die Große amerikanische Wüste genannt wird, der Berieselung zugänglich gemacht werden können.

Dieselbe oder eine noch schlimmere Bewandtniß dürfte es wohl mit den „Fürstenthümern" haben, die in Mexiko selbst einigen aristokratischen Familien gehören. Wenn einer der Maderos darauf hinweist, daß eine einzige Familie 25,000 Geviertmeilen Landes besitzt, so scheint er an die spanischen und französischen Herzöge zu denken, die im Mittelalter reicher und mächtiger waren, als ihr König, aber der Vergleich hinkt gewaltig. Denn es würde den mexikanischen „Herzögen" schon schwer fallen, auch nur einige Tausend zerlumpte Bettler ins Feld zu stellen, während ihre „Vorbilder" ganze Heere schwer gewappneter Ritter und wohlgeübten Fußvolkes aufbringen und in Friedenszeiten die prächtigsten Paläste errichten konnten. In manchen Gegenden unseres südlichen Nachbarlandes braucht selbst das bescheidenste Schaf zu seiner Ernährung mehr als eine Geviertmeile, und ein Peone, wenn er auch nur gewissermaßen ein Mensch ist, mindestens eine Gemarkung. Nicht einmal der Kaktus und die Aloe gedeihen überall, und wo sie ordentlich angepflanzt werden, dienen sie nur zur Herstellung eines Getränkes, das noch berauschender ist, als der schlechteste Fusel. Man braucht nur von Texas, Neu-Mexiko, Arizona oder Süd-Kalifornia aus die amerikanische Grenze zu überschreiten, um sich zu überzeugen, daß man in Mexiko Königreiche besitzen und doch ein Habenichts sein kann.

Selbstverständlich würde es den Landlosen wenig oder gar nichts nützen, wenn diese Sorte von Land unter ihnen zur Vertheilung käme. Es wird ihnen aber auch nicht sofort durch einen soeben veröffentlichten Gesetzentwurf geholfen werden, der die Regierung ermächtigt, erstens alles „zur Besiedelung geeignete" öffentliche Land in kleine Stücke zu zerlegen und zu verkaufen, und zweitens da, wo kein „geeignetes" öffentliches Land vorhanden ist, solches von den Privatbesitzern anzukaufen und unter günstigen Bedingungen an Ansiedler zu vergeben. An Flächen, „die für den Ackerbau oder die Viehzucht tauglich sind oder künstlich bewässert werden können und in der Nähe eines Verkehrsmittels liegen", hat weder die Regierung Ueberfluß, noch irgend einer der Großgrundbesitzer. Auch wenn also Letztere gezwungen werden, alles zur Berieselung geeignete Land, das sie nicht selbst berieseln und im Kleinen verkaufen wollen, an die Regierung abzutreten, und wenn diese wiederum für Stauungswerke ebenso viel ausgeben könnte und wollte, wie die Ver. Staaten von Amerika, so wird den meisten Landlosen noch immer kein Land angewiesen werden können. Außerdem ist ein vollständig unwissender, durch den Pulquesuff heruntergekommener und von Natur aus träger Indianer oder Halbindianer nicht für die „intensive" Landwirthschaft verwendbar, die auf künstlich berieseltem Lande betrieben werden muß.

Dennoch ist es lobenswerth, daß die Regierung endlich einen Anlauf zur Beseitigung der Feudalwirthschaft nehmen will. Wenn zunächst auch nur die strebsamsten Landlosen zu selbstständigen Landwirthen gemacht werden können, und die große Masse der „Peonen" aus der thatsächlichen Sklaverei nicht befreit werden wird, so wird doch immerhin ein ansehnliches Gebiet für die Berieselung und Besiedelung geöffnet werden. Daß das nicht leer bleibt, dafür werden schon — die Amerikaner sorgen.

Der Männer wegen!

Die Zeit heilt nicht nur alle Wunden, sondern löst auch alle Räthsel. So will es wenigstens scheinen. Der Gedanke drängt sich Einem auf, angesichts einer Depesche der heutigen Morgenblätter aus Harrisburg, Pa. Es wurde da von einer Begebenheit erzählt, die an sich ja ganz unbedeutend ist, aber im höchsten Grade interessant und wichtig wird dadurch, daß sie die richtige Antwort zu geben scheint auf eine Räthselfrage, die seit den Jahren, da die heutigen Großpapas im Pumphöschen herumkrochen und die Großmamas noch in den Windeln lagen, zu Dutzenden Malen, jetzt hier, jetzt da und dort auftauchend, das öffentliche Interesse beanspruchte und der tiefgründigsten Denker spottend, niemals befriedigend beantwortet werden konnte. Bis jetzt. Nachdem man sich an den Gedanken gewöhnt hatte, das Räthsel werde ewig ungelöst bleiben, drängt sich uns die Lösung förmlich auf.

Die Sache ist die: In Pennsylvanias Staatshauptstadt Harrisburg wurde bekanntlich mit einem Gesammtaufwand" von nahezu 15 Millionen Dollars ein neues Kapitol errichtet, bei dessen Erstellung und Ausstattung durch verständnißinniges Zusammenwirken von Staatsmännern und -Dienern und Kontraktoren verschiedene Milliönchen „gemacht" wurden. Der durch die Enthüllung dieses Grabsches verursachte Skandal war aber nicht der einzige, zu dem dieses neue KapitolAnlaß gab, ja nicht einmal der größte, so fern man den Grad der Entrüstung als Größenmaßstab gelten läßt. Damit soll nicht gesagt sein, daß man die Grabsch- und Korruptions-Enthüllung gleichmüthig hingenommen hätte. Man war entrüstet, nicht nur in Pennsylvania, sondern in allen Reformerkreisen aller anderen Bundesstaaten; und unter den pennsylvanischen Staatsmännern, Beamten, Kontraktoren und besten Bürgern herrschte in der That ganz hochgradige Entrüstung, einestheils, weil die Enthüllungen für sie ein sehr unangenehmes Nachspiel brachten, bezw. in Aussicht stellten, anderntheils, weil sie nichts abbekommen hatten. Aber die große Masse der Pennsylvanier regte sich in keiner Weise darüber auf, denn die sind an die Korruption so gewöhnt wie der Durchschnitts-Chicagoer an das „An der Strippe hängen" und der Hund an seine Flöhe. Sie sagten sich „gemacht" wird doch, da kommts auf das „Wie" nicht so sehr an. Eine ganz andere, unvergleichlich hochgradigere und allgemeine Entrüstung zeigte sich, als die von dem englischen Bildhauer George Grey Barnard hergestellten und zur Aufstellung am Eingange zum Kapitol bestimmten Kollossalfiguren eines Mannes, eines Weibes und eines Kindes ankamen und sich herausstellte, daß sie zwar formenschön und ausdrucksvoll, — ernst und kraftvoll, bezw. milde u. lieblich — und herrlich anzuschauen, aber nackt, gänzlich und völlig, splitter-, splitternackt waren!

Shocking! Entsetzlich, gräßlich! Nur wenige Glückskinder kriegten die Statuen wirklich zu sehen, und die Abbildungen, die davon gemacht wurden, waren bald ganz und gar zerlesen — — zerguckt, soll's natürlich heißen — aber es war ja gar nicht nöthig, das Gräßliche mit den eigenen Augen geschaut zu haben. Schon der Gedanke — der Gedanke: nicht einmal Badehosen, sondern völlig splitternackt! — genügte, der Tugend Pennsylvaniens einen Weheschrei auszupressen, der in jedem Tugendzentrum des Landes vom Atlantik zum Pazifik und den Seen bis zum Golf ein erschütterndes Echo fand. Er wirkte. Die Tugend muß beschützt werden. Nach ihrem fürchterlichen Entrüstungsschrei ließ sich befürchten, daß sie einen Herzschlag kriegen werde, wollte man die drei schönen Figuren Barnards so an ihrem Bestimmungsort aufstellen. So klebte man ihnen Gipskleider an, die Badehose, Hemdchen und Windel markiren sollten, und nun würde es gehen. Aber man hatte die Rechnung ohne den Künstler gemacht. Als der sah, wie man seine schönen Menschenbilder verschimpfirt hatte mit unheimlichen Gipsklumpen, erklärte er, nimmermehr! Nimmermehr werde er es dulden, seine Schöpfungen derart zuverunstalten und „so etwas" dann als sein Werk auszustellen. Wenn schon Amerika die Nacktheit nicht vertragen könne, dann werde er selbst herüberkommen und die nöthigste Bekleidung vornehmen.

Er kam, und nachdem „Arbeiter am Freitag Zelte um die Gruppe herum errichtet hatten", begann man damit, der kleinen Familie zunächst ihre Gipskleider wieder auszuziehen, sozusagen. Die vorliegende Depesche sagt nun: „Es wurde in der Stadt ruchbar, daß, wer die Kunstwerke in ihrer Ursprünglichkeit sehen wollte, dies heute thun müsse, da man schon morgen anfangen werde, sie auf's Neue zu bekleiden. Die Stadt war in Erwartung der Ankunft des Präsidenten Taft mit Besuchern angefüllt und die Massen strömten nach dem Kapitol-Hügel. Als die Frauen die die Barnard'sche Familie vor zudringlichen Blicken schützenden, bezw. die Augen der Besucher vor ihr schützensollenden Zelte sahen, wurden sie zornig und zerrissen die Zelte in kleine Fetzen. Nicht nur sie, sondern wahrscheinlich jede Person in Harrisburg, sahen heute die Gruppen, wie der Bildhauer Barnard sie ursprünglich geschaffen hatte." Also nackt, ohne Badehose, Hemd oder Windel; splitter-, splitternackt!

* * *

Und sie kriegten keinen Herzschlag, fielen nicht um. Keine einzige der Damen — „die Menge, die die Zelte stürmte und zerfetzte," bestand der Depesche zufolge „in der großen Mehrheit" aus Frauen — kriegten keine Krämpfe, als sie des heißersehnten Anblicks theilhaftig wurden, und es wird auch nicht gesagt, daß derselbe irgend einem der Männer, die ihn genossen, etwas schadete. Die Kinder? — von denen wird nichts gesagt. Und das darf niemand Wunder nehmen, sie kommen dabei gar nicht in Betracht: es ist bekannt und erwiesen, daß sie dergleichen gar nicht sehen, oder wenn sie's sehen, so doch gar nicht beachten, sich „nichts dabei denken". Es ist auch gar nichts Verwunderliches dabei, daß der Anblick der unbekleideten oder entkleideten Figuren keinem Erwachsenen etwas schadete. Das zu sagen hätte man sich schenken können. Das Interessante, Wichtige und Räthsellösende an der Sache ist nur das, daß ausgerechnet Frauen die Zelte stürmten und zerfetzten, die das „Gräßliche" verhüllten. Denn daß die keuschen weiblichen Augen vor solchem Anblick geschützt werden müßten, das war doch immer die Annahme, galt als die Erklärung für die gegen alle nackte Kunst gezeigte Todtfeindschaft; und wir ließen es hingehen, wenn wir's auch nicht als erwiesen gelten lassen konnten. Es war eine Antwort auf die Räthselfrage, warum ist hierzulande das Nackte in der Kunst so verpönt?, aber als die richtige konnten wir's aus verschiedenen Gründen nicht gelten lassen.

Durch die von jenen Frauen in Pittsburg gezeigte heiße Begierde, das „Gräßliche" zu schauen, und die Thatsache, daß der Anblick keiner einzigen irgendwie schadete, ist jene Annahme abgethan und — nun geht uns ein Seifensieder auf! Nicht der Kinder — das wußten wir, wie oben gesagt, schon längst—und auch nicht derFrauen, sondern der Männer wegen soll nichts schönes Nacktes oder nacktes Schönes in der Oeffentlichkeit geduldet werden! Der Gedanke kam uns schon früher. Jedesmal, wenn gegen Nuditäten, in „Saluhns" und „Barrooms", die doch nur von Männern besucht werden, gehetzt wurde. Aber das war nicht überzeugend, denn es ist bekannt, daß die Heilsarmee-Frauen vorzugsweise in den Wirthschaften sammeln, und es soll noch Wirthschaften geben, in denen hier und da Frauen scheuern und reinmachen. Aber angesichts der weiblichen Begierde, die Barnard nackte Familie zu schauen, muß jeder Zweifel schwinden, und es bleibt nur noch übrig, das Motiv zu finden und der überzeugende Umstandsbeweis ist fertig.

„Das Motiv? Hahaha," lachte jüngst Einer, nachdem er sich durch telephonische Anfrage vergewissert hatte, daß seine Gattin in seinem zehn Meilen entfernten Heim saß, „das Motiv? Eifersucht ist es. Unsere theuren Perlen wollen nicht, daß wir so was Schönes sehen, weil sie fürchten, daß wir sie selbst sonst nicht mehr genügend würdigen würden!" Das ist natürlich Verleumdung. Und die Motivfrage bleibt noch offen. Aber, daß nur der Männer wegen die nackte Kunst aus der Oeffentlichkeit verbannt wird, das ist jetzt erwiesen. Die Räthselfrage: wem zuliebe? fand endlich die richtige Antwort. — — —

Verworrene Geschichte.

Stoff zu einem Kriminalroman, wie ihn selbst das fruchtbare Hirn eines Temme sich nicht hat träumen lassen, bietet die Geschichte, die jetzt in Denver, Kolorado, zur Verhaftung eines halben Dutzend Arbeiterführern, eines Arbeiteranwalts und eines „arbeiterfreundlichen" Legislaturmitgliedes geführt hat. Gegen diese acht Männer wird eine Reihe von Verschwörungsanklagen erhoben: Verschwörung zur Begehung von Meineid, zur Anstiftung zum Meineid, und zur Begehung einer Menschenentführung. Der ganze „Stoff" ist so amerikanisch wie nur möglich. Ohne Furcht vor Widerspruch darf man dreist behaupten, daß dergleichen noch irgend anders vorgekommen ist, während hierzulande der Fall mancherlei Seitenstücke hat.

Was nun die Vorgeschichte der Anklagen betrifft — über die Nachgeschichte läßt sich noch nichts sagen — so beginnt diese, auch schon „echt amerikanisch", mit einem Einhaltsbefehle in Sachen eines Arbeiterausstandes. Gegen streikende Kohlengräber (Angehörige der „United Mine Workers" von Amerika) hatte der Richter eines Staatsgerichtshofes, Whitford mit Namen, einen Einhaltsbefehl erlassen. Auf Grund angeblicher Mißachtung dieses Befehls hat der Richter später ein Dutzend Streiker in Strafe genommen. Darauf haben die Streiker den Spieß umgedreht und haben den Richter verklagt: vor der Staatslegislatur, wegen angeblicher Korruption und Mißbrauchs der Amtsgewalt.

Alexander Smith, einer der jetzt Verhafteten, brachte als Anwalt des Grubenarbeiterverbandes die Anklagen vor das Staatsabgeordnetenhaus. Wie üblich, wurden sie dort einem Ausschusse zur Untersuchung überwiesen. Vor diesem Ausschusse erschien „freiwillig", ohne Aufforderung, eine Frau Margaret Miller und erzählte und beschwor, daß sie vor der Verurtheilung der zwölf Streiker dem Richter Whitford dreitausend Dollars gegeben habe, als Bestechung, damit er die Angeklagten verurtheile. Nun war weder ersichtlich, daß die Frau an dem Streik oder seiner Verhinderung persönliches Interesse hatte, das sie bewegen konnte zu solchem Handeln, noch daß, selbst wenn der Beweggrund nicht gefehlt hätte, sie die Mittel dazu gehabt hätte. Die ganze Angabe, jeder sonstigen Unterstützung ermangelnd, klang so unglaublich und die Verurtheilung der zwölf Angeklagten erschien so durchaus dem erwiesenen Thatbestand entsprechend, daß der Ausschuß beschloß, dem Hause die Abweisung der gegen den Richter erhobenen Anklage zu empfehlen, welcher Empfehlung von dem Hause auch Folge gegeben wurde.

Nur der Vorsitzer des Ausschusses, A. P. Ardourel, schloß sich der Empfehlung nicht an und forderte in einem Minderheitsberichte das „Impeachment" des Richters. Dieser Ardourel ist nun ebenfalls verhaftet. Unter den anderen Verhafteten befindet sich der Präsident der „Federation of Labor" von Kolorado, ein Mitglied der Nationalbehörde der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, ein Distrikts-präsident desselben Verbandes; außerdem sind noch drei, von denen der Bericht einfach als von Arbeiterführern spricht.

Zwischen den jetzigen Verhaftungen und den Vorgängen in der Legislatur liegt die Verhaftung, Prozessirung und Ueberführung der Frau Margaret Miller. Auf Grund der vor dem Ausschusse gemachten Aussagen wurde sie des Meineids angeklagt. Vor Gericht gebracht, bekannte sie sich schuldig. Sie habe die erfundene Geschichte erzählt und beschworen, weil sie „von den Grubenarbeitern" dazu angestiftet und dafür bezahlt worden sei. Darauf wurde sie schuldig gesprochen, wurde zu Zuchthausstrafe verurtheilt und mußte die Strafe antreten. Nun jedoch „widerrief" sie das Geständniß. Nicht was sie vor dem Gericht gesagt habe, sei wahr, sondern was sie vor dem Ausschusse gesagt habe. Zu dem vor Gericht abgelegten „falschen Geständniß" sei sie durch das Versprechen einer leichten Strafe bewogen worden und durch den Rath von Freunden, die ihr Angst gemacht vor der andernfalls drohenden schweren Bestrafung. Dieser Angabe der Frau tritt jedoch nun „angeblich" ihr eigener Sohn entgegen. Dieser, so lautet der Bericht, habe bezeugt, daß die Mutter ihm seinerzeit von den zwischen ihr und den Arbeitervertretern zur Anschwärzung des Richters getroffenen Abmachungen erzählt hat, und eine andere Frau, eine Angestellte im Bureau des Staatsanwalts (!) bestätigt diese Angaben.

Auf Grund dieses neuen Zeugnisses sind nun der genannte Arbeiteranwalt, der Legislaturabgeordnete Ardourel und die sechs Arbeiterführer angeklagt und verhaftet worden als die Anstifter des angeblich von der Frau Miller geleisteten Meineides, und außerdem werden sie bezichtigt, daß sie die Frau, nachdem sie vor dem Legislaturausschusse ihre Aussagen gemacht hatte, zu entführen versucht hätten, um ihre Prozessirung zu verhindern und dadurch die Aufdeckung und Bestrafung eines begangenen Verbrechens zu vereiteln unternommen durch Begehung eines neuen Verbrechens.

Hört man jedoch die Angeklagten, so ist die Verschwörung „ganz auf der anderen Seite". Nicht die Arbeiter haben darnach gegen Gericht und Gesetz, sondern die Vertreter von Gesetz und Gericht haben gegen die Arbeiter sich verschworen. In dieser Behauptung von Verschwörung und Gegenverschwörung liegt die Besonderheit dieses, wie so vieler anderer amerikanischer Arbeiterprozesse. Und daß am Ende die volle Wahrheit nicht an den Tag kommt, der Prozeß ausgeht wie das Hornberger Schießen, und man schließlich auf beiden Seiten derselben Meinung bleibt wie zuvor — das ist erst recht Amerikanisch.

Lokalbericht.

Turnbezirk Chicago.

Die Verhandlungen seiner sechsundfünfzigsten Tagsatzung.

Pflege der Bühnenkunst.

Ein Sonderausschuß soll sich diese angelegen sein lassen. — Vertretung im Schulrath gesucht. — Lob für die städtische Parkkommission.

Der Turnbezirk Chicago brachte gestern in der Sozialen Turnhalle seine 56. Tagsatzung zum Abschluß. Die Ausschüsse waren bereits um 9 Uhr Vormittags zusammengetreten und hatten einen großen Theil ihrer Arbeiten erledigt, als der Sprecher der Tagsatzung, Dr. C.A. Weil, diese um ½11 Uhr zur Ordnung rief.

Als erstes Geschäft vorgenommen wurde der Bericht des Ausschusses für geistige Bestrebungen. Eine Empfehlung, daß der Bezirk als solcher in jedem Monat eine größere „geistig-gemüthliche Versammlung" veranstalte, wurde dem Vorortsausschuß zur Erwägung überwiesen. Angenommen wurde die Empfehlung, innerhalb des Bezirks eine „dramatische Sektion" zu organisiren. Ein Sonder-Ausschuß, bestehend aus den Turnern Waniek, Gebhard, Menzer, Bethig und Dr. Kercher, soll sich dieser Sache annehmen.

Der Finanzausschuß berichtete, daß er die Bücher, sowie die Kassen des Bezirks in guter Ordnung vorgefunden habe. Es sei ein Kassenbestand von $719 vorhanden, aus dem jedoch noch Verbindlichkeiten im Betrage von etwa $200 zu decken seien.

Besuch der Jahn-Schule.

Während der Mittagspause statteten viele von den Delegaten der nahen Jahn-Schule einen Besuch ab, die an Zweckmäßigkeit der Einrichtung von keiner anderen städtischen Elementarschule übertroffen wird, und die sich ungemein stattlich ausnimmt. Der von der Tagsatzung ernannte Ausschuß nahm mit dem Vorsteher der Schule Rücksprache wegen der Plazirung der Jahn-Büste, welche die Turnerschaft für die Schule gestiftet hat, und die gegenwärtig, im Schulsaal, und zwar über der Eingangsthür angebracht, nur wenig zur Geltung kommt. Es wurde vereinbart, die Büste, falls der Schulrath seine Zustimmung dazu gibt, auf einem Sockel im Hauptkorridor des Schulhauses aufzustellen.

Für den Schulrath empfohlen.

In der Nachmittagssitzung berichtete zunächst der Ausschuß für Bezirks- und Bundes-Angelegenheiten. Um im städtischen Schulrath der Turnerschaft auch ferner eine Vertretung zu sichern, möge man sich mit dem Verband der Deutschen Vereine und dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund in Verbindung setzen, bezw. zu einer Verständigung zu gelangen versuchen, ehe man sich mit entsprechenden Vorschlägen an den Mayor wende, der die Ernennungen vorzunehmen hat. Die Empfehlung wurde im Wesentlichen angenommen, aber mit dem Zusatz, daß vom Turnbezirk Chicago aus für die Ernennung drei Bürger in Vorschlag gebracht werden sollen, von denen dann hoffentlich einer ernannt werden würde. Vorgeschlagen werden sollen Dr. C. A. Weil, Geo. Landau und J. C. Blessing.

Anerkennung ausgedrückt wurde der städtischen Kommission für Spielplätze und kleine Parks für die Zweckmäßigkeit der von ihr getroffenen Einrichtungen und für die Umsicht und den Eifer, den sie bekundet. Es soll entschieden Verwahrung eingelegt werden gegen den von verschiedenen Seiten befürworteten Plan, die fraglichen Spielplätze und kleinen Parks der Kontrole der verschiedenen Parkbehörden zu unterstellen. Die Parkbehörde der Südseite soll ersucht werden, die Turnsäle und Turnplätze ihrer kleinen Parks auch am Sonntag zur Benutzung freizugeben, wenn nicht anders, so unter der Leitung und Aufsicht der vorerwähnten städtischenKommission.

Auf eine von ihm selber ausgegangene Anregung hin wurde Dr. John Kercher beauftragt, beim Schulrath wegen anstößiger und falscher Behauptungen vorstellig zu werden, welche das neuerdings eingeführte Lehrbuch für Physiologie enthält.

Die Tagsatzungen des Bezirks sollen, wie bisher, halbjährlich abgehalten werden, und zwar soll die nächste Zusammenkunft in Grand Crossing stattfinden. In Bezug auf die Organisation des Vorortsausschusses wurde beschlossen, daß die Beamten des Ausschusses, fünf an der Zahl, von der Tagsatzung gewählt werden sollen. Jeder Verein soll einen Beisitzer in den Ausschuß entsenden. Ehe diese Aenderung in Kraft treten kann, muß sie zur Urabstimmung gebracht und von einer Mehrheit der Mitgliederschaft gutgeheißen werden. Eine Empfehlung des Dr. Hartung, der Turnerbund möge seine Prinzipienerklärung und Platform, als hinderlich für das Fortkommen politisch strebsamer Elemente innerhalb der Organisation, in einer geeigneten Versenkung verschwinden lassen, war nicht ganz ernst gemeint; sie wurde nach kurzer Erörterung „auf den Tisch gelegt", wie der Antragsteller es nicht anders erwartet hatte.

Praktische Rathschläge.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Technisches Turnen wurde beschlossen, an die Mitglieder der verschiedenen Vereine die dringende Aufforderung zu richten, sich entweder selber am Turnen zu betheiligen, oder doch die Turnplätze häufiger zu besuchen und so ihr Interesse an der Turnerei zu bekunden. Der Vorortsausschuß soll, vor Beginn eines jeden Schuljahres, durch Anschlagzettel und mittels der Tagespresse auf die verschiedenen Turnschulen aufmerksam machen. Vereine, die keine Turnschule unterhalten, sollen sich verschmelzen mit Vereinen, welche in dieser Hinsicht ihren Zweck erfüllen. Um nicht anderen Organisationen gegenüber zurückzubleiben, sollen die Turnvereine sich's angelegen sein lassen, in Verbindung mit ihren Turnplätzen Bade- und Schwimmanstalten einzurichten.

Um dem Vorortsausschuß die Bestreitung der Kosten zu ermöglichen, welche die ihm aufgetragene Agitationsarbeit verursachen wird, wurde er ermächtigt, eine Sondersteuer auszuschreiben, deren Höhe indessen 20 Cents auf den Kopf der Mitgliederschaft nicht übersteigen soll.

Ehe Vertagung eintrat, wurde noch darauf hingewiesen, daß am 25. Juli ein Wetturnen der Zöglingsklassen des Bezirks stattfinden wird, und zwar in Gardners Grove. Die Vorbereitungen dafür hat der Turnverein Eiche, Kensington, übernommen.

Gute Gesundheit ist unmöglich mit einem schwachen Magen
Stärkt ihn und kräftigt den ganzen Körper durch Nehmen von
HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicago voran.

In der Bauthätigkeit übertraf es 1909 alle anderen Städte.

Laut amtlicher Feststellung des Bundes-Vermessungsdienstes für das Jahr 1909 stand Chicago an erster Stelle hinsichtlich Holz-, Stein- und Beton-Bauten; hinsichtlich der Holzbauten kam San Franzisko an zweiter Stelle. In Chicago bezifferte sich der Werth der Holzbauten auf $13,538,880 in jenem Jahre; in San Franzisko auf $12,257,683. Hinsichtlich der Steinbauten liegen nur über 57.08 vom Hundert Ausweise über die Kosten vor; derenDurchschnitt war $7905. New York kam an zweiter Stelle; dort werden nur Hochbauten aufgeführt, und der durchschnittliche Kostenpreis war damals $111,617. Ferner wurden in Chicago 519 Gebäude aus Beton zum Gesammtbetrage von $9,894,800 errichtet; an zweiter Stelle folgte Seattle.

Verzichtet auf Vorverhör.

Irvin H. Love unter $2000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

Der 20jährige Irvin H. Love, dessen Verhaftung berichtet wurde, verzichtete heute vor dem Stadtrichter Maxwell auf ein Vorverhör und wurde unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Polizei behauptet bekanntlich, er habe gestanden, seinen früheren Arbeitsgebern Lußky, White & Coolidege, Nr. 1111 Lake Straße, $1500 unterschlagen und das Geld verpraßt zu haben.

Er ist 20 Jahre alt und wohnt Nr. 6325 Monroe Ave.

Diätetik
der sexuellen Leidenschaften, von Granzow, 60c. Physiologie der Liebe von Mantegazza, gebunden, $1.50. Hygiene der Liebe von Mantegazza, gebunden, $1.50.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Gretchen Branz geb. Boß

am 14. Mai 1911, Abends 6 Uhr 45 Min., im Alter von 44 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 330 Starr Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Branz, Gatte.
Sophia, Tochter.
Doris Boß, Mutter.
Frau G. Schwarz, Frau J. Apel, Frau E. Sievenie, August Claud und Lulu Boß, Geschwister.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Lillian Frank

am Samstag, den 13. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 17. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3425 Schubert Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Anna Frank geb. Behnke, Eltern.
Frau Augusta Claus, Frau Anna Gerstung, John, Sophie, Willie und Frederick Frank, Geschwister.
Fred Claus und Otto Gerstung, Schwäger.
Lillian Gerstung, Nichte, nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem hab' ich mich ergeben,
Mit Fried' fahr' ich dahin.
Mit Fried' fahr' ich dahin.
Zu Christ, dem Bruder mein,
Auf daß ich zu ihm komme
Und ewig bei ihm sei!
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Schwerin

im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 Augusta Str., nach der Evang. Luther. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schwerin geb. Pagels, Gattin.
Wilhelmina Lewerenz, Wilhelm Schwerin, Henry Schwerin, Ida Hildmann, Hermann Schwerin, Kinder, nebst Enkeln, Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

John Michels

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 17. Mai 1911, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1534 Wieland Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Mary L. Michels, Gattin.
Rev. Bro. Peter S. M., Helen, Hattie, Charles und Katherine, Kinder.
Helen Michels, Peter Michels und Frau Katie Ludwig, Geschwister.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Bothman

Samstag, den 13. Mai, plötzlich gestorben ist, im Alter von 41 Jahren. Beerdigung erfolgt Dienstag, den 16. Mai, vom Trauerhause, 2118 Cornelia Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Bothman geb. Rithamel, Gattin
Lydia, Roland und Leona, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christ. Bernet

am 14. Mai im Alter von 81 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1149 Noble Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Bernet geb. Abel, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten.
modi

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Faber

2749 Haddon Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, vom Trauerhause. Die Beamten versammeln sich in der Gildehalle, um 12:30.

J. H. Müller, Meister.
August Semrow, Schriewer

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Peloubet geb. Draheim

am 14. Mai im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 5829 Sophia Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Beerdigung privat.

Geo. M. Peloubet, Gatte.
Lillian und Mary Peloubet, Kinder.
Tillie, Lena u. Rose Draheim, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Ella Wende

im Alter von 9 Jahren und 5 Monaten plötzlich verunglückt ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6751 Paulina Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Oskar und Augusta Wende, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Becker

im Alter von 56 Jahren und 10 Monaten in seiner Wohnung in Furnessville, Ind., gestorben ist. Leichenfeier in der Oakwood Kapelle, Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr. Glied der Hesperia Loge Nr. 411 A. F. & A. M., und Apollo Commandery.

Johanna Becker, Gattin.

Das beste Kochbuch;
„Tafelfreuden". 700 ausgewählte Rezepte von Kuehlmann-Redwitz. Gebunden. Preis 1.35.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Clara Schultz geb. Kowalke

selig entschlafen ist, am 14. Mai, um 12 Uhr 30, im Alter von 27 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1721 W. Superior Str., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Schultz, Gatte.
Minnie Schultz, Schwiegermutter.
Charles Schultz, Schwiegervater.
Johann Kowalke, Vater.
Friedericke Kowalke, Mutter.
Alma, Arthur, Eduard, Walter und Emil Kowalke, Geschwister.
Minnie Federer und William Schultz, nebst Bekannten und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Friedrich Fink

im Alter von 35 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen am 14. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, Nachm. um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2927 W. 25. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Fink, Sophie Fink geb. Lass, Eltern.
Ernst und William, Brüder.
Emma und Anna, Schwestern.
Theo. Ritz, Gust. Trabandt, Schwäger.
Rose Fink, Schwägerin.
Irene, Helene, Florence, Enkel.
Ruhe sanft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Adolf Werner

im Alter von 38 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1804 22. Str., nach der evangel. Dreieinigkeitskirche, Robey Str. und 22. Place, von da nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Martha Werner geb. Ahrens, Gattin.
Margaret, Mildred, Roy, Marion u. Rollo, Kinder.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Susanna Bruck

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1147 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bruck, Gatte.
Nicolas, Frau Karoline Viola, John und Peter Bruck, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Heinrich Trapphagen

im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2924 Herndon Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Trapphagen, Gattin.
Harry, Lillie, Willie, Arthur, Frank und Violet, Kinder.
Frau J. C. Wickert, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry Meyer

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 17. Mai 1911, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung der Mutter, 1306 Bauwans Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Meyer, Mutter.
Frau Zierke und Charles Meyer, Geschwister.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elsie Zunck

im Alter von 13 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1851 Fremont Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Anna Zunck geb. Schade, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Augusta Maike

am 14. Mai gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1336 Washtenaw Ave., nach ForestHome.

Augusta Martischenke, Tochter.
Johann Martischenke, Schwiegersohn.

Gestorben: Leopold Baum, geliebter Bruder von Emanuel, 66 Jahre alt. Starb im Willard Hospital, Sonntag, den 14. Mai. Beerdigung von Furth's Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd., Dienstag Vormittag um 10 Uhr nach dem Free Sons Friedhof, Waldheim. New York Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Fred Felgenhauer, 68 Jahre alt. Starb am 14. Mai 1911. Geliebter Gatte von Henrietta und Vater von Fred, Mathilda, John und Margaret Felgenhauer, Wilhelmina Nau. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1748 Augusta Str., nach dem Concordia Friedhof.

Gestorben: Augusta Guenther, geliebte Gattin von August Guenther, Mutter von August A. Pahnke. Beerdigung Dienstag, den 16. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 953 W. 16. Str., mit Kutschen nach Graceland.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unseren vielgeliebten Gatten und Vater

Friedrich Burmeister

der heute vor einem Jahre, am 15. Mai 1910, gestorben ist.

Ein Jahr ist schon dahingeflossen,
Seit du, geliebter Vatr du,
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zu ewiger Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, vielgeliebter Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater du,
Das Wort, das muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebter Tochter und Schwester

Dollie Kiesgen

welche heute vor einem Jahre, am 15. Mai 1910, im Alter von 22 Jahren und 11 Monaten von uns geschieden ist.

In den schönsten Jungfraujahren,
Einem welken Strauche gleich,
Ruhst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Deine trauernden Eltern u. Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Aus Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Billy 'Single' Clifford in "THE GIRL MAN and GAME"
Nächste Woche...„The Blue Mouse"

Großes
Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet von den
Vereinigten Logen der Nordseite
Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56,
Freiheit Nr. 125, Franklin Nr. 126,
Order of Mutual Protection
am Sonntag, den 25. Juni 1911, in Harms Grove, Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave. Nehmt Lincoln Ave. Cars bis zu Berteau Ave. westlich zum Grove. Allerlei Vergnügungen, Wettrennen, Preiskegeln u. s. w. Tickets 25c die Person.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Laden offen jeden Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Koupon—Schneidet dies aus und bringt es nach unserem Domestic Departement auf dem 2. Floor und Ihr erhaltet 10 Yards gebleichten Muslin, werth 10c die Yard, (10 Yards an einen Kunden), für...... 59c

L. KLEIN TRADING STAMPS
sind gesetzlich

Sie sind 2.50 werth in Baar. Sie sind 3.00 werth in Waaren,

Keine Trading Stamps sind gesetzlich erlaubt, wenn dieselben nicht gegen Baargeld umgetauscht werden können. Dies anerkennend, haben wir im Sinne der Ehrlichkeit das gethan, wozu viele Staaten die Stamp-Gesellschaften gezwungen haben — den Stamps einen Geldwerth zu verleihen.

Warum Ihr sie aufheben solltet.

Ein großer Prozentsatz von Chicago's Bevölkerung sind Stamp-Sammler — Tausende derselben sammeln täglich L. Klein Profit-Antheil Stamps. Der Grund dafür liegt auf der Hand:

Dieselben haben einen Baarwerth

Dies ist etwas, was von den meisten Stamps nicht gesagt werden kann. Läden, welche Trading Stamps ausgeben, offeriren in der Regel den Sammlern billige Prämien von zweifelhaftem Werthe. Eine sorgfältige Untersuchung hat ergeben, daß der wirkliche Werth der offerirten Prämien für ein volles Buch von Stamps dieser Sorte etwa 98c beträgt, anstatt $3.00, was als der volle Werth bezeichnet wird.

Was L. Klein Stamps werth sind.

Ueber den Werth derselben kann kein Zweifel herrschen, indem Ihr, je nach Wunsch, ein volles Buch für zwei Dollars und fünfzig Cents (2.50) in Geld oder für drei Dollars (3.00) werth Waaren jeder Art umtauschen könnt — einschließlich Groceries und Fleisch.

Der Laden steht gut für die Stamps.

Unser Geschäft wird seit über 41 Jahren in ehrlicher Weise geführt und das Gleiche hat Bezug auf unsere Trading Stamps.

Kunden mit Anschreibe-Konto

L. Klein Profit-Antheil Stamps werden in Zahlung genommen von Anschreibe-Kunden zur Rate von drei Dollars ($3) für jedes Buch.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Viele bekannte deutsche Vereine hielten ihre jährliche Maifeier ab.

Krönung der Maikönigin.

Darin gipfelte das Fest in jedem Falle. — Prächtige Konzerte des Mozart-Männerchors, Nordend-Männerchors und Douglas-Damenchors.

In Mattmüllers Senefelder Halle an Wells Str. hielt der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger Heerschau über die gar stattliche Schaar seiner Getreuen. Ein Maifest wurde gefeiert, bei dessen Vorbereitung der aus den Herren Fr. Maisold, Präsident; F. S. Lehmann, Festpräsident; Oskar Fricke, B. Mertens, Sekretär; Aug. Steinmann, Henry Schrader, Henry Alpers, Schatzmeister; W. Otte, Fr. Bostelmann, Otto Grimm und H. Stentzel bestehende Festausschuß sich wirklich selbst übertroffen hatte. Tadellose Musik, Bewirthung, Blumenschmuck für jeden Besucher und die kostenfreie Ausloosung einer Maikrone waren noch das Wenigste, denn was die erfinderischen Köpfe der Herren an eigenartiger Unterhaltung nur hatten ausdenken können, das wurde der Festgesellschaft auch geboten. Da gab es ein 20 Personen starkes Bigotphon-Orchester, komische Vorträge, Vaudeville, ein Champagnerflaschenspiel, lebende Bilder, internationales Panorama, Vogeltanztour, Luftballonfahrten, Fackelpolonaise, Schneeballschlacht, Luftschlangen- und Confettiwerfen u. s. w. Daß dabei die Besucher sich ganz ausnehmend gut unterhalten haben, bedarf keiner weiteren Versicherung. Alle waren denn auch in aufgeräumtester Stimmung und werden jedenfalls noch lange mit Vergnügen an diese genußvollen Stunden zurückdenken.

Deutscher Frauenverein Luise.

Mit stolzer Genugthuung kann der Deutsche Frauenverein Luise auf sein gestriges 15. Stiftungsfest zurückblicken. Der ungewöhnlich zahlreiche Besuch legte beredte Kunde ab von der Beliebtheit, deren das Geburtstagskind sich erfreut. Nicht weniger als zehn befreundete Vereine hatten Vertreter entsandt, und so kam es, daß die Nachzügler unter den Gästen in Yondorfs geräumiger Halle jeden Stuhl besetzt fanden und sich mit Stehplätzen begnügen mußten. Dessenungeachtet amüsirte sich Jedermann vortrefflich, da der Verein weder Kosten noch Mühe gescheut hatte, seinen Gästen einige genußreiche Stunden zu bieten. Der Oesterreich-Ungarische Gesangverein und der Arbeiter Liederkranz gaben unter der Leitung ihres trefflichen Dirigenten Johannes Schulze mehrere ihrer Glanznummern zum Besten und rissen das Publikum zu rauschendem Beifall hin. Nicht minder Anklang fanden die Darbietungen des Gemischten Chors U. O. D. E., Dirigent W. Taegtmeyer, und des Gemischten Chors Fidelia, Dirigent Hall, die Lieder, die der vorerwähnte stimmbegabte Dirignt Johannes Schulze, von Frl. Clara Detring verständnißvoll auf dem Klavier begleitet, zum Besten gab und die komischen Vorträge des Herrn R. Zschoch. Als Glanznummer des Abends muß aber die Aufführung der humoristischen Szene „Die Maus" bezeichnet werden. In dieser wirkten mit und entzückten durch ihr drolliges Spiel die Zuschauer die Damen Frau Marie Schulze, Frl. Kathe Der, Frau Emma Stamm und Frau Franziska Pankoni.

Nach Abwicklung des offiziellen Programms wurde flott getanzt. Die Festrede hielt die beliebte Präsidentin, Frau Emma Stamm.

Aus ihren mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen geht hervor, daß sie es war, die vor 15 Jahren den Verein gründete, an dessen Spitze sie bisher unterbrochen gestanden hat. Unter ihrer Leitung hat der Verein, der $4 Krankengeld für die Dauer von sechs Wochen im Jahre und $150 Sterbegeld zahlt, es auf 315 Mitglieder und einen Kassenbestand von $2500 gebracht.

Der Rednerin wurde in Anerkennung ihrer treuen Dienste ein prächtiger Blumenstrauß und außerdem ein hübsches Geschenk von bleibendem Werthe überreicht.

Um das Gelingen der Festlichkeit haben sich in erster Linie der Vergnügungs-Ausschuß, bestehend aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Franziska Pankoni, Maria Schulze, Augusta Ziesenhenne und Pauline Brandis, sowie der Tanz-Ausschu' bestehend aus den Damen Maggie Weithaus, Louise Splittgerber und Eddie Schulz, verdient gemacht.

Nord-Chicago Liederkranz.

Ein reizendes Maifest feierten gestern der auch durch seine geselligen Veranstaltungen rühmlichst bekannte „Nord-Chicago Liederkranz" und der Damenklub dieses Vereins in der Lincoln-Turnhalle. Da der Vergnügungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Baldwin Hergenhahn, Peter Braun und J. J. Blattau, Sekretär, sowie den Damen Frau M. Brandau, Frau Wilhelm Bardenheuer und Frau P. Braun, die Vorbereitungen mit rühmenswerther Umsicht getroffen, für vorzügliche Tanzmusik, Unterhaltung aller Art und gute Speisen und Getränke gesorgt hatte, so nahm das Fest einen geradezu idealen Verlauf. Es hatten sich unter Anderen Vertreter mehrerer dem Liederkranz befreundeter Vereine und ein entzückender Damenflor eingefunden. Daß unter solchen Umständen alle Gäste auf ihre Rechnung kamen, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Die Festlichkeit wurde vom Präsidenten Baldwin Hergenhahn mit einer launigen Begrüßungsansprache eröffnet und erreichte ihren Höhepunkt mit der Verloosung einer prächtigen Maikrone und der Schmückung der „Maikönigin". In den Zwischenpausen sang der vorzüglich geschulte Verein, Dirigent Hugo Edelmann, Vize-Dirigent Wilhelm Bardenheuer, mehrere seiner schönsten Lieder und erzielte donnernden Applaus. Als man sich schließlich in früher Morgenstunde trennte, konnte jeder der Theilnehmer das Bewußtsein mit nach Hause nehmen, einige köstiche Stunden in anregender Gesellschaft verlebt zu haben.

Dramatischer Verein Harmonie.

Den Schluß seiner wieder überaus erfolgreich verlaufenen Wintersaison in der Schiller-Halle an Wells Str. feierte gestern der Dramatische Verein Harmonie, und zwar nicht mit einer Theateraufführung, sondern, der Jahreszeit entsprechend, mit einem Maikränzchen. Doch wurde keineswegs nur getanzt, die Bühne blieb nicht ganz aus dem Spiel, denn talentirte Mitglieder, wie Frau Auguste Heide, Präsident Henry Hollmann, die Damen Marie Reinhard und Johanna Hollmann und die Herren Charles Schellhorn und Hans Pfeiffer, konnten es sich nicht versagen, die namentlich am Abend zahlreich versammelte Festgesellschaft mit humoristischen Vorträgen zu unterhalten. Sie ernteten rauschenden Beifall. Infolge des schönen Wetters fand die Mehrzahl der Besucher sich erst gegen Abend ein, aber dann wurde es um so gemüthlicher, und Alle nahmen eine angenehme Erinnerung an diesen Saisonschluß mit nach Hause.

Mozart-Männerchor.

In der „Walhalla" gab der Mozart-Männerchor gestern seinen Lieben ein Abschiedskonzert, an dem auch der Schweizer-Männerchor theilnahm. In vierzehn Tagen wird die große Mehrheit der Mitglieder beider Vereine, auch ihr Dirigent, Herr von Oppen, bekanntlich gemeinsam eine Reise nach Deutschland und der Schweiz antreten. Die Sänger beider Vereine trugen denn auch recht passend die „Sehnsucht nach den Bergen" und „Nach der Heimath" vor. Unter den Darbietungen des Mozart-Männerchor war auch eine seines Mitgliedes Christian Artur, „Die Macht des Gesanges". Der Vortrag war vortrefflich, wie überhaupt das ganze Konzert ein wirklich genußreiches war. Als Solisten wirkten mit der Pianist Walter Rudolph, der Baritonsänger Joseph Keller und die Sopransängerin Frl. A. Getzaro. Herr Charles Fritz hielt an die Reisenden eine kleine herzliche Ansprache. Ball folgte dem Konzert. Den Festausschuß bildeten die Herren Rittmeyer, A. Bogenschneider, J. Frank, F. Hornung, P. Lehmann, J. J. Jung, S. Plißka, E. Rohde, Ch. Fritz, F. Schreck, J. Wiederkehr, G. Widman, J. Hamsa, Ch. Stolz, S. Wirth, J. Ersch, Wm. Northdurf, G. Schütze und T. Schmock.

Nordend-Männerchor.

Der Nordend-Männerchor kann mit dem Erfolge seines gestern Nachmittag in der Standard-Halle, 4818 Nord Clark Straße, abgehaltenen Konzertes wohl zufrieden sein, und ebenso die vielen Besucher. Der Männerchor trug das „Spielmannslied", „Ich kehre wieder" und eine humoristische Szene, „Ein Gesangverein vor Gericht", vor und zusammen mit dem Nord-Chicagoer Männerchor, der Gesangsektion des Debattierklubs Nr. 1., Gesangssektion des Unterstützungsvereins „Stock im Eisen" und dem Gemischten Chor Lake View, „Das erste Lied" und „Wanderlust". Die genannten Vereine erfreuten auch mit Einzelvorträgen, ferner Herr Joseph Adler mit Zitherspiel, Herr F. Buttenbender mit einem Baßsolo und die Herren Steinfeld, Stamer und Köhler mit einem humoristischen Terzett, „Bruder Lustig auf Reisen". Zum Schluß wurde getanzt. Den Festausschuß bildeten die Herren W. Stamer, W. Giese, M. Scholtes, P. Ehlert, P. Köhler, J. Steinfels, M. Herden, J. Scherer, C. Schwörer und F. Buttenbender. Leiter des Konzertes war Herr Tamm, Dirigent des Nordend-Männerchors und verschiedener der anderen mitwirkenden Vereine.

Damenchor Lyra.

Auch Hacks Halle war von den späteren Nachmittagsstunden an bis weit in die Nacht hinein bis zum äußersten Fassungsvermögen mit einer fröhlichen Festgesellschaft gefüllt. Dort hielt unter der Leitung eines außerordentlich thätigen, sachkundigen und vor Allem liebenswürdigen Festausschusses der Damenchor Lyra sein Maifest ab. Die Tanzpausen wurden vom Damenchor, dessen bewährter Chormeister Herr A. Rehberg ist, mit schönen und höchst beifällig aufgenommenen Chorgesängen ausgefüllt, und am Abend gab es auch zwei humoristische Theaterstückchen: „Wir lassen uns scheiden" und „Die Schichtentorte", mit denen die Damen Kneifel, Mosler, Opper, Ulrich, Orschel, Weipert, Thannhausen, Hager, Karoline Müller und Ida Schultz den Anwesenden ein köstliches Vergnügen bereiteten. Auch eine schöne Maikrone wurde verlooſt, die Bewirthung und alles Uebrige waren tadellos, und die Mitglieder und Freunde des Vereins haben mit einem Worte wunderschöne Stunden verlebt.

Douglas-Damenchor.

Das Frühjahrskonzert des Douglas-Damenchors, welches der beliebte Verein gestern in Hoerbers Halle an der Blue Island Ave. veranstaltete, bot wieder einige genußreiche Stunden, und die vielen Zuhörer, welche den Festsaal füllten, bewiesen ihre Anerkennung durch lebhaften Beifall. Namentlich gefielen die verschiedenen Chorlieder, in denen der Douglas-Damenchor besonders tüchtig ist, und ein Frühlingstanz mit Gesang, den acht Damen aufführten, sowie das humoristische Singspiel „Tante Müllern aus Hainichen". Mehrere deutsche Männerchöre und der New City Damenchor fanden sich im Verlaufe der Festlichkeit ein und erfreuten ebenfalls mit vortrefflichen Vorträgen. Ein Ball folgte dem Konzert. Dieses wurde von Herrn C. H. Boehler in bewährter Weise geleitet.

Nordwest-Pfälzer-Damenverein.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hat gestern Nachmittag und Abend in gemüthlicher Weise in der Wicker Park-Halle an der West North Ave. die Feier seines achtjährigen Bestehens begangen. Die Frauen Anna Scharr, Lina Hutter, Anna Baumgarten, Lina Langguth, Mathilda Schäffer, Anna Bauer, Augusta Knorr, Christina Reichwein, Babette Christmann und Augusta Popp hatten dafür in umsichtiger Weise die Vorkehrungen getroffen, und der Erfolg krönte ihre Bemühungen. Es gab allerlei fidele Vorträge, natürlich wurde auch fleißig das Tanzbein geschwungen, und nur ungern entschloß man sich spät Abends zum Aufbruch

Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein.

Der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein von Nordamerika hat gestern in der Halle des Turnvereins Vorwärts an der 12. Straße sein fünfjähriges Bestehen gefeiert. Der bekannte Komiker H. Lustig unterhielt die vielen Besucher mit zahlreichen Vorträgen, auch andere Kräfte wirkten mit, und so verrannen die Stunden nur zu schnell. Natürlich wurde auch flott getanzt. Die Anordnungen des Festes waren von dem Ausschuß in bester Weise getroffen worden.

Personal-Nachrichten.

— Nach mehrere Monate langem Siechthum, den Folgen einer Lungenentzündung, Operation und Herzschwäche, ist gestern Nachmittag der 17 Jahre alte Thomas B. Patten, ältester Sohn des vielfachen Millionärs James A. Patten, im Familienheim in Evanston an der Schwindsucht gestorben, der auch der Onkel des Jünglings vor einiger Zeit erlegen ist. Das Ehepaar Patten besitzt noch zwei halb erwachsene Kinder.

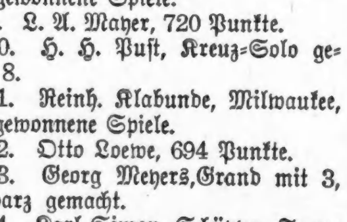
Skat-Turnier.

Es betheiligten sich daran 600 Wenzelritter, davon 100 von auswärts.

Nicht weniger als 600 Jünger des edlen Skats betheiligten sich an dem großen zwischenstaatlichen Turnier, welches der Chicago Skatverband gestern in der Nordseite Turnhalle veranstaltete. Die Sieger in dem heißen Ringen waren:

1. Preis — Hugo S. Großer, 23 gewonnene Spiele.
2. A. W. Gutgesell, 833 Punkte.
3. Henry Fischer, Kreuz-Solo gegen 8.
4. Peter Bamberg, 21 gewonnene Spiele.
5. Charles Patock, 745 Punkte.
6. John Schott, höchstes Spiel, Grand mit 4, Schneider angesagt, schwarz gemacht.
7. Max Maier, Herz-Turne gegen 8.
8. M. W. Dunken, La Salle, Ill., 21 gewonnene Spiele.
9. L. A. Mayer, 720 Punkte.
10. H. H. Puft, Kreuz-Solo gegen 8.
11. Reinh. Klabunde, Milwaukee, 21 gewonnene Spiele.
12. Otto Loewe, 694 Punkte.
13. Georg Meyers, Grand mit 3, schwarz gemacht.
14. Karl Simon, Schüppen-Turne gegen 7.
15. Paul Apelt, 21 gewonnene Spiele.
17. Max Wortsmann, Herz-Solo gegen 6.
18. Jos. Simon, 19 gewonnene Spiele.
19. Joe W. Schlosser, 685 Punkte.
20. Joe Ellermann, Grand mit 4, Schneider angesagt.
21. Charles Sanders, Warsaw, Wis., Eckstein-Turne gegen 7.
22. Wm. H. Heine, 19 gewonnene Spiele.
23. Dr. H. Mai, 672 Punkte.
24. A. D. Gauff, Eckstein-Solo gegen 6.
25. O. W. Kutscher, South Bend, Ind., 19 gewonnene Spiele.
26. Wm. Schwants, 665 Punkte.
27. Hans Biedermann, Grand mit 4, Schneider angesagt.
28. Theo. Isermann, Niles Center, Kreuz-Turne gegen 5.
29. Frank Smith, 19 gewonnene Spiele.
30. Geo. M. Uhlig, 667 Punkte.
31. Louis Schultz, Blue Island, Kreuz-Solo gegen 5.
32. W. Sullivan, 19 gewonnene Spiele.
33. Wm. Otten, 663 Punkte.
34. F. Ravenfeld, Grand mit 4, schwarz gemacht.
35. Frank Tallert, Milwaukee, Kreuz-Turne gegen 5.
36. Geo. H. Gillet, 18 gewonnene Spiele.
37. Otto Thoma, 650 Punkte.
38. Emil Mehlhom, Hubbard Woods, Kreuz-Solo gegen 5.
39. H. A. Eschenburg, 18 gewonnene Spiele.
40. H. E. Hagedorn, 645 Punkte.
41. Otto Liebelt, South Bend, Ind., Grand mit 3, Schneider angesagt, schwarz gemacht.
42. A. L. Decker, Milwaukee, Kreuz-Turne gegen 5.

Wem der 16. Preis zugefallen, ist noch nicht entschieden.



Peterman's KILLS BUGS

Peterman's Roach Food tödtet Käfer, Wasserkäfer und Tausendfüße. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Discovery tödtet Wanzen und ihre Eier. Sicheres Mittel.
Peterman's Motten Food, geruchlos —tödtet Motten. Sicheres Vorbeugungs-Mittel.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Bei allen Händlern. Besteht auf Peterman's.
PETERMAN'S DID IT

mai15,24jn2,12,21,30jl10,19

War unvermeidlich.

Radelte einen Knaben über den Haufen und wurde selbst schwer verletzt.

Vor dem Hause Nr. 3078 Palmer Square wurde gestern Abend der sechsjährige Rudolph Gilles, Nr. 3113 Johnson Ave., von einem von dem 25jährigen Alois Foster, Nr. 3129 Johnson Ave., benutzten Motorcycle überfahren und auf der Stelle getödtet. Foster flog in weitem Bogen auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Er erklärte, daß er den Knaben zu spät gesehen habe, um ausbiegen zu können.

Auf seinem Motorcycle stieß gestern D. A. Senberth, Nr. 1519 Hudson Ave., an Ost Division und Astor Str. mit einem Kraftwagen zusammen, purzelte auf das Pflaster und erlitt einen Beinbruch.

In ähnlicher Weise verunglückte auf dem Lincoln Parkway, nahe Ohio Straße, M. J. Schwalbock, Nr. 1849 S. Spalding Ave. Er erlitt einen Armbruch und Schädelwunden.

Blinder Eifer.

Die neunjährige Ella Wende, Nr. 6751 S. Paulina Straße, wollte gestern an Justine und 69. Straße ihr Schoßhündchen, das ihr entlaufen war, greifen, lief im blinden Eifer in den Pfad einer Elektrischen und hauchte im nächsten Augenblick unter deren Rädern ihr junges Leben aus. Die Mutter fiel, als man ihr die Leiche des Töchterchens ins Haus brachte, vor Schreck in Ohnmacht.

Leset die „Sonntagpost"

Suchten den Tod.

Die Lebensmüden werden wahrscheinlich wiederhergestellt werden.

Drei am Dasein verzweifelte Personen versuchten gestern, sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Sie wurden aber rechtzeitig gefunden, nach dem County-Hospital geschafft und werden voraussichtlich genesen.

Die Lebensmüden sind:

Frau Jakob Goldmann, 40 Jahre alt, Nr. 1447 W. 12. Straße.

Frau Lizzie Stein, 34 Jahre alt, Nr. 1431 Washburne Ave.

Bennie Weißenbach, 19 Jahre alt, Nr. 1020 Johnson Straße.

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag

Wir ersuchen alle vertrauenswürdigen Leute, ein Anschreibe-Konto bei uns zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Arrangements für spezielle Kredit-Bedingungen für Möbel und Haushaltungs-Gegenstände können getroffen werden.

Der größte Bargain, den wir jemals anzeigten
Sommer-Kleider nach Maß angefertigt
nach den hochfeinsten neuesten Modellen

Von Nauschon schottischem Zephyr Ginghams, wir liefern die Stoffe, die Besatzartikeln und das Machen — alles vollständig — für nur **3.75**

Perfektes Passen garantirt. Größen über 42 $1 extra. Waschstoffe-Abtheilung. Erster Floor.

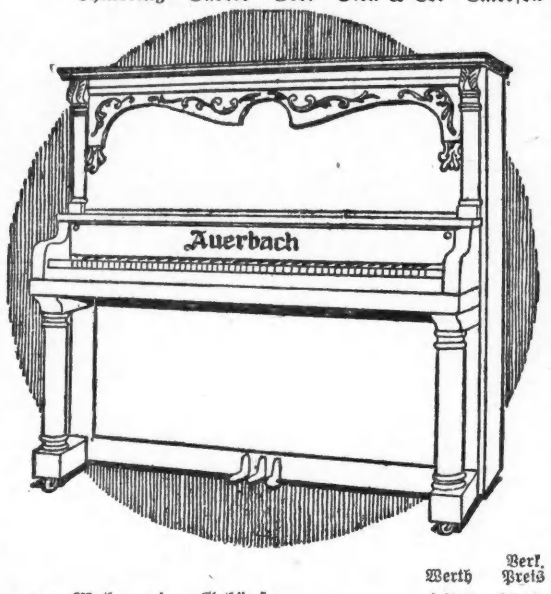
Unser halbjährlicher Verkauf von neuen, gebrauchten und Muster-Pianos und Spieler-Piano

Die größte von allen Gelegenheiten, um Standard Pianos zu einem Bruchtheil der gewöhnlichen Kosten zu kaufen. Jedes Piano offerirt auf

30 Tage freie Probe in Eurem Heim: Bezahlt nichts an

Unter Hinzuziehung von unserem regulären Lager offeriren wir das Lager der B. Wise Piano Co. von New York zu einer riesigen Herabsetzung von Wholesale-Preisen. Wählt das Piano aus, welches Ihr wünscht. Wir werden es sofort abliefern und 30 Tage später, wenn zufriedenstellend, beginnt Ihr mit der Bezahlung, so niedrig wie $1 wöchentlich oder $5 den Monat. Beachtet die berühmten Fabrikate in diesem großen Verkauf:

Steinway Weber Kroeger J. & C. Fischer Estey Lindeman & Son Shoninger Bradbury Chickering Gabler Geo. Steck & Co. Emerson Kimball Hallet & Davis Starr Price & Teeple



	Werth	Verk. Preis
Kroeger, Mahagoni-Gehäuse	$450	$245
Shoninger, Mahagoni-Gehäuse	375	255
Starr, Mahagoni-Gehäuse	425	255
Chickering, Rosenholz-Gehäuse	450	275
Weber, Rosenholz-Gehäuse	500	275
Lindeman & Sons, Mahagoni-Gehäuse	450	325

	Werth	Verk. Preis
Great Union, viereckig, Rosenholz-Gehäuse	$325	$ 15
Haines Bros., viereckig, Rosenholz-Gehäuse	325	20
Wm. Willing, viereckig, Rosenholz-Gehäuse	300	20
Starr, viereckig, Rosenholz-Gehäuse	350	20
Estey Orgel, Walnuß-Gehäuse	57	15
Mendelssohn, Rosenholz-Gehäuse	350	95
Wagner, Rosenholz-Gehäuse	300	95
Piano Makers' Union, Rosenholz-Gehäuse	300	95
Weber, Rosenholz-Gehäuse	400	85
R. Elias, Rosenholz-Gehäuse	325	110
Hallet & Davis, Rosenholz-Gehäuse	375	125
Arion, Rosenholz-Gehäuse	350	125
Glenwood, Mahagoni-Gehäuse	400	125
J. & C. Fischer, Mahagoni-Gehäuse	400	125
Gabler, Rosenholz-Gehäuse	375	125
Chickering, Rosenholz-Gehäuse	450	155
Chickering, Wallnuß-Gehäuse	400	165
Estey, Wallnuß-Gehäuse	400	165
Kimball, Mahagoni-Gehäuse	425	185
Gabler, Rosenholz-Gehäuse	400	185
Bradbury, Rosenholz-Gehäuse	435	185
Emerson, Mahagoni-Gehäuse	400	195
Steinway & Sons, Mahagoni-Gehäuse	550	195
Steinway & Sons, Mahagoni-Gehäuse	550	350
Wise & Co., Mahagoni-Gehäuse	425	255
Wise & Co., Player Piano (88 Note), neu	800	450
Regina Player Piano, leicht benutzt	750	395
Boudoir Player Piano (nie benutzt)	550	385
Geo. Steck & Co., Pianola Piano, fast neu	800	550
Welte Mignon Piano, nie gebraucht	1800	995
Aeolian Orchestrelle, nie gebraucht	3200	1300
Irving Electric Piano, wenig benutzt	650	250
Everett Grand, Mahagoni-Geh., nie gebraucht	850	595

Wir nehmen irgend ein gebrauchtes Piano als Theilzahlung für ein Player Piano entgegen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter williger, starker, junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, um das Wein- und Likör-Geschäft zu erlernen. 718—720 Wells Str. modi

Verlangt: Porter für Saloon. 627 West Madison Str.

Verlangt: Guter Carpenter. 153 West Ohio Straße.

Verlangt: Car Builders, Car Repairers, Air Brake Repairers und Inspektoren, Braß Molders, Braß Finishers und Braß Furnace-Mann; müssen Nichtunion-Leute sein; außerhalb der Stadt; guter Lohn; bringt Werkzeug mit; freie Transportation, Kost und Logis. Nachzufragen 517 Federal Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Logirhaus. — 547 S. Fifth Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Kuchenbäckerei. $6 und Board per Woche. C. W. Kremer, 3434 N. Halsted Str. mdi

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 2206 W. Division Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. Stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. Kommt fertig zur Arbeit. 1961 Montrose Ave., nahe Robey Str. Phone: Graceland 573. 15mailw

Verlangt: Männer, Wälder in Michigan und Wisconsin; Arbeiter für alle Arten Arbeiten in der Stadt; Lunchman; Farmarbeiter; Handwerker und Tagelöhner, in Stadt. K. & T., 28 South Canal Str., 2. Floor. famo

Verlangt: Holzarbeiter, Cabinetmakers, Trimmers, Maschinengehilfen aller Art, auswärts; bester Lohn; Eisenbahnfahrt und Board frei. Anzufragen Zimmer 420 Chicago Stock Exchange Bldg. somodi

Verlangt: Arbeitsfähiger, chronisch leidender Mann Heilkur für Hausarbeit auszutauschen. Sanatorium Spencer, Ind. somodi

Verlangt: Cleaner, Spotter und Helfer im Spotting Dept. Kohn Bros., 47. und Vincennes Ave. somo

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei Mr. Metzenberg.
Sears, Roebuck & Co. 14mailwX

Verlangt: Guter Maschinist, erfahren an Pumpen und Boilers, gute Gelegenheit sich praktisch und theoretisch auszubilden und zum Engineer empor zu arbeiten. Louis Bour, Chief Engineer, 6565 Yale Avenue. somo

Verlangt: Tabak Strippers; zahle guten Lohn. C. O. D. Cigar Store, 185 N. La Salle Str., nahe Lake Str. somo

Verlangt: 2 Porters. B. Kuppenheimer & Co., Congreß und Franklin Str. somo

Verlangt: Engineer oder Feuermann für Färberei, einer mit Färberei- oder Laundry-Erfahrung bevorzugt; keine Lizens erforderlich. Kohn Bros., 47. Str. und Vincennes Ave. somo

Verlangt: Cleaner, Scourer, stetiger Platz. Kohn Bros., 47. Str. und Vincennes Ave. somo

Verlangt: Chef-Koch, der nach Wiener Art kochen kann; guter Lohn. Restaurant, 315 South Clark Str. fasonmo

Verlangt: Selbständiger Plumber, Elektriker, Klempner, Schlosser. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags, 2907 Belmont Ave. fasonmo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Cakes, ohne Board. 2338 Grand Avenue.

Verlangt: Junge in Apotheke. 2000 Larrabee Str.

Verlangt: Rockschneider und Bushelman. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3555 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon; muß beim Dinner aufwarten können. 431 Wells Straße.

Verlangt: Schuhmacher, lediger, nüchterner, fleißiger Mann, der Willens ist, zu lernen. Stetige Arbeit. Board und Zimmer. C. Fr. Kopp, 917 N. Campbell Ave., zwischen Cornelia und Iowa.

Verlangt: Guter erfahrener Dry Goods-Mann. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Guter Junge. 3315 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein selbstständiger Bauschlosser und Helfer. 1535—1541 Melrose Str., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Mann für Pferd zu besorgen. Bäckerei, 4930 Ashland Avenue.

Verlangt: Porter, muß bartenden verstehen. 2356 Süd Canal Straße.

Verlangt: Abbügler an Hosen, nur solche brauchen sich zu melden, die die ganzen Hosen abbügeln können. 633 Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 739 Webster Avenue.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 425 Center Str.

Verlangt: Guter Barbier für stetig. 1639 West Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Ein guter Eisendreher mit Erfahrung am Schraubstock; nur ein guter Mann melde sich bei Maxant & Co., 224 S. Canal Str. modi

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung. Tagarbeit. 719 Willow Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. — 3946 North Avenue.

Verlangt: Butcher, muß Polnisch und englisch sprechen. 1025 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider an Stückarbeit; auch ein Helfer an Röcken. 940 Madison Str.

Verlangt: Blacksmith Finisher an Wagenarbeit. 711 Grand Avenue.

Verlangt: Erfahrener Lager- und Versandt-Clerk, 25 Jahre alt, stetige Beschäftigung. 607 S. Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher. 1021 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, lediger Mann. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Blumengärtner. Ecke Elston Ave. und Roscoe Str.

Verlangt: Korbmacher an Weidenarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. F. Schmerda, 508 — 10. Straße, Milwaukee, Wis. modi

Verlangt: Blacksmith. 2248 Blue Island Ave.

Verlangt: Barbier. 2349 Southport Ave.

Verlangt: Guter Painter und Calsominer, Nicht-Union. 1308 Greenleaf Str., Evanston.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Porter. 954 Van Buren Str. modi

Verlangt: Barbiere, Bäcker, Porters, Lunchmann, Carpenters, Drivers, Stallarbeiter, Clerk und Tagelöhner. Chicago Employment Bureau, 361 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein erfahrener Gärtner, der bei der Hausarbeit mithelfen kann. Adr.: D. 240, Abendpost. modimi

Verlangt: Mehrere gute Bushelmen; ebenso Männer für Pressen an der Maschine. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Straße.

Verlangt: Barbier, zwei Abende, Samstag Nachmittag und Sonntag. 3340 N. Robey Str., Riverview Park Car. modi

Verlangt: Rockmacher, Finisher an Damen-Jacken. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Starker Junge, an Brot zu helfen. — 2452 N. Sawyer Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Girl, the Man and the Game."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Madame Sherry."
College. — „The Battle."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nachtwächter für Department-Store; Lohn $60 den Monat; Mann mittleren Alters; muß gute Empfehlungen haben, englisch sprechen und am Telephon antworten können; muß ebenfalls Kenntnisse des automatischen Fire Sprinkler System haben.
L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Männer für Haus-Moving und Hochschrauben. Chas. Wendt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, stetig. 1823 West Division Straße.

Verlangt: Alter Mann für Gartenarbeit. 1445 Park Straße.

Verlangt: Schneider an Damen-Coats und Bushelman an Männer-Arbeit. 3234 Greenwood Terrace, Logan Square.

Verlangt: Guter, ehrlicher, nüchterner Bartender, der sein Geschäft versteht. Vorzusprechen: 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 736 Wellington Str. nahe Clark.

Verlangt: Ein Maschinenschlosser und Eisendreher. 1480 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für alle Hausarbeit; $25.00 und Board. Sheridan Drive und Canal, Wilmette.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten; stetiger Platz für guten Mann. 715 North Ave., Volksgarten.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Illinois. modimi

Verlangt: Janitors und Gehilfen; höchster Lohn. Chicago Employment Bureau, 361 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker für alle Arbeiten. 1229 Madison Straße.

Verlangt: Für Fabrikationsgeschäft, erfahrener Stock und Shipping Clerk, 25 Jahre alt, stetiger Platz. Adr.: M. 578 Abendpost.

Verlangt: Lediger Bäcker an Brot und Cakes zu helfen. 509 Nord Clark Straße.

Verlangt: Guter Rockmacher. 2850 N. Clark Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Hosenschneider. Stetige Arbeit. $2.50. 5443 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein guter selbstständiger Bäcker an Cakes und Brot. 6154 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Milchwagen zu fahren; muß englisch sprechen; guter Lohn. 1137 West 14. Place.

Verlangt: Guter Barbier für stetige Arbeit. $14. 2011 W. 12. Str., Ecke Robey.

Verlangt: Guter Junge an Brot. 1044 Nord California Ave.

Verlangt: Mann, um Oefen zu feuern und Pfannen zu reinigen. F. Deppe Co., Wholesale Bakery, 1757 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Außen-Painter. Biß, 1859 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Halle. Nachzufragen 3600 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 1256 Addison Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes, dritte Hand, Nachtarbeit. 1950 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes; muß Erfahrung haben und zu Hause schlafen. 3039 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Junge deutsche Polsterer. Rischer Bros., 2744 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider an Umänderungen, Order-Arbeit; $15. Joe Schneider, 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann für Porterarbeit in Apotheke; einer, der in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. Karg's Apotheke, North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Braver Junge, über 14 Jahre, mit Schulzeugniß, als Laufjunge. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Guter Junge, über 16 Jahre, mit etwas Erfahrung in Grocery. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Ein Junge, etwa 16 Jahre alt, um im Laden zu arbeiten. Nachzufragen 316 E. 47. Straße.

Verlangt: Junger lediger Mann für Stallarbeit. Nachzufragen 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Händiger Mann für Jobbing. — O'Reilly, 808 Van Buren Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Fleißiger Junge, um Geschäft zu erlernen im Piano-Waarenraum. Kleiner Lohn im Anfang, Zulage nach Befähigung. 733 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Junge, um an Brot und Cakes zu helfen. J. P. Biewer, 425 Eugenie Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Michigan Frucht-Farm, Carpenters, Maschinist, Lunchmann, Porters, Janitors. Cent. Empl., 201 — 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 1153 Wells Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Maurer sucht sofort Stellung. Mollnar, 665 North Ave.

Gesucht: Ein junger Deutscher wünscht Stelle als Porter und Bartender, kann am Tisch aufwarten, ist guter Lunchman. Adr.: M. 572 Abendpost.

Gesucht: Junger, gebildeter, deutscher Krankenwärter mit besten Referenzen, sucht Stellung zur Pflege als Reisebegleiter, herrschaftlicher Diener, Hausmann oder dergleichen. Adr.: M. 579 Abdpost.

Gesucht: Lunchman (34), kann kochen und bartenden, thut Nebenarbeit, sucht Stelle. Adr.: M. 582 Abendpost.

Gesucht: Guter Metalldreher sucht stetige Arbeit. Weishagl, 4217 Evans Ave. modimi

Gesucht: Guter zweite Hand Wiener Cakesbäcker, auch selbstständig, sucht Arbeit. Victor Blaha, 3842 W. Huron Str. modi

Gesucht: Bartender, macht Porterarbeit, sucht stetigen Platz, Empfehlungen. Adr.: E. 437 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz, gut bewandert in kleiner Bäckerei. Adr.: E. 424 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cake-Vormann sucht Arbeit; kann an Brot und Cakes arbeiten. Adresse: O. K. 36, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Blacksmith sucht stetige Arbeit. 2010 Bissell Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stellung in Market, um Kundenbedienung zu erlernen. F. Gebhardt, 1704 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Butcher sucht Posten. 905 Concord Place. modi

Gesucht: Lediger Mann, versteht Janitor-, Haus- und Gartenarbeit, wünscht stetigen Platz. Dietrich, 1744 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Schneider in mittleren Jahren sucht Arbeit an alter oder neuer Arbeit, Herren und Damenkleider; kann auch gut Pressen; in allen Arbeiten erfahren; spricht nur deutsch. 621 Blackhawk Str.

Gesucht: Ehrlicher zuverlässiger Watchman sucht stetigen Platz. 1855 Bissell Str.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stellung. Jos. Speer, 4045 Armour Ave., hinten, unten. modi

Gesucht: Stelle als Bartender oder Weinzimmer-Waiter; verrichtet etwas Porterarbeit. 510 Nord Hoyne Ave. modi

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. — 1431 Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse Barbier wünscht stetigen Platz. Spricht deutsch und englisch. 1537 Orchard Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter und Lackirer sucht Arbeit. 2225 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; kann auch mit Pferden und Ochsen umgehen. Dorner, 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit. Hat Erfahrung im Milchgeschäft. M. Schmidt, 2744 Cleveland Ave., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Ein deutscher Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Grocery-Clerk oder irgend eine Arbeit. Max Hauschulz, 5005 Montrose Boulevard. 'Phone: Irving Park 6984. modi

Gesucht: Lediger Mann, vertraut mit Pferden, sucht Stelle. 538 Wells Str.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Geschäfts-, Haus- oder Gartenarbeit. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 1245 Süd Wood Str. modi

Gesucht: Deutscher, händig mit Werkzeugen, wünscht irgend eine Arbeit; versteht etwas von Maschinerie, Steam- und Gasfitting-Arbeiten; kann Boiler besorgen. Nehme auch andere Arbeit an. Adr.: M. 577 Abendpost.

Gesucht: Deutscher wünscht Arbeit bei einem Kontraktor, für Zement-, Brick-, Plaster-Arbeiten, oder bei Kesseln und Feuerungsanlagen. Geht auch nach auswärts. Adr.: M. 573 Abendpost.

Gesucht: Schlosser sucht stetige Arbeit. 1247 Taylor Str. L. D.

Gesucht: Feuermann sucht stetige Arbeit. 1247 Taylor Str. F. S.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit als Rockschneider. 148 West Indiana Str. Max Rönich. modimi

Gesucht: Buchhalter sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter W. 698, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bakebäcker, durchaus zuverlässig und stetig, wünscht dauernde Stellung, Tagarbeit; nur solche, die einen stetigen Platz haben und auf einen stetigen Mann reflektiren, mögen antworten. Adr.: W. 660, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener, selbstständiger Cakebäcker, tüchtiger Arbeiter und stetig, wünscht dauernden Platz. Adr.: W. 661, Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Packer; bin sehr bewandert im Jewelry-Packen. J. Masen, 1838 North 41. Court.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Kollektor oder eine ähnliche Beschäftigung; gute Referenzen und Bonds, wenn nöthig. Adr.: S. 128, Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Cakes oder Brot sucht stetige Arbeit. Aleks Tomich, Telephon Calumet 1414. modi

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Cakes und dritte Hand an Biscuits und Cakes, älterer Mann, sucht Platz; kann auch selbstständig arbeiten. Kratky, 2314 Hawley Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, deutsch, slavisch und ungarisch, sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. Adr.: Charly Wittgruber, 2911 Union Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht etwas englisch, sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. Adr.: Josef Neidhart, 2911 Union Ave.

Gesucht: Junger Mann, vertraut in Haus- und Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. Schwarz, 3348 Union Ave.

Gesucht: Junger Musiker, spielt Clarinette, auch etwas Cornet, sucht Stelle, privat oder Orchester. Schiller, 141 Rockford Ave., Forest Park.

Gesucht: Junger Tinner sucht stetige Arbeit. Paul Bartesh, 709 North Ave.

Gesucht: Bäcker, 1. Hand, sucht stetigen Platz. Due, 502 Wisconsin Str.

Gesucht: Geschickter junger Mann, 2 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit, hat etwas Erfahrung in Schmied- und Schlosserarbeit. Klein, 5005 Loomis Str. samo

Gesucht: Architekt, 4 Monate im Lande, sucht in seinem Fache Stelle oder irgend welche Arbeit. — Kraße, 1758 Clybourn Ave. samo

Gesucht: Messinggießer sucht irgendwelche Arbeit. Baranovics, 1213 Grand Ave. samodi

Gesucht: Fleißiger Lothringer, 32 Jahre alt, vollständig bewandert in Farmarbeit, wünscht Stellung auf Farm. Adr.: W. 693, Abendpost. somodi

Gesucht: Deutscher Bartender, 26 Jahre alt, zwei Jahre im Land, zuverlässig und nüchtern, möchte stetigen guten Platz in oder außerhalb Chicago. — Adr.: M. 511 Abendpost. somo

Gesucht: Zwei starke Jungen suchen Beschäftigung nach der Schule und während der Ferien. 3632 N. Ashland Ave. somo

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter; scheut keine Arbeit. 1215 Fulton Str. sasomo

Gesucht: Nüchterner und zuverlässiger Mann sucht stetige Stellung für Haus- und Gartenarbeit; kann auch am Tisch aufwarten. M. Ritschoff, 846 Custer Ave., Evanston, Ill. sasonmo

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Suche eine passende Stelle für meinen 17jährigen Sohn. 6. Gymnasialklasse. L. Kasalovsky, 1920 S. Center Ave. sasomo

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann, mit allen Arbeiten vertraut, sucht irgendwelche Stellung; scheut keine Arbeit. Gumhold, 837 Wells Straße. sasomo

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht Stellung. Adr.: M. 501 Abendpost. 13mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.
Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.
Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
8maX*

Verlangt: Mädchen oder Frau für Umänderungen an Damen-Coats und Suits. Diejenige, welche zufriedenstellend arbeitet erhält stetige Stellung und guten Lohn. Nachzufragen bei der Lincoln Cloak Suit and Fur Co., Ecke Lincoln, Ashland und Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei Geschirr zu waschen. 519 West North Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, in Store zu helfen. 240 W. North Ave. Benold.

Verlangt: Eine erfahrene Näherin an Damenkleidern wird sofort aufgenommen. 2145 Fremont Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2824 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hand zu nähen, Stückarbeit. 633 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunch-Room. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Delikatessen-Laden und Bäckerei. Guter Lohn. Paul Bietschmann, 1924 Montrose Blvd.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Zwei Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen mit den Eltern. Auch ein Junge von 16 Jahren. Joseph Dobel, 310 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departements. Stetige Stellungen und ein guter Lohn. The 12th Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods und Haushalt-Artikel. 586 North Ave.

Verlangt: Preß-Mädchen an Damenkleider. — 1457 E. 53. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Office-Arbeit. — Zimmer 19, 143 N. Dearborn Str. sonmo

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eine die erst kurze Zeit im Lande, bevorzugt. Meyerhoff, 4500 Emerald Ave. somo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien, Instituten, Clubs etc. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn Str., Zimmer 19. 14,15,16,17,18,21,22mai

Verlangt: Dienstmädchen; guter Lohn. Fogel, 1517 South Kedzie Ave. sasonmo

Verlangt: Ein 15jähriges Mädchen, auf vierjährige Zwillinge von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr acht zu geben. 1304 Carmen Ave., nahe Evanston Ave. sasonmo

Verlangt: Frau, um zu scheuern und Geschirr zu waschen; muß englisch verstehen können. American Delicatessen Co., 1250 N. Clark Str. 10mai,X*

Verlangt: Köchinnen, Dienstmädchen, Kindermädchen, Ehepaare; gute Plätze und guter Lohn. 4251 Champlain Ave. Phone 2420 Kenwood. Mrs. Loeb. 5maifrsonmodimison

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3233 N. Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Privathaus. 1433 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin. 147 Leavitt Str., zwischen Lake und Park Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein und Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim; muß englisch sprechen. 129 Honore Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. 1246 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 514 E. 44. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1615 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2951 Archer Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 437 S. Taylor Ave., 2 Blocks von Madison Str. Car, Oak Park. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Robin, 1022 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen im Store, 654 Sherman Place, nahe Orchard Str.

Verlangt: Alleinstehende, ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht. Telephonirt 7 Uhr Abends, Lake View 5540.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 2858 Sheffield Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Paint Store, 3000 N. California Ave., Ecke Wellington.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können. 722 Diversey Blvd.

Verlangt: Waschfrau. 2012 Rice Str.

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen, das Nudeln und Strudel machen kann. Alte Nr. 98 E. Randolph Str., neue Nr. 55 W. Randolph, 2. Floor. modimi

Verlangt: Eine Geschirrwascherin, sowie eine Köchin. 3936 W. 22. Straße.

Verlangt: Eine Waschfrau. $1.50. 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. $5 wöchentlich. — 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch im Saloon. 2352 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3946 North Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, sofort; sehr guter Lohn. Nachzufragen 4539 Grand Blvd. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 433 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Conheim, 5306 Calumet Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 840 George Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Waschfrau. 842 Newport Ave., Flat D.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2137 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5045 Fulton Str., nahe 51. Ave.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 4617 Michigan Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht; guter Lohn. Uhlich's Orphan Asylum, 2014 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in Familie. 1038 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag. Sofort vorzusprechen. 2151 Humboldt Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5347 Calumet Ave., 1. Flat. 15mailw

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2042 Cortez Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3356 North Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, die mit Kindern umgehen kann; muß katholisch sein. Vorzusprechen in 4358 Fields Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Miller, 4332 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1010 Ashland Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas Englisch sprechen und gut bügeln können. Nachzufragen 647 Arlington Place, nahe Orchard Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Shapiro, 3432 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 2135 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2812 Milwaukee Avenue, Apotheke.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 2507 Fullerton Ave., im Store.

Verlangt: Eine Köchin in Lunch-Room. 438 W. Randolph Str., nahe Canal Str.

Verlangt: Frau, um Haus zu halten für einen Arbeitsmann mit 2 Kindern, 7 und 4 Jahre alt. 1619 Brigham Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4909 Forrestville Ave. modi

Verlangt: Eine tüchtige Frau, die kochen kann, in einer kleinen Familie. Muß zu Hause schlafen. 3838 Rokeby Str., 3. Flat. modimido

Verlangt: Frau zum Reinigen. 1929 Irving Park Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3838 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für das richtige Mädchen. Referenzen. Nachzufragen 1241 S. 41. Ct. modimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; höchster Lohn. 5321 Calumet Ave., 2. Flat. Tel. Drexel 4273.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Laden zu helfen. 1457 E. 53. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Deming Pl., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2555 Milwaukee Ave., nahe Logan Boulevard. 15mai,1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6126 Greenwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit für ungefähr 4 oder 5 Stunden am Vormittag. A. Zacharias, 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Für wöchentliche Reinigung, deutsche Frau, für Samstag. 695 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines zweijährigen Kindes. Kahn, 1117 S. Center Ave. samo

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mamisamo*

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die ein gutes Heim zu schätzen weiß; Vier in Familie; Empfehlungen erforderlich. 6713 Sheridan Road. Telephon: Rogers Park 371. frsamo

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgem. Hausarbeit, auch frisch eingew.; guter Lohn. Oestr.-Ungarisches Verm.-Büro, 1624 South Halsted Str. 1maimodimilm

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomifrlm

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Arbeit; gutes Heim. Nachzufragen im Restaurant, 2318 Blue Island Ave. somo

Verlangt: Eine gute Köchin für eine kleine Familie, braucht nicht zu waschen; guter Lohn. Zu erfragen bei Mrs. J. A. Lamoureux, 4737 Beacon Str. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1034 W. 12. Str. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für kleinen Haushalt. 533 Rush Str., zwischen Indiana und Ohio Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 68 Wells Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige, flinke Wiener Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 1153 Wells Str.

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stellung, auch als Nachtköchin. Adr.: M. 580 Abendpost. modimi

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum waschen und schruppen. 606 N. Ashland Ave., 2. Floor, E. Putnis.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, spricht deutsch und englisch, wünscht Hausarbeit; kann gut kochen. Bitte vorzusprechen. 1455 Webster Ave., 1. Floor, Front. modi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stellung für allgemeine Hausarbeit. 5432 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche in's Haus. 1625 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln; geht auch in Saloon. 1822 Deyton Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit in besserer Familie; geht Abends nach Hause. 1868 Orchard Straße.

Gesucht: Ein deutsch sprechendes älteres Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle; gute Haushälterin. 2247 Florimond Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein anständiges älteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3221 Seminary Ave.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische selbstständige Restaurantköchin sucht Stellung. M., 1717 Fremont Str., nahe North Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln; kann gut bügeln. 642 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 1542 Wieland Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2437 N. Ashland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen. A. Kilzer, 2323 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 936 N. Winchester Avenue.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, in Haus und Küche gut bewandert, sucht Posten bei kinderlosem Ehepaar. Anfragen erbeten. 3505 Armitage Ave., nahe Ballou Str. Nachzufragen im Putzwaarenladen. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. Adr.: E. 427 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Überstein, 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 1518 Hudson Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon zum Kochen. 4909 Fifth Ave., 3. Flat, oben.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 265 W. 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 5850 Justine Str. Mrs. Pfeiler.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich anzufragen: 1433 Washburne Avenue.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei altem Ehepaar oder älterem Mann. 4315 Shields Ave., nahe 43. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1523 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Eine Lunch-Köchin wünscht gute Stelle, um Lunch zu kochen; keine Sonntagsarbeit. 1219 Penn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, Montag oder Dienstag. Mrs. Buchholtz, 1549 Dickson Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1820 West Ohio Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; wünscht nicht zu kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1415 N. Avers Ave., 1. Flat. modi

Gesucht: Deutsche zuverlässige bejahrte Frau sucht Platz, auf Kinder aufzupassen. 742 Willow Straße. Frau Dettmers, bei Flemming.

Gesucht: Deutsche verheirathete Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. Waschen und bügeln. 1541 Monticello Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Town Straße.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Selber nachzufragen: 1936 Hudson Ave., mittleres Flat, hinten.

Gesucht: Nur deutsch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Elise Dotter, 2911 Union Ave.

Gesucht: Eine ungarische Frau, spricht englisch und ungarisch, wünscht Waschplätze für 4 Tage in der Woche oder in einem ungarischen Restaurant in der Küche zu helfen. Bitte selbst vorzusprechen. 748 S. Canal Str., 4. Floor.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht Stelle bei Privatherrschaft. Kein Waschen, aber Bügeln. Nordseite bevorzugt. Adr. W. 692 Abendpost. modi

Gesucht: Lunch-Köchin sucht Stellung. Baranovics, 1213 Grand Ave. sasonmo

Gesucht: Gute Köchin sucht stetigen Posten für Saloon oder Restaurant. Adr.: W. 695 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrautes Ehepaar sucht irgend eine stetige Stelle; auch als Janitor. Kreiß, 2039 Washburn Ave. modi

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stellung, Mann am liebsten als Janitorgehilfe, Frau für Hausarbeit; sind ehrlich und zuverlässig. 1601 Fullerton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar wünscht Stelle auf Farm, ist mit aller Farmarbeit vertraut. J. Edelhofer, 461 W. 24. Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Privatstelle, geht auch aufs Land. Mann kann gut mit Pferden umgehen. Peters, 3435 N. Hoyne Ave. modi

Gesucht: Mann und Frau, gebildete Leute, ohne Kinder, suchen Stellung für allgemeine Arbeit in Residenz. Beste Referenzen. Adr.: W. 664 Abendpost. sonmo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß - Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr.
1mai,momifrson,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1812. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5000 in baar für ein $10,000 Waarenlager bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.
Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis für die genannten Waaren bezahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.
Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

	werth	für
Gute starke Küchentische	$1.75	$ .98
Gute starke Stühle mit hoher Lehne	1.00	.49
6 Fuß Ausziehtische	8.75	4.75
Starke Eisenbetten	2.75	.98
Starke Sprungfeder	3.00	1.48
Gute Cotton Top Matratzen	3.50	1.98
Feder Kopfkissen	1.00	.48
Eisenbetten, sehr stark, mit Messing-Stange und Messing-Spindel	6.50	3.75
Eichenholz-Dresser	11.00	6.75
Eichenholz-Chiffoniers	8.50	4.75
Eichenholz Sideboard	22.00	13.50
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75
Fenstergardinen, per Paar	2.00	.98

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 12mai*X

Auktions-Verkauf: Ich erhielt soeben von einem Hypothekeninhaber eine große Partie Möbel u. Haushaltwaaren, welche ich Dienstag, den 16. Mai, um 10 Uhr Vorm., in unseren Räumen, 2525 Sheffield Ave., öffentlich verkaufen werde. Waaren bestehen aus Möbeln eines 7 Zimmer Apartments, Gardinen, Kissen, Bettzeug, Bildern, Büchern, Rugs und zahlreichen anderen Artikeln. Am selben Tage werden auch 10 Storage-Partien verkauft. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Refrigerator, hält 100 Pfund Eis. 949 Belden Avenue.

Zu verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats, wegen Umzugs billig. 921 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Großer Kohlen Kochofen mit Heißwasser-Einrichtung, für Restaurant. 1321 Clybourn Avenue.

Zwei Zimmer und Kücheneinrichtung für $25 sofort zu verkaufen. 2008 Cornell Ave.

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6-Zimmer Flats verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, Nähmaschine, schöne Rugs, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Eisschrank, Chiffonier, Ofen, Kücheneinrichtung usw.; sofort verschleudert; eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 10mai,1wX

Zu verkaufen, billig: Eisenbettstelle und Kochofen mit Wasserfront. 1612 Cleveland Ave. samo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen Kimball Upright Piano, feines Mahagoni-Gehäuse; kostete $400. 733 Milwaukee Ave.

$45.00 kaufen gutes Upright Piano, garantirt. 1956 Larrabee Straße. 15mailwX

Wegen Abreise verkaufe mein prachtvolles Piano, spottbillig. Kommt sofort. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 9mailw

Feines $300 Piano, wie neu, sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 9mailw

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Canvas Top Grocerywagen für $25, bei 1839 Indiana Ave. modi

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, 1200 Pfund schwer. 1342 Otto Str. modi

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Top-Wagen, billig. 1227 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Bernhardinerhund, $15; 12 Monate alt. Wachsam und reinlich. 4357 Perry Str.

Meyer's Transfer zu verkaufen. 25 Stück Pferde, $25 aufwärts, ferner Geschirre und Wagen. 806 Lake Str. nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1839 Howe Str. samodi

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $1000 oder $2000 zu verborgen auf bebautes Grundeigenthum, Südseite bevorzugt. Näheres an Adresse W. 676 Abendpost. somo

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek und Kontrakte, an ehrliche Leute, privat. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9mailwX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25jan*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 11il*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Delikatessen - Käufer!——

Muß sofort verkaufen: $350, billig für das Doppelte, gut gelegener und gutzahlender Delikatessen- und Grocery-Store, in guter deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite; feine Einrichtung; großer Vorrath neuer Waaren; keine Konkurrenz; theilweise Abzahlung; billige Miethe für Store mit schöner Wohnung; wird nur wegen hohem Alter verkauft. Kommt Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr nach
1451 Belmont Avenue, nahe Southport.

Muß sofort verkaufen: Eine gute Schuhreparatur-Werkstatt; Miethe $11. 1250 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei Stühle Barbierstube mit Wohnung. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Hotel, Saloon, mit 16 Zimmern, 20 Betten, 4 Acker Land, 10 Schweine, 100 Hühner, 2 Kühe, billige Rente. Wocheneinnahme $300. Großes Lager. Goldgrube für die richtigen Leute. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit großer Halle, Dampfheizung, Ecke, beste Nachbarschaft. $950, wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, profitables Geschäft für den rechten Mann. Eigenthümer ist krank und kann das Geschäft nicht führen. 909 W. Harrison Str.

Erster Klasse Bäckerei wegen Trubel in der Familie billig zu verkaufen. George Hedderich, 4355 Milwaukee Avenue. modi

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- u. Candy-Laden, bei großer Schule, große Wohnung, billige Rente. $300. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden, beste Nachbarschaft, Rente $14. Goldgrube für 2 Leute. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Bücher-Laden, bei großer Schule, mit Haus und Lot. Verkaufe auch Laden allein. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Saloon mit Restaurant und Roominghaus, eigene Lizens, eigene Lease. Roominghaus bezahlt die Rente. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $285. Goldgrube für die rechten Leute. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gangbarer Schuhreparatur-Shop, mit Wohnung dabei. 17 Jahre etablirt. 3110 Racine Ave.

Barber-Shop Käufer! Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen für bestzahlenden 3 Stuhl Shop auf der Nordseite. 1800 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Lease und Möbel von modernem 6 Zimmer Flat, feine Lage für Roomers, 1 Block von Lincoln Park. Alle Zimmer vermiethet. Sehr mäßig, wenn sofort genommen. Genügend Möbel für 7 Zimmer. 1716 Wells Str., 2. Flat.

Günstige Gelegenheit.
Dairy Lunch und Bäckerei, sehr gut gehend, der geschäftigste Platz im Town, $500 bis 800 Reingewinn pro Monat. Ueberzeugt Euch ganz genau.— Eigenthümer muß die Stadt verlassen und will Geschäft verschleudern. Wenn Ihr ein Geschäft dieser Art haben wollt, versäumt nicht, sogleich vorzusprechen, denn dies ist eine Goldmine. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, billige Miethe. 2429 Fullerton Ave.

Drygoods- und Schuh-Store billig zu verkaufen; guter Platz und gutes Einkommen. 5209 W. 25. Straße, Morton Park. 14mailwX

Zu verkaufen: Sehr gut gehender alter Saloon in deutscher Nachbarschaft, wegen Krankheit. Adr.: L. T. 495 Abendpost. sonmo

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite, macht gute Geschäfte, billige Miethe; verkaufe 45 Faß Bier monatlich; wegen anderer Geschäfte zu verkaufen. Nachzufragen 3729 N. Halsted Str., Saloon. 10mailw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe eine Gelegenheit, ein etablirtes Geschäft zu kaufen, welches 300 bis 600 Prozent abwirft. Wünsche Partner mit $750. Adr.: E .426 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann mit $4000, um halben Antheil zu übernehmen an gutzahlendem Geschäft; muß ein Mann sein, der etwas Erfahrung hat im Restaurantgeschäft oder Bäckerei; Profite sind sehr groß und dies ist eine gute Gelegenheit für den passenden Mann. Wenn Ihr diese Summe nicht besitzt, kommt nicht. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer und Bad, 1. Stock, hinten. Nur kleine Familie. 1363 Cleveland Avenue. modi

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer und Bad, in bestem Zustande, $18. Kaufmann, 3464 North Clark Straße. 15maiX*

Zu vermiethen: Kleines Flat; $8.00. 2430 Augusta Str. samo

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat, $10 bis $15; nahe Cars und Schule; Porches und Yard. Buhmann, 2634 N. Clark Str. 10mai,1w&

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an Mann oder Frau. 716 Blackhawk Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für zwei, in kleiner Familie. 2435 Grenshaw Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Neu möblirtes helles Zimmer, modernes Haus, Heißwasserheizung; Preis mit Kost $5 die Woche. 3650 Vincennes Ave. momidofrsa

Verlangt: Roomers und Boarders. 808 North Ave., zwischen Halsted Str. und Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Reines möblirtes Zimmer, billig. 1855 Bissell Str.

Bessere Damen und Herren werden in Privat-Pension genommen; feinste Wiener Küche, am Lincoln Park. 355 Belden Ave. modimi

Alleinstehende Frau wünscht anständigen Mann oder Dame in Board. Nachzufragen 1900 George Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Roomers, schöne Frontzimmer, billig. 1045 W. Randolph Str. 15mailwX

Verlangt: Ein deutscher Mann mit einem Kind, der ein gutes Heim wünscht, bei einer Wittwe. — Adr.: W. 665 Abendpost. modi

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 13mlwX

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, an zwei Herren; einschläfrige Betten; laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 13mai,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Leute ohne Kinder wünschen 4 Zimmer mit Badezimmer nahe California oder Elston Ave. zu miethen. Theo. Herold, 1415 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht leeres Zimmer mit separatem Eingang bei alleinstehender Frau oder in Privatfamilie, wo keine Kinder sind. Wenn möglich mit Kost. In der Gegend von Lincoln und Belmont Ave. Adr.: L. T. 405 Abendpost. modi

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht Board und Zimmer nahe 12. Str. und Ashland Avenue. Ch. Schulz, 3348 Union Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleiner Shop wünscht allgemeine Maschinen-Reparaturen, Die- und Experimentirarbeit; Arbeit garantirt. Nielsen, 3333 Evergreen Ave. 'Phone: Humboldt 2810.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. modosaalm

L. Bebin & Co., 718 Wells Str. — Das Geschäft, das Euch von 40 bis 75 Prozent spart an Plumbers und Gasfitters Supplies. 15mailw

N. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75 monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fbX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Besichtigt Nr. 1528 Mohawk Str., und macht Offerte; zweistöck. Framehaus, 4 Flats und 5-Zimmer Cottage hinten; Miethe $420; über 14 Prozent auf Eure Anlage einbringend; $3000. Besichtigt ebenfalls Nr. 440 Sigel Str.; zwei-Flats Framehaus an Sigel Str., zwei 4-Zimmer und eine 2-Zimmer Wohnung, und zwei-Flats Haus an Connor Str., 4 und 3 Zimmer; Miethe $430; $3500. Macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Haus und Hof, alt etablirtes Futter-, Moving-, Expressing- und Kohlengeschäft, 49×125. 1326 Belmont Ave. somomi

$1100 Baar, Rest auf lange Zeit, niedriger Zinsfuß, kaufen das billigste 3-Flat Framehaus in der Gegend von Clark und Belmont Ave., bringt 15 Prozent des Kaufpreises. Gebäude in bester Verfassung. Dies ist ein großartiger Bargain. Seht Eigenthümer, 1322 W. 18. Str., nahe Blue Island Ave., oder telephonirt Canal 704. somodi

Zu verkaufen: $2300 kaufen Brick-Cottage; leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 12mailwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude an Dayton Str., nahe Center. Zwei moderne 6 Zimmer Wohnungen, hohes Basement und Attic, schöne Yard; Miethe $432; spottbillig für $4250. $2250 baar, Rest zu 5 Proz.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 12mailwX

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, ein gutes und modernes Haus, der Preis ist nur $4300. Ein sehr guter Bargain; muß diese Woche verkauft werden. W. Metzger, 2750 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neue 5 oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik-Hallen und Badezimmer, Kombination elektrische und Gas-Fixtures, ein Flat vermiethet an den besten Miether, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; keine Steuern, $5950 und aufwärts von $500 oder mehr baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, $850. mo—fr
Zelosky, Byron und Leavitt Str

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., alle Steuern bezahlt, für $950. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-Flats, 5 und 6 Zimmer Flats, Brick, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; Preis $4200; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Großer Bargain — $8800 für ein modernes 3-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 2 Flats, 37½ Fuß Lot, nahe der Intersection Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Macht Offerte. Seht momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue, ap27X*

Zu verkaufen — — — — —
Besonders billige große Lotten in West Irving Park auf leichte Abzahlungen
33×150 Fuß Geschäfts-Ecke; hat Wasser, Sewer und Seitenweg. $50 Baar, $10 monatlich. Preis nur $650.
100×126 Fuß Ecke an Addison Str., nur $700.
157×126 Fuß Acre-Lot nahe 48. Ave.; hat Wasser und Seitenwege. $250 Baar, $25 monatlich; $1500.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi

Das Miethezahlen bringt nichts ein! Kauft ein eigenes Heim in Irving Park. Gute Häuser. große Lotten. Leichte Zahlungen.
4 Zimmer und Attic, mit 50 Fuß Lot, nur..$2200
5 Zimmer, Zement-Basement, 30 Fuß Lot..$2800
5 Zimmer u. Attic Brick-Cottage, 25 Fuß Lot..$3200
Zwei 5-Zimmer Flathaus, Bad, 34 Fuß Lot..$3600
Bedingungen: $200 bis $500 Baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Boul. samomi

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2-stöckiges und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Blvd. nahe Palmer Square, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen: 1310 N. Kedzie Ave. Telephon: Humboldt 1552. 9mailwX

Zu verkaufen: Bargain — $200 Baar, Rest monatlich, kaufen neues 6 Zimmer Brickhaus auf feiner Lot, 32⅓×125 Fuß, 621 N. St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str. Schlüssel in Nr. 643 N. St. Louis Ave. mai12—20
Ward T. Huston, 115 S. LaSalle Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, 40 Acker klar, Rest Busch und Weideland, ist nicht hügelig oder steinig und gutes fruchtbares Land; alles eingezäunt. Gute Gebäude, Brunnen, Obstgarten und Schattenbäume. In einer der besten Milcherei-Gegenden von Wisconsin. Es ist billig für $5000. Lucas Strangfeld, Eigenthümer, R. 1, Neillsville, Wisconsin. 15mailwX

Zu verkaufen: Eine Farm mit Viehbestand und Maschinerie. Ein Bargain für den Käufer. Schreibt an den Eigenthümer, Geo. Atchey, Quincy, Wis. modosa

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko.
Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es.
Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Lee,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai,*X

Zu verkaufen: — — — — —
40 Acres, Michigan, $1200.
Allegan County.
Hier ist eine gute kleine Farm, besonders geeignet für Hühnerzucht; einige Obstbäume; schönes Haus mit sehr gutem Stall; etwa $200 Farmgeräthschaften, Wagen, Buggy etc; alles eingeschlossen; dieser Preis ist etwa die Hälfte des Werthes; Chicagoer Eigenthümer weiß nicht, was damit anzufangen; sofortiger Besitz; besichtigt sie auf unsere Kosten; Rückfahrt am selben Tage; Hälfte baar, Rest lange Zeit. Ein wirklicher Gelegenheitskauf.
Wm. C. Heinemann & Co., 106 N. LaSalle Str. 4maidosamomifr

Zu verkaufen: 40 Acker Holzland in Arscoda County, Mich., billig. Adr.: W. 696, Abendpost.

Tausche meine Wisconsin Farm im Werth von $4000, schuldenfrei, für Chicago gutzahlendes Eigenthum. A. Wood, 602 North Ave., Chicago. 12mai*X

Zu verkaufen: Michigan Obst-, Getreide- und Geflügelfarmen, im Obstgürtel von Michigan — eine der besten Versandtstellen an Großen Lakes; alle Preise und Bedingungen. Adr.: E. 419 Abendpost. 12mailwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 72 Acres Wisconsin Farm, große Gebäude; Eigenthümer 79 Jahre alt; Preis $2200; 7-stündige Fahrt von Chicago. Kommt und seht Eigenthümer, 184 W. Washington Straße, Zimmer 406. 11mailwX

Verschiedenes.

Wegen Todesfalls in der Familie ist ein zweistöckiges Brick- und Framehaus, nebst ausgezeichnetem Bäckereigeschäft zu verkaufen. Alle neuesten Verbesserungen; zwei Pferde, zwei Top-Wagen, ein Expreßwagen, Ice Cream-Fontänes die neueste und beste Bäckerei-Ausstattung. Der Gesammtpreis für die Bäckerei nebst dem Eigenthum beträgt $11,500; Theil Baar, Rest auf Hypothek. Das ganze Eigenthum muß verkauft werden, und ist ein ungewöhnlicher Bargain.
Nicholas F. Prussing & Son,
30 N. La Salle Straße.

Vermiethe billig: Haus, mit einem Acker oder mehr Land, in Groß Point; auch zu vertauschen. Tempel, 630 Wrightwood Ave. sasonmo

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

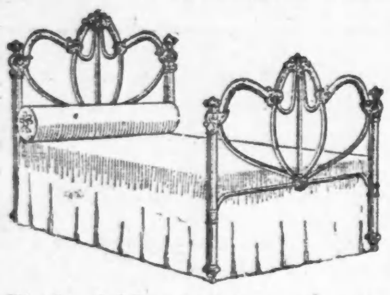
Verloren: Im Humboldt Park oder dessen Umgebung, eine goldene Damen-Uhr, Elgin-Werk, eingravirter Name „Jone". Belohnung. 1130 Nord Humboldt Str., nahe Division.

5000 Dollars in baar für ein $10,000 Waarenlager

bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.

Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis für die genannten Waaren bezahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an Ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.

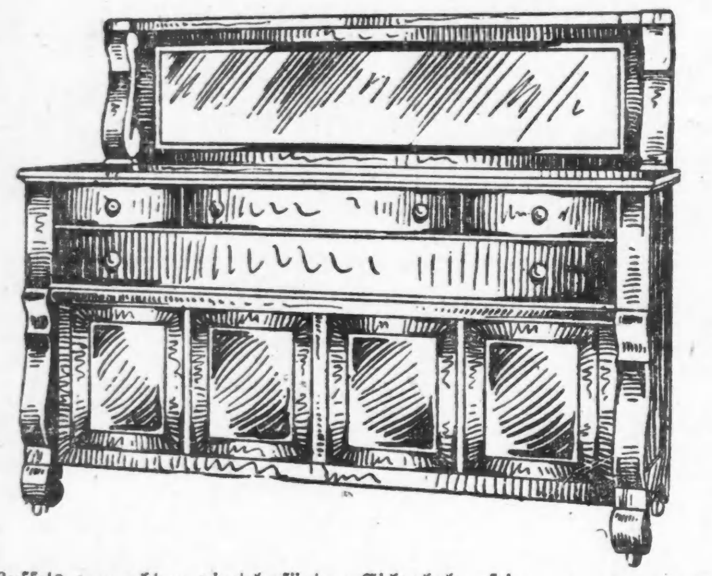
Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.



Starke Eisenbetten, wie die obenstehende Abbildung. Dieselben sind in verschiedenen Größen zu haben. werth $2.75— für........ **98c**

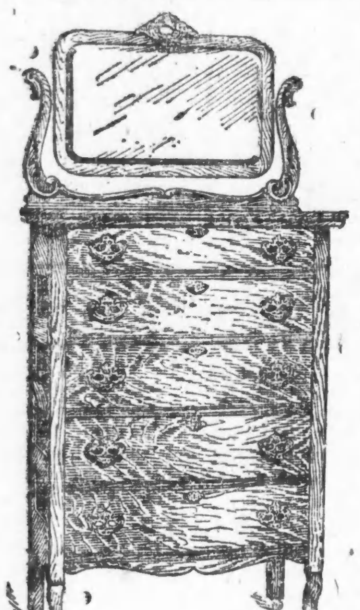
Abends offen bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Dieses Bett hat endlose starke Pfosten, und die Spindeln, welche senkrecht herunterlaufen, sind alle aus echtem Messing, fein polirt, werth 22.00, so lange Vorrath **9.75**



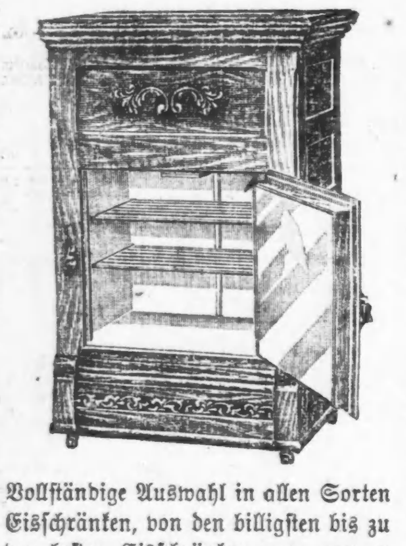
Buffets von echtem viertelgesägtem Eichenholz, feine Arbeit und Politur, werth 25.00, für........ **14.00**

Echte Mahagoni Buffets, werth 50.00, für........ **28.50**



Eichenholz Chiffoniers mit fünf geräumigen Schubladen, guter Finish und sehr gut gemacht— werth 8.50, für........ **4.75**

Dieselben mit Spiegel, werth 14.50, für........ **8.50**



Vollständige Auswahl in allen Sorten Eisschränken, von den billigsten bis zu den besten Eisschränken, werth $10, für........ **6.75**

Eine große Partie von feinen Eichenholz Damen-Schaukelstühlen, ohne Arme, werth $3.50 — für........ **1.48**

Schaukelstühle wie Abbild., werth 7.50, für........ **3.75**

Kinderwagen, mit einem einzigen Griff zusammenlegbar— werth $7.50, für........ **3.75**

Andere zusammenlegbare Kinderwagen für........ **89c**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind od. nicht arbeiten.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Imperial. — Die Direktion Klimt & Gazzolo hat für diese Woche Charles Rand Kennedy's eindrucksvolles Schauspiel „The Servant of the House" zur Aufführung angesetzt. Die Besetzung der verschiedenen größeren Rollen des Stückes läßt eine gediegene Widergabe erwarten. Herr Bauman wird den „Drainman" spielen, Herr Julian den „Manson". Herr Raymond den „Bishop", Herr Nicholson den „Vicar". Frl. von Luke „Mary" und Frl. de Lancy „Auntie". Die Inszenirung ist von Herrn L. D. Ellsworth besorgt worden.

College. — Die ständige Gesellschaft dieses Theaters hat in vergangener Woche mit dem Schauspiel „The Man of the Hour" ausgezeichnete Erfolge erzielt. In dieser Woche gibt es nun ein Melodrama aus dem wirthschaftlichen Leben, betitelt „The Battle". Die Hauptrolle in diesem Stück, welche seinerzeit von Wilton Lackaye geschaffen wurde, wird von Herrn Nanous gespielt werden. Sehr dankbare Rollen haben auch Frl. Nelson, Frl. L'Arcy und Herr Rowell.

Crown. — Als ein musikalischer Schwank bezeichnet wird „The Girl, the Man and the Game", das Stück, welches hier für diese Woche zur Aufführung angesetzt ist. Die Hauptrolle hat der Gesangskomiker Billy „Single" Clifford inne.

Colonial. — Die Wiener Soubrette Lina Abarbanell, die hier vor einigen Jahren als „Lustige Wittwe" ihren Einzug hielt und später als „Madame Sherry" Triumphe gefeiert hat, ist aus dem Osten zurückgekehrt und tritt nun wiederum in letztgenannter Rolle auf. Unter den mitwirkenden Kräften befinden sich Wm. Norris, Ted Lorraine, Annabelle Whitford, Elizabeth Murray, Mae Phelps und John Reinhard.

Studebaker. — Herr George V. Hobart hat an dem Text der Gesangsposse „Will of the Wisp", die hier seit einer Woche auf dem Spielplane steht, verschiedene Aenderungen vorgenommen. Das Stück scheint sehr zu gefallen, und die Aufführungen werden auf unbestimmte Zeit fortgesetzt.

Garrick. — Noch für vierzehn Tage bleibt hier die Gesangsposse „He Came from Milwaukee" auf dem Spielplan. Dann macht der Dialektkomiker Sam Bernhard, welcher die Hauptrolle in dem Stücke hat, für den Sommer Pause.

Illinois. — Charles Kleins unterhaltende Komödie „Maggie Pepper" und Frl. Stahl als Trägerin der Titelrolle erweisen sich hier noch immer zugkräftig. Eine Aenderung in dem Spielplan wird deshalb vorerst nicht beabsichtigt.

Powers'. — Hier beginnt jetzt die fünfte Woche der Aufführungen des Schwankes „Sieben Schwestern", und das Publikum scheint sich für die magyarischen Geschwister mit jeder Woche stärker zu interessiren.

Grand Opera House. — „Marriage à la Carte", mit Emily Wehlen in der Hauptpartie, füllt hier in annehmbarer Weise das Haus, obgleich die Geschäftsführung wegen des störenden Lärms, den die Abbruchsarbeiten nebenan verursachen, eine Beeinträchtigung des Besuches gefürchtet hat.

Olympic. — Hier fand gestern, Sonntag, die 212. Aufführung des Schwankes „Get-Rich-Quick Wallingford" statt, und man ist versucht, anzunehmen, daß die Direktion und mit ihr die Verfasser des Stückes mit dessen Hilfe ebenso rasch reich werden müssen, wie nur je ein Wallingford.

Chicago Opera House. — Mit einer Extravorstellung am nächsten Sonntag wird hier die Serie der Aufführungen des hübschen Singspiels „The Girl of My Dreams" zum Abschluß gebracht.

Norwegische Nationalfeier.

In Brands Park an der Elston und Belmont Ave. wird die norwegische Nationalliga am Mittwoch Nachmittag und Abend die 17. Mai-Feier begehen; es ist dies der nationale Feiertag der Norweger. Am Nachmittag werden Turn- und andere Spiele abgehalten werden, und am Abend werden Prof. George T. Florn von der Staatsuniversität und Prof. Charles E. Merriam Ansprachen halten.

— Infolge eines Streites zwischen zwei Fraktionen einer polnischen Kirche zu Cleveland gab es einen Krawall; 12 Verletzte durch Steinwürfe oder Schüsse.

Eingeweiht.

Die neuen Kirchbauten zweier ev.-lutherischen Gemeinden.

Eindrucksvolle Festlichkeiten.

Bethel-Gemeinde der Missouri-Synode (Pastor Eugen Pfund) und Bethel Gemeinde der Wartburg-Synode (Pastor A. Kaitschuk) in ihr neues Heim eingezogen.

Zwei deutsche ev.-lutherische Gemeinden haben gestern ein neues, größeres und schöneres Heim bezogen: die Bethel-Gemeinde der Missouri-Synode, von Pastor Eugen Pfund bedient, und die unter der geistigen Leitung des Pastors A. Kaitschuk stehende Bethel-Gemeinde der Wartburg-Synode. An beiden Weihefesten betheiligten sich außer den Mitgliedern der betreffenden Gemeinde auch benachbarte Gemeinden mit ihren Kirchenchören, sowie natürlich Geistliche der in Betracht kommenden Synode.

Pastor Kaitschuk's Gemeinde.

Die neue Kirche der zur Wartburg-Synode gehörenden Bethel-Gemeinde befindet sich an der Südwestecke von 42. und West End Avenue, während die nun aufgegebene alte sich an der Carroll Ave., Ecke Leavitt Straße, befand. Dort wurde gestern noch eine kurze Feier abgehalten, dann begab die Gemeinde, unter Vorantritt ihrer Sonntagsschüler, sich in festlichem Zuge nach dem stattlichen Neubau, dessen Schlüssel Baumeister Stevens nun dem Pastor Kaitschuk einhändigte, welcher darauf unter dem Beistand der anderen zu dem Feste gekommenen geistlichen Herren den Weiheakt vollzog. Die Festpredigten hielten darauf die Pastoren Dr. Wm. Schülzke von Springfield, Vorsitzender der Wartburg-Synode, in deutscher und Pastor Yurger aus Atchison, Reisesekretär des Bauausschusses der Synode, in englischer Sprache. Geleitet wurde der Festgottesdienst am Vormittag von Pastor E. Moser, am Nachmittag von Pastor Kaitschuk und am Abend von Pastor Lederer, aus Forest Park. Gesanglich verschönt wurde die Feier vom Bethel-Gesangverein, vom Glen View Kirchenchor und vom Chor der St. Simons-Gemeinde. Predigten wurden von den Pastoren Dornblaser, Davy, Hanning, Weaver, Knudten und Seibert gehalten.

Die neue Kirche ist ein Bau von 50 Fuß Breite und 90 Fuß Tiefe. Das Innere ist in sinniger Weise geschmückt, und das Schiff bietet auskömmlich Raum für 500 Andächtige.

Die Gemeinde wurde am 29. März 1890 organisirt und hielt anfänglich ihre Gottesdienste in einem Ladenraum an der W. Lake Straße ab. Schon im April 1891 wurde aber die jetzt aufgegebene Kirche an der Carroll Ave. gebaut. Von ursprünglich nur zwölf Mitgliedern (von denen an der gestrigen Feier noch fünf theilnehmen konnten, nämlich A. Linde, Joh. Koepeke, L. Heinz, C. Beyer und A. Brauns) ist die Gemeinde inzwischen auf 350 angewachsen. Der Frauenverein zählt 60, der Nähverein 30 Mitglieder. Der jetzige Pastor steht der Gemeinde seit dem Jahre 1895 vor; seine Vorgänger waren die Pastoren W. Eickmann, Alfred Freischmidt und Paul Bieger. Dem Bauausschuß der Gemeinde gehören außer Pastor Kaitschuk die Mitglieder H. C. Meyer, H. Barg, H. Haas, H. Meyer, Peter Leptien, Carl Classen und A. Kemper an.

Bethel-Gemeinde der Missouri-Synode.

Nach einem Abschiedsgottesdienst in ihrer bisherigen Kirche hat die St. Bethel-Gemeinde der Missouri-Synode gestern Vormittag ihren Einzug in ihr neues Gotteshaus an der Ecke von Springfield Avenue und Hirsch Straße gehalten. Pastor Eugen Pfund, welcher diese Gemeinde seit siebenzehn Jahren, d. h. seit ihrer Gründung, bedient, nahm die Einweihung des Neubaues vor, nachdem der Vorsitzer des Bauausschusses, Herr H. Velske, ihm die Schlüssel überreicht hatte. Festpredigten hielten, am Vormittag, Pastor Werfelmann von der Christus-Gemeinde, am Nachmittag Pastor Merkel aus Matteson, Ill., und am Abend Pastor A. F. Schlechte. Bei dem musikalischen Theil der Feier wirkten, als Organisten, Lehrer Otto von der Bethel- und Lehrer Krumsteg von der Markus-Gemeinde, die Chöre der Bethel-, der Lukas- und der Johannes-Gemeinde und als Solisten die Damen Hedwig Giese, Selma Otto und Frau J. Schnell, sowie die Herren H. Zander, W. Kirchenberg, Louis Roder und Karl Rieger mit.

Von den zehn ursprünglichen Mitgliedern der Gemeinde, die jetzt deren über hundert zählt, haben an der gestrigen Feier noch fünf theilnehmen können: Friedrich Urban, Johann Hinz, Albert Zobel, Johann Henning, und Otto Newes. Der Bauausschuß, welchem das rasche Zustandekommen des Neubaues vornehmlich zu danken ist, besteht aus den Herren J. Velske, A. Klingelhöfer, A. Tesch, A. Kamin, H. Richter und K. Jenrich.

Der Neubau, 52 bei 82 Fuß groß, gewährt von außen und innen einen stattlichen Anblick. Außer dem eigentlichen Kirchenraum enthält er, im Erdgeschoß, ein hübsches Schullokal für die von der Gemeinde unterhaltene Schule, an welcher Herr F. W. W. Otto und Frl. Emilie Buszin unterrichten.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mary gegen Stephen Koraes, Verlassen; Margaret gegen Martin J. Newell, Verlassen; Anna gegen Charles Firmer, grausame Behandlung; Florence gegen William J. Thomas, grausame Behandlung; Frieda gegen Morris Rothgangle, grausame Behandlung; Celia gegen George H. Lacy, Verlassen; Kate gegen Mark Morris, grausame Behandlung; Ethel gegen James Conn, grausame Behandlung; Shymen gegen Tobie Stone, Ehebruch.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hardt, James B., 33 J.; unbekannter Wohnort.
Heinrich, John, 29 J.; 1945 Burling Str.
Keck, Hermann, 33 J.; 2956 Emerald Ave.
Peters, Gustav, 70 J.; 1515 Larrabee Str.
Reff, Simon, 69 J.; 24 N. May Str.
Raddatz, John, 29 J.; 2003 Osgood Str.
Sufner, Charles H., 43 J.; 619 Loomis Str.
Steiner, Fritz, 60 J.; 541 W. Madison Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jacob Falk, Jennie Epstein, 48, 43.
Louis Hendricksen, Rahngild Nelsen, 32, 27.
Josef Adamczewski, Aniela Kukulka, 21, 19.
Pasquale Cairo, Arcangelo Cataldo, 68, 56.
Eugene J. McCabe, Sarah E. Brown, 37, 38.
Andrew W. Lerner, Rosalia Plattner, 26, 19.
Axel M. Nelson, Agnes Anderson, 28, 23.
Charles Richardson, Gussie Greispach, 40, 30.
Jozapas Masiulis, Helena Stangvilaite, 24, 18.
Yeno Dulka, Katalin Weiß, 26, 23.
Mikulas Kozumplik, Katerina Matousek, 25, 21.
John Hallay, Anna Wetzerle, 29, 22.
Frank Matuzas, Barbara Kipcas, 29, 26.
Jozef Chrobak, Rozalia Szaflarska, 22, 22.
Guliano Noveli, Rosa Conza, 38, 46.
Harry A. Illg, Olga Van Dreike, 21, 19.
Adrain Vis, Dora Kingma, 23, 22.
A. Wriszynski, Bronislawa Sonberg, 22, 20.
Fred Eichmann, Emma Herditsky, 24, 23.
Axel V. Skeppstedt, Eleanor Stone, 25, 20.
Josef Kulovitz, Maria Radoslitz, 29, 22.
Abraham Spillberg, Goldie Gilfman, 27, 22.
Jozef Grvozdz, Anna Rozozka, 25, 23.
Michael Di Giorgio, Jennie Marine, 21, 18.
Casimer Grzegorek, Franciszka Domrzalska, 20, 18.
George Malon, Wictoria Dembinski, 21, 22.
Gus R. Gebhardt, Clara Trapp, 24, 19.
Carl Johnson, Hannah Edquist, 55, 47.
Angelo Bindo, Katherin Schemer, 26, 20.
Giovanni Brignardello, Katherine Bresca, 26, 22.
Bernard Larson, Adeline Brody, 27, 25.
Moris Israelson, Celia Beyer, 22, 21.
Anton Stveck, Mary Roster, 40, 40.
Charles Anderson, Alma Anderson, 27, 28.
Herman Schaar, Helen Weege, 24, 24.
Andrew Maluta, Xenia Obloczinski, 27, 21.
Adam Sikora, Mary Goryczka, 28, 31.
Martin Akis, Caroline Stavais, 26, 21.
David Miller, Rosie Lebowitz, 22, 19.
Gus Tulow, Emma Cole, 50, 46.
Everett Stadd, Nora Coleman, 24, 26.
John Pokrop, Mary Bonk, 33, 36.
Charles Saffrahn, Anna Moldenhauer, 24, 20.
Frank Dopke, Frances Goebel, 44, 42.
Thomas Gelencher, Ethel Junaska, 21, 19.
Donald Dardis, Stella Johnson, 30, 23.
Anton Witkowski, Martha Lowarska, 21, 21.
Morris Fryer, Lilly Fox, 36, 25.
William Mullen, Anna E. Davis, 30, 21.
Joseph Krbec, Josie Vesely, 24, 24.
John Harley, Carrie Wallace, 38, 39.
Feliks Jablowski, Joanna Dzielne, 23, 22.
Xenophan Fertick, Eleanora Manning, 32, 33.
Adam Klimon, Mary Coral, 24, 21.
August Radtke, Rose Havel, 25, 25.
Josef Novotny, Frantiska Ticha, 22, 21.
Kenneth Wellmarth, Isabel Chamberlain, 21, 18.
Joseph P. Slavin, Gladys Davis, 21, 19.
Harry Katz, Anna Block, 22, 20.
Lawrence E. Nugent, Pearle Sutton, 23, 22.
Simon Bruzaz, Maryanna Liksma, 30, 20.
Frank Pizzo, Rose Miller, 26, 18.
Frank Kennedy, Lillian Esterley, 34, 25.
Frank Spencer, Dara Levreau, 23, 23.
William Bell, Ethel McPherson, 21, 17.
Allan E. Hadwick, Anna N. Larson, 31, 19.
Anton Severson, Signa Olsen, 26, 26.
Peter Bender, Mary Lehky, 30, 24.
William R. Aylen, Jennie E. Zatko, 28, 22.
William Cooper, Harriet Drake, 26, 30.
Jozepa Gonanowski, Kazmera Petrancaite, 25, 23.
William Schweitzer, Anna Grunwall, 24, 18.
Fred Nelson, Louise Lydberg, 21, 19.
Peter Burg, Mabel Hansen, 33, 19.
Rudolph Maurer, Emilie Senger, 45, 50.
August Bohleen, Anna Johnson, 35, 25.
Jacob Sprogis, Greta Botamiker, 26, 23.
William Cathey, Leone Knox, 40, 28.
Carl House, Goldie Locke, 29, 21.
Stefan Gesiorski, Katarzyna Mazurek, 30, 26.
Gustaf E. Glans, Agnes N. Rehnberg, 31, 23.
Albert Young, Effie Pickens, 21, 21.
Otto Gehrke, Anna Boehlke, 25, 24.
James Sullivan, Barbara Diethorn, 25, 25.
James Horalek, Marie Kristl, 21, 19.
Dmidio Del Russo, Zaira Velitti, 27, 26.
James D. Joslyn, Mary T. Alderson, 18, 19.
James Barnes, Rose A. O'Hara, 28, 21.
Fred Sierwenic, May Feltman, 33, 21.
James Ruzicka, Rose Toman, 21, 19.
John Nowicki, Viola Minikowska, 23, 19.
Car Bäuerle, Clara Mattes, 34, 20.
Ludwik Sluta, Bronislawa Kamalauskaite, 28, 18
Morris Bereskin, Fannie Bresken, 22, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¼—98c; Nr. 3, roth, 95—97½c; Nr. 2, hart, 97½—98c; Nr. 3, hart, 95—97½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 54¾—55½c; Nr. 2, weiß, 54½—54¾c; Nr. 2, gelb, 54¾—55c; Nr. 3, 54¾—54c; Nr. 3, weiß, 54¾—55c; Nr. 3, gelb, 53¾—54¼c; Nr. 4, 51¾—52½c.

Hafer, Nr. 2, 31—32c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 34¾—35½c; Nr. 4, weiß, 34½—35¼c; Standard, 35—35¾c.

Roggen, Nr. 2, $1.10—$1.12; Nr. 3, $1.00—$1.08; Nr. 4, 90—98c.

Gerste. „Malting", 90c—$1.07; „Mixing", 65—80c; „Screenings", 30—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $4.90—$5.65; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.25.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.50—$7.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.35; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.25; „Native Lambs", $4.75—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.15
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.16
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.11
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.25 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.25 —0.28
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.50 —3.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.75 —1.85
Spargel, die Kiste	1.00 —2.00
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —1.75
Gurken, das Dutzend	0.40 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	0.75 —2.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.40 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.25
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.65 —0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.75 —1.25
Spinat, die Kiste	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	2.75 —3.75
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25 —1.75
Rüben, die Kiste	0.75 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —2.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45 —0.53
do., neue, Florida, der Bushel	1.00 —1.20

Ihr wollt Geld sparen — Jedermann will.

Dann sammelt Eure Amber-Seife Umschläge und tauscht sie um für silberplattirte Theelöffel. Dieselben sind jetzt besonders werthvoll. — Offerte am 31. Mai zurückgezogen.

6 hübsche Theelöffel —schwer silberplattirt. **für 60 Amber-Seife-Umschläge**

Der reguläre Werth ist 125 Umschläge.

Sprecht vor in dem

AMBER SOAP PREMIUM STORE

42 WABASH AVE., Chicago,

und seht die vollständige Auslage von Tafelwaaren und anderen prachtvollen Prämien.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

12020 Indiana Ave., einstöckiges Framegebäude, J. Strainer, $1400.
2054—2056 Kendall Str., zwei dreistöckige Brick-Gebäude, J. Bramstein, $22,000.
250 W. 107. Str., 1½stöckiges Framegebäude, Roelof Linschoten, $1200.
1013 S. Hermitage Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Bramstein, $15,000.
8050 S. Morgan Str., einstöckiges Brickgebäude, Henry Eden, $2500.
215 West Superior Str., einstöckiges Brickgebäude, Zeno Works, $25,000.
7009—7015 Forest Ave., dreistöckiges Brickgebäude, James J. Barbour, $50,000.
1128—1130 Argyle Str., zweistöckiges Brickgebäude, Pruitt & Moore, $16,000.
2911 Dawson Ave., zweistöckiges, Framegebäude Nikola Mortensen, $3000.
2909 Dawson Ave., zweistöckiges Framegebäude, Lars Olson, $3000.
1600—1640 Hyde Park Blvd., einstöckiger Brick-Anbau, Chicago Beach Hotel, $5000.
5336—5338 Woodlawn Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, T. F. Olson, $20,000.
5336 S. Campbell Ave., einstöckiges Framegebäude, Albert Toths, $2400.
2341—2345 S. Kedzie Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Sokol Chicago Turners, $50,000.
1416 Carmen Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Osorf Peterson, $7500.
4246—4258 Indiana Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. W. & J. P. Baß, $75,000.
1536 Sherwin Ave., zweistöckiges Framegebäude, William Toll, $6500.
4572 Milwaukee Ave., zweistöckiges Framegebäude, Anton Klinek, $3000.
5132 S. Honore Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Jacob Hanns, $1000.
4622 S. Talman Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Frank Tuma, $1000.
455 Briar Pl., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. T. C. Koser, $5000.
5033 S. Rockwell Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Joseph Jedlicka, $1000.
7714 Langley Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Charles Vostry, $1800.
4141 Rockwell Str., einstöckiges Framegebäude, Patrick Grognegan, $1500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., 230 F. westl. v. Evanston, Südfront, 50 bei 175; William M. Devine an Edward C. Vand, $5000.
Sheridan Rd., 120 F. südl. v. Lunt Ave., Westfront, 50 bei 150; Julia B. Kuehnsted an William Jaekel, $5000.
Maple Sqquare Ave., 3642, Ostfr., 30 bei 123; Edith S. Hudson an Dolley P. B. Dodge, $7,500.
Perry Str., 148 F. nördl. v. Waveland Ave., Ostfront, 27 bei 123; Mary Hellmuth an Emma Bierend, $3,700.
Wellington Str., 234 F. östl. v. Lincoln, Südfr., 25 bei 125; Samuel Brown jr. an Yakichi Tetsuwari, $2,513.
Winchester Ave., 242 F. nördl. v. Wilson, Ostfr., 50 bei 152; Ernst F. C. Marks an Erik J. Carlson, $1,600.
Christiana Ave., 112 F. südl. v. Grace Str., Westfront, 28 bei 125; Anna C. Thow an Charles Pomey, $3,300.
40. Ave., 16 F. südl. v. Armitage, Ostfront, 25 bei 125; Alice Aeppli an Bernice N. Sau., $4,500.
44. Ave., 127 F. nördl. v. Avondale, Ostfr., 30 bei 141; Arthur F. Pepper an Benjamin S. Lippincott, $2,600.
Humboldt Ave., 250 F. westl. v. Lawndale, Nordfront, 25 bei 101; Lina Allen an Charles H. Thompson, $2,300.
Montrose Ave., Nordwestecke 45., Nordfront, 120 bei 115; Frank W. Eldred an die Bordens Condensed Milk Co., $2,400.
Richmond Str., 275 F. südl. v. School, Ostfront, 25 bei 125; Bernhard Albert an Albert Bretling, $5000.
Sacramento Ave., 261 F. südl. v. Wilson, Ostfront, 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Bertha Mueller, $1000.
Spaulding Ave., 297 F. südl. v. Cortland, Ostfront, 27 bei 177; Elizabeth Knitt an Conrad J. Wolf, $4,100.
Spaulding Ave., 300 F. südl. v. Wabansia, Ostfront, 25 bei 177; William C. Smith an Courtney H. Hays, $2,160.
La Salle Ave., 236 F. südl. v. North Ave., Ostfront, 24 bei 154; Mina Eichberg an Regina Evers, $10,000.
Penn Str., 125 F. nördl. v. Division, Westfront, 25 bei 111; Thomas J. Sewards an Domenico Sciortino, $1,500.
Lake Ave., zw. 38. und 39. Str., Nordostfront, 20 bei 178; Arthur L. Allais an Florence Anderson, $8,250.
Marshfield Ave., 180 F. nördl. v. 35. Str., Ostfront, 24 bei 125; Lars Larson an Adolph C. Johnson, $1400.
South Park Ave., 3008, Südfr., 25 bei 177; Minnie T. Anderson an Charles Conrad Lippel, $4,200.
33. Pl., 197 F. westl. v. Halsted Str., Südfront, 25 bei 145; Mary A. Kelly an Joseph Sadauskas, $1,600.
Wentworth Ave., 156 F. südl. v. 26. Str., Ostfront, 25 bei 125; Emilie Kerler an Solomon S. Bogolub, $3,500.
Wabash Ave., 73 F. nördl. v. 21. Str., Ostfront, 50 bei 170; Peter Bosch von New York an Hy. und Charles Bosch von Chicago, $16,500.
40. Str., 142 F. östl. v. Grand Blvd., Südfr., 16 bei 93; George B. Metsker an Patrick A. Ryan, $3,200.
40. Str., 132 F. östl. v. Drexel Blvd., Südfront, 48 bei 210; Helen Hetzler an Edmund D. Fritch, $41,000.
Langley Ave., 193 F. nördl. v. 49. Str., Ostfr., 25 bei 126; Josie Demarais an Laura J. Rooney, $5,800.
Michigan Ave., 34 F. nördl. v. 1177. Pl., Westfront, 30 bei 125; Frank Knol an Gerrit Von, $4,700.
65. Pl., 230 F. östl. v. Washington Ave., Südfront, 25 bei 125; Samuel Roberts u. A. an Mary A. Roberts, $8000.
Vincennes Ave., Nordostecke Bowen, Westfr., 43 bei 138; Emma D. Estabrook an James H. Johnson, $15,000.
Aberdeen Str., 188 F. südl. v. Garfield Blvd., Westfr., 50 bei 124; Garfield Blvd. Church of Christ an die American Christian Missionary Society von Hamilton Co., O., $1,714.
Ada Str., 47 F. nördl. v. 70., Westfr., 25 bei 124; Jette Dekker an Nanco Hoving, $1,925.
Ashland Ave., 250 F. südl. v. 46. Str., Westfr., 25 F. nach der Alley; Regina Marco an Wm. T. Kirby, $6000.
Bishop Str., 300 F. südl. v. 53. Str., Ostfront, 25 bei 124; Theresa Stanley an Thos. J. McGrath, $1700.
46. Pl., 133 F. westl. v. Wallace, Nordfr., 24 bei 125; Clara L. Gillette an Timothy Kennelly, $2,050.
Honore Str., Südostecke 54., Westfront, 44 bei 124; Jno. Weis an Patrick J. Hynes, $2,700.
Hermitage Ave., Südwestecke 57. Str., Ostfront, 50 bei 125; Andreas Schneider an Caroline P. Mueller, $3,050.
Honore Str., 290 F. südl. v. 46., Ostfr., 24 bei 124; Wojciech Ptak an Wladislaw Panek, $2,500.
Loomis Str., 50 F. südl. v. 54., Ostfr., 25 bei 124; Wm. F. Gardner an John Haas, $1500.
Maplewood Ave., 141 F. südl. v. 51. Str., Ostfront, 25 bei 125; Katherina Reiter an Franz A. Bank, $1500.
60. Pl., 40 F. östl. v. Princeton Ave., Südfr., 35 bei 124; Maria D. Doyle an Robt. A. Campbell, $3,550.
70. Pl., 174 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront 25 bei 124; Percival G. Baldwin an Margaret Hull, $2000.
70. Pl., 224 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 124; P. G. Baldwin an Oliver L. Wessels, $2000.
Washburne Ave., 225 F. westl. von Hoyne, Südfront, 25 bei 82; Louis Broutman an Abe Silverman, $3200.
Fifth Ave., Nordwestecke 46. Place, Ostfront, 21 bei 92; Annie E. Riley an Michael Shemaschus, $1200.
Fifth Ave., 144 F. südl. von 42. Place, Westfront, 25 bei 122; Minna Speiser an Jno. Henrich, $2400.
57. Str., Nordostecke Green Str., Südfront, 29 bei 56; Ernst Langer an Edwin J. Hough, $3650.
72. Pl., 50 F. östl. v. Ada Str., Nordfront, 25 bei 124; John J. Chisholm an Anthony Mar, $2,700.
Wentworth Ave., 121 F. südl. v. Root Str., Ostfront, 25 bei 122; Frank Lobell an Seth Smith, $2,500.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

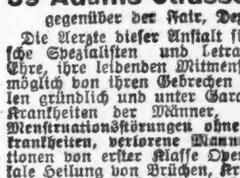
Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue

Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

momibofr*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Mannskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. DeVoss Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Alte Nummer 441 S. State Str.

5okeod*1

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 349

30okl,mkrmo*

In Tausch genommen! Für neue Kimballs!

PIANO BARGAINS

Eine große Anzahl guter Pianos — Darunter:

3 STEINWAYS, KNABE, CHICKERING, STECK, HALLET & DAVIS, BAUER FISCHER, USW.

4 Parlor-Flügel. STEINWAY, STECK, HALLET & DAVIS, u. BAUER

Niedrige Preise! Leichte Zahlungen!

W. W. KIMBALL & CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. & Jackson Bld.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

momi

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi3X*

Herrliche Residenz, an Deming Pl., westlich von Clark Str., mit Grund 50 bei 200, kann für $30,000 gekauft werden. Werth $60,000

A. Holinger & Co. (Inc.) Suite 201-2-3-4-5 179 W. Washington Str 6mai,famomi*

Schiffs-Karten

$25 / $28 nach / von Europa giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave.

Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. mai1,modidofa*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $55.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 23. Mai und am 6. und 20. Juni.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. 4ol,sonmomifr*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,bidosamo*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

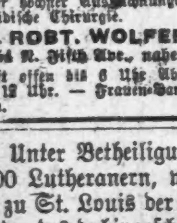
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.

Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll. 8ap,6months

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches, ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

— Unter Betheiligung von etwa 16,000 Lutheranern, wurde im Kolliseum zu St. Louis der 100jährige Geburtstag des dahingeschiedenen Pastors Dr. C. F. W. Walther gefeiert, welchem das Verdienst zugeschrieben wird, die lutherische Kirche in den Ver. Staaten wieder zur Blüthe gebracht zu haben. Auch Chicagoer nahmen an der Feier theil.

Lokalbericht.

Sozialisten mißtrauisch.

Verlangen Untersuchung der Amtsführung des Sekretärs Barnes.

Trauen Nationalverband nicht.

Wollen sowohl Barnes, wie Mitglieder des Vollzugsausschusses des Nationalverbands prozessiren. — Bartzen als Kandidat für das Gouverneursamt.

Stürmisch gestaltete sich die gestrige Sitzung der sozialistischen Parteileitung im County. Es wurde beschlossen, nicht nur die Bücher des Sekretärs des sozialistischen Nationalverbandes J. Mahlone Barnes zu revidiren, dessen Amtsführung bereits vom Vollzugsausschuß des Nationalverbandes untersucht worden ist, sondern auch die Protokolle dieses Verfahrens durchzusehen und sowohl Barnes als auch die Mitglieder des Vollzugsausschusses des Nationalverbandes zu prozessiren. Zu diesem Zweck wurde ein besonderer Ausschuß, aus Mitgliedern der Parteileitung im County bestehend, ernannt.

Die Sitzung, die im Hauptquartier, 180 Washington Str., stattfand, dauerte den ganzen Nachmittag. An persönlichen Angriffen war kein Mangel, und der Vorsitzende W. E. Rodriguez hatte Mühe, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Mehrheit, welche Einblick in die Geschäftsbücher des Sekretärs des Nationalverbandes und in die Akten des Verfahrens gegen ihn verlangte, wurde beschuldigt, zu versuchen, gewisse Bemühungen der Beamten des Nationalverbands zu vereiteln. Die Mehrheit dagegen behauptete, daß die Parteileitung im County keine Schwierigkeiten haben würde, Einblick in die Bücher und Protokolle zu erlangen, wenn nicht gewisse Dinge unterdrückt werden sollten. Außerdem sei es der sozialistischen Sache nur förderlich, wenn alle Zweifel hinsichtlich des Verfahrens gegen Barnes beseitigt würden. Schließlich machte ein Beamter des Nationalverbands der Debatte ein Ende mit der Erklärung, daß die Bücher von heute ab eingesehen werden könnten.

Die Wirren in Mexiko kamen ebenfalls zur Sprache. Es wurde beschlossen, den Revolutionären die moralische Unterstützung der sozialistischen Partei zuzusichern, aber den Antrag, Gelder für die revolutionäre Sache zu sammeln, schob der Vorsitzende mit der Erklärung beiseite, daß ein derartiges Verfahren jedenfalls als eine Verletzung der Neutralität angesehen werden würde.

„Buhmen" Bartzen.

Peter Bartzen, Präsident des Countyraths, ist der jüngste Kandidat für die demokratische Nomination für das Gouverneursamt, der ins Feld gestellt worden ist. Seine Kandidatur wird voraussichtlich bei einem Bankett angekündigt werden, das seine Freunde ihm zu Ehren in den nächsten Tagen veranstalten werden. Die Elemente, welche dem Lager Mayor Harrisons und William Randolph Hearsts angehören, schlagen gleichzeitig Col. James Hamilton Lewis für den Bundessenat vor. Sie sind der Ansicht, daß Bartzen sich trotz der Angriffe, die auf seine Amtsführung gemacht worden sind, in den Landbezirken des Staates als Zugkraft erweisen werde. Daß nicht alle zum Lager Harrisons und Hearsts gehörigen Elemente hinter Bartzen stehen, zeigte sich gestern in der Versammlung der County Democracy, in welcher mehrere Redner sich dahin aussprachen, daß der demokratische Kandidat für das Gouverneursamt den Landbezirken entnommen werden sollte. Im Uebrigen ließ der Präsident der Vereinigung Miles J. Devine keinen Zweifel darüber aufkommen, daß die Getreuen unter „Bobby" Burke in jeder Beziehung der Führung Mayor Harrisons folgen würden.

Ein Zehnerausschuß wurde ernannt, um Vorbereitungen für eine Spritztour der Mitglieder der Vereinigung nach dem Süden zu treffen. Sie soll im nächsten Januar stattfinden.

Deneen in Chicago.

Gouverneur Deneen verbrachte den gestrigen Tag in Chicago. Er traf am Morgen hier ein und begab sich am Abend wieder nach Springfield. Den Nachmittag verbrachte er mit dem Abwasserkommissär Thomas J. Healy, der zu seinen politischen Vertrauensmännern gehört.

Für die Kleinen.

Die von Frau Levy Mayer gestiftete Kinderbewahranstalt eröffnet.

Die von Frau Levy Mayer gestiftete und nach ihrer zweiten Tochter Madeleine, einer Studentin, benannte Kleinkinder-Bewahranstalt, an der Union und Barber Straße, ist gestern eingeweiht worden. Das Gebäude ist zweistöckig und durchweg modern eingerichtet. Im Keller sind die Lagerräume und Badezimmer, und dort werden die Kinder vor der Aufnahme von einem Arzte untersucht werden. Im zweiten Stockwerke befinden sich die „Sonnenzimmer". Die Möbel im ganzen Gebäude sind für Kinder eingerichtet und besonders stark gemacht. Die Besucher, zumeist Damen, wurden von den Fräulein Helen Solomon, Amy Rosenberg und Beatrice Schaffner und den Frauen J. N. Eisendrath, F. Fechheimer, Edwin Rosenbaum und L. Loeb empfangen.

— 3 Knaben in Blue Lake bei Onawa, Ja., infolge Kenterns ihres Bootes verschwunden.

Reine Candies herabgesetzt

Chocolates, reg. für 40c das Pfd. verkauft, alle Hand-dipped, feine Qual. Schokolade erstklassiger weicher Cream innen, in fancy 1 Pfd. Boxes verpackt, in Bulk verkauft, — für nur Dienstag, das Pfund 19c

Schokolade Peanut Butter gefüllte Chips — ein schmackhaftes Confektion, das Alle zufriedenstellt, das Pfund, 19c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$2 Männer-Hüte zu 49c

Morgen offeriren wir Odds u. Ends unseres 1. Floors. Fedora u. Telescope Facons; kommen in Tan, grau und schwarz; — beschränkte Quantität — jeder zu 49c

Basement Feier-Verkauf

Das Bargain-Basement der Fair feiert morgen seinen Geburtstag. Der Höhepunkt des Werthegebens wird erreicht werden, denn niemals vorher haben wir so verlockende Bargains offerirt als wir für diese Gelegenheit vorbereitet haben. — Wir haben die Preise herabgesetzt ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth, denn wir beabsichtigen den Einwohnern von Chicago ein wirkliches Bargain-Fest zu veranstalten. Kommt morgen nach unserem Bargain-Basement und bereitet Euch darauf vor, an jedem Einkauf Ersparnisse zu machen. — Extra Verkaufsraum ist eingerichtet und extra Verkäufer sind angestellt damit Jedermann bei seinen Einkäufen so wenig wie möglich Zeit verliert.

12.50 reine Kammgarn-Anzüge 5.95

1000 reine Worsted Männer-Anzüge sollen an einem Tage verkauft werden für weniger als den Kosten des Stoffes ohne die Herstellung. Alle Größen von 34 bis 44 Brustmaß, keine Odds und Ends, sondern reguläre Waare, und jeder Anzug reines Kammgarn. Erster Klasse Besatz, Hosen haben Gürtelschleifen und Tabs über den Hüftentaschen. Es sind mehrere verschiedene Muster in dunkeln und hellen Schattirungen. Vergeßt nicht, es sind reine Worsted-Anzüge, gemacht, um für $12.50 verkauft zu werden. Auswahl für Dienstag nur im Bargain-Basement zu 5.95

$5.00 Russian u. Sailor Knaben-Anzüge, zu 2.85 — Diese Anzüge sind reinwollene Serges, wie zuvor zu einem solchen Preise verkauft. Russians von 2½ bis 8 Jahre. Sailors von 6 bis 10 Jahre. Es sind mehrere verschiedene Schattirungen vorhanden und gemustert in einfachen Blau. Die Kragen sind besetzt mit Soutache Braid, alles Anzüge von Dienstag ... 2.85

$1.50 Männer- u. Jünglings-Hosen für 1.00 — Wir haben nur 400 Paar davon — wir wollten wir hätten mehr. Die Sorte, die jeder Mann braucht ... 1.00

$5 bis $10 Seide-Kleider zu nur 2.98

$5 bis $10 seidene, Tuch- und Challis-Kleider, Rest uns. Kleiderlagers, angebrochene Partien, Einzelpartien u. Muster-Kleider, eine Facon illustrirt; Größen von 34—44 und Mädchen 14, 16 und 18, nur etwa 100 Kleider im Ganzen; Dienstag, Räumung, 2.98

Lange Coats für Damen und Mädchen, eine Facon illustrirt, viele andere Facons zur Auswahl. Sie sind aus den neuesten und besten Stoffen, Novelty Mischungen, gestreiften und einfachen Serges gemacht; sehr wünschenswerthe Farben, meistens Tans, blau u. schwarz. Damen-Größen 34—44, Mädchen-Größen 14, 16 und 18. Nicht ein Coat weniger als $10 und viele $15 werth, Dienstags-Preis nur 6.98

12.50 geschneid. Suits f. Damen u. Mädchen, aus Novelty-Mischungen und einfachen Stoffen ... Größen 34 bis 44 ... 5.88

75c Kinderkleider (wie illustrirt) ... 35c

$2.50 und $3.98 Voile u. fancy Cloth Kleider für Damen ... 1.49

$2 schwarze u. f'cy gemischte Damen-Skirts ... 98c

50c bis $1 Waists, gebrochene Partien ... 29c

$1.50, $2, $2.50 u. $3 Schuhe u. Oxfords für Männer, Damen u. Kinder zu $1

VALUES $2 to $3 $1

Wir haben früher Schuh-Verkäufe für $1 gehabt, aber nie solche, welche dem von uns vorbereiteten gleich kommen, denn in diesen Partien sind Männer-Schuhe, bessere Schuhe, sowohl von Aussehen wie Dauerhaftigkeit, und Schuhe, die Euch die größte Befriedigung gewähren. Die Partie ist groß (10,000 Paar), aber kommt früh hierher.

10,000 Paar im Ganzen, und jedes Paar $1.50 bis $3 werth — Schuhe, für die ihr sonst auch den regulären Preis bezahlen müßtet — aber morgen ist unser Feiertag, wo Ihr Eure Auswahl zu $1 treffen könnt. Kauft jetzt zwei od. drei Paar Schuhe für den Preis von einem einzelnen Paar.

Alle Sorten, alle Facons, alle Ledersorten

In dieser Partie von 10,000 Paar Schuhen sind Patents, Tans, Box und Velour Calf u. Kid-Leder. Hohe Schuhe u. Oxfords in allen Größen. Alle Facons, Knöpf, Schnür und Blucher, unzweifelhaft die beste Partie von Schuhen, welche Fair je offerirt hat, das Paar, $1

VALUES $2 to $3 $1

Stickereien Spitzen

11c YD.

... 23c ... 5c ... 39c ... 15c ... 18c ... 10c ... 5c

Seltene Bargains in Seide- und Kleiderstoffen

... 3c ... 38c ... 5c ... 48c ... 18c ... 24c ... 68c ... 4½c ... 12½c ... 59c ... 9c ... 7½c ... 12½c ... 3½c ... 35c

50c seidene Socken 19c

... 19c ... 11c

55c Männer-Hemden 39c

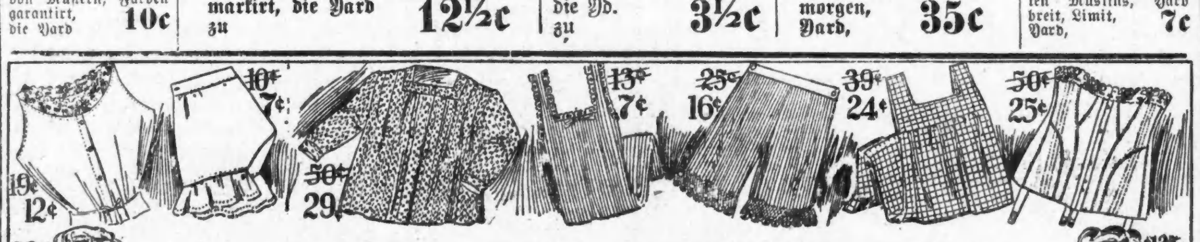
... 39c ... 59c ... 29c ... 39c ... 25c

Handschuh-Ersparnisse

... 15c ... 29c ... 5c ... 47c ... 39c

Leinen — Handtücher

... 5½c ... 5c ... 99c ... 55c, 45c, 35c ... 7½c



Unterzeug und Negligees

... 58c ... 24c ... 66c ... 29c ... 77c ... 14c ... 12c ... 18c ... 16c ... 25c ... 25c ... 33c ... 95c

Notions herabgesetzt

... 1½c ... 1½c ... 15c

Weißwaaren

... 7½c

Taschentücher

... 22c ... 27c ... 23c

Gardinen und Bettzeug

... 11c ... 44c ... 19c ... 69c ... 88c ... 15c ... 8½c ... 15c ... 33c

11c EACH

$3.45 garnirte Hüte zu 93c

500 garnirte Männer-Hüte — Wir kauften diese zu einem sehr niedrigen Preis. Ihr könnt einen garnirten Hut unter dem wirklichen Kostenpreis des Materials kaufen. — Ein großes Sortiment von populären Facons, schöne Farben, etwa $3.45 werth, solange sie reichen 93c

Blumen — 1,000 Bündel prächtige assort. Muster-Blumen ... 15c

79c ... 23c

Spezielle Handtaschen

... 33c ... 15c

25c Bänder zu 15c

... 15c ... 12½c ... 10c